



**University of  
Zurich<sup>UZH</sup>**

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2014

---

## **Arbeitsmarktperspektiven von Fachkräften aus unterschiedlichen Berufen 2013**

Sacchi, Stefan ; Salvisberg, Alexander

**Abstract:** Der vorliegende Report beleuchtet die kurz- und mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven von Fachkräften in Abhängigkeit von der Art der absolvierten Berufsausbildung. Um ein möglichst umfassendes Bild zu gewinnen, haben wir eine breite Auswahl von Indikatoren zur Erwerbssituation, Arbeitslosigkeit und anderen Beschäftigungsproblemen wie auch zur Entwicklung der betrieblichen Qualifikationsnachfrage herangezogen. Während sich die Arbeitsmarktlage von Fachkräften im betrachteten Zeitraum insgesamt sehr freundlich präsentiert, unterscheiden sich die Beschäftigungsperspektiven je nach der absolvierten Berufsausbildung doch deutlich. Die Relationen zwischen den Berufskategorien bleiben dabei im frühen und im mittleren Erwerbsverlauf im Wesentlichen unverändert; die schlechteren Perspektiven einiger Berufe können demnach also nicht auf spezielle Schwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben reduziert werden. Je nach der Art des erlernten Berufs haben Fachkräfte vielmehr auch mittelfristig deutlich unterschiedliche Erwerbsperspektiven.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-103119>

Published Research Report

Originally published at:

Sacchi, Stefan; Salvisberg, Alexander (2014). Arbeitsmarktperspektiven von Fachkräften aus unterschiedlichen Berufen 2013. Zürich: Universität Zürich.



**Universität  
Zürich** <sup>UZH</sup>

# **Arbeitsmarktperspektiven von Fachkräften aus unterschiedlichen Berufen 2013**

**Report im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI**

**Stellenmarkt-Monitor Schweiz**

# Inhalt

	Einleitung .....	1
1	<b>Arbeitslosigkeit</b> .....	3
2	<b>Erwerbssituation, Einkommen, Mobilität und Weiterbildung</b> .....	6
	2.1 Erwerbslosigkeit und Unterbeschäftigung .....	6
	2.2 Verbreitung prekärer Beschäftigungen .....	7
	2.3 Erwerbseinkommen .....	10
	2.4 Berufswechsel und Mobilität .....	12
	2.5 Berufliche Weiterbildung .....	15
3	<b>Umfang und Zusammensetzung des berufsspezifischen Stellenangebots</b> .....	17
	3.1 Stellenmarktanteile der Berufskategorien .....	17
	3.2 Qualifikationsanforderungen und das Stellenangebot für Berufseinsteiger .....	18
	3.3 Suchintensität .....	19
	3.4 Art der ausgeschriebenen Stellen .....	21
	3.5 Personalsuchende Betriebe .....	22
	3.6 Zusammenfassende Beobachtungen: Beschäftigungschancen auf dem Stellenmarkt ...	25
4	<b>Angebots-Nachfrage-Relationen und berufsfachlicher Mismatch</b> .....	26
5	<b>Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</b> .....	30
	Literaturangaben .....	33
	Anhänge	

## Impressum / Kontakt

Der Report 'Arbeitsmarktperspektiven von Fachkräften aus unterschiedlichen Berufen 2013' wurde vom Stellenmarkt-Monitor Schweiz der Universität Zürich (Lehrstuhl Prof. Dr. Marlis Buchmann) im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) erstellt. Eine Weiterverwendung von Auswertungen ist unter Quellenangabe erwünscht.

Autoren des vorliegenden Reports sind Stefan Sacchi und Alexander Salvisberg; für Rückfragen können Sie uns gerne per E-Mail ([smm@stellenmarktmonitor.ch](mailto:smm@stellenmarktmonitor.ch)) oder telefonisch kontaktieren:

Dr. Stefan Sacchi                      Tel. 044 635 23 52

Dr. Alexander Salvisberg      Tel. 044 635 23 37

[www.stellenmarktmonitor.uzh.ch](http://www.stellenmarktmonitor.uzh.ch)

**smm** stellenmarkt  
monitor CH

# Arbeitsmarktperspektiven von Fachkräften aus unterschiedlichen Berufen

## Einleitung

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (bis 2012 das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT) beobachtet und analysiert laufend die Arbeitsmarktsituation im Bereich der beruflichen Grundbildung. Bereits seit 1997 werden mit Hilfe des "Lehrstellenbarometers" die Veränderungen auf dem Schweizer Lehrstellenmarkt beobachtet (vgl. Link 2013). In den Jahren 2010 bis 2012 wurde ergänzend dazu das "Berufseinstiegsbarometer" erstellt, das die Situation von Lehrabgängern beim Übergang von der Ausbildung in die Berufstätigkeit untersuchte und wichtige Entwicklungstrends aufzeigte (Sacchi & Salvisberg 2012). Der vorliegende Report schliesst an diese früheren Studien an und beleuchtet die Arbeitsmarktchancen von Fachkräften mit einer beruflichen Grundbildung als höchstem Ausbildungsabschluss aus verschiedenen Blickwinkeln. Dabei stehen diesmal weniger die längerfristigen Veränderungen im Zentrum des Interesses, sondern die aktuellen Unterschiede zwischen den einzelnen Berufsgruppen einerseits und zwischen Berufseinsteigern und erfahrenen Fachkräften andererseits. Ziel ist es, ein differenziertes Bild der kurz- und mittelfristigen Beschäftigungsaussichten von Fachkräften mit unterschiedlichen beruflichen Grundbildungen zu zeichnen und diesbezügliche Arbeitsmarktungleichgewichte zu identifizieren. Um die Erwerbssituation und die Beschäftigungsprobleme von Fachkräften wie auch die Entwicklung des für sie massgeblichen Stellenangebots zu beschreiben, wird eine breite Auswahl entsprechender Indikatoren herangezogen.

Für die Auswertungen stützen wir uns dabei auf die Berufskategorisierung des Lehrstellenbarometers, so dass die Ergebnisse mit diesem vergleichbar sind. Diese umfasst elf Kategorien von beruflichen Grundbildungen, wobei wir in diesem Report die quantitativ unbedeutende Restkategorie 'übrige Berufe' nicht berücksichtigen. Die Kategorisierung ist zusammen mit einigen Merkmalen der einzelnen Berufskategorien in *Tabelle 1* dargestellt. Aus der Tabelle geht hervor, dass den Kategorien gemessen an den Absolventenzahlen ein sehr unterschiedliches Gewicht zukommt und sie sich auch bezüglich intellektuellem Anforderungsniveau und Geschlechterzusammensetzung deutlich unterscheiden.

So stellen die Büro- und die technischen Berufe etwa je einen Fünftel der Absolventen, während es bei den Berufen in Druck und Design, Informatik und Landwirtschaft jeweils nur einige wenige Prozente sind. Die übrigen Kategorien liegen mit Anteilswerten um einen Zehntel dazwischen. Sehr deutliche Unterschiede zeigen sich auch hinsichtlich des mittleren intellektuellen Anforderungsniveaus der in den verschiedenen Kategorien zusammengefassten Berufsausbildungen. Hier ragen auf der einen Seite die Informatikberufe mit dem maximal möglichen Wert heraus, während die Ausbildungen der Kategorien Dienstleistung, Verkauf, Bau und Landwirtschaft in dieser Hinsicht deutlich unterdurchschnittliche Anforderungen stellen. Schliesslich unterscheidet sich auch die Geschlechterzusammensetzung der Kategorien sehr markant; während die Frauen in den Berufsausbildungen der Bereiche, Informatik, Technik und Bau nur eine kleine Minderheit stellen, sind sie namentlich in Gesundheit und Sozialwesen, aber auch in Dienstleistung, Verkauf und Büro klar in der Mehrheit.

Um bei den Analysen zwischen Schwierigkeiten beim Berufseinstieg und anhaltenden Nachteilen im Arbeitsmarkt zu differenzieren, unterscheiden wir zwischen jungen Fachkräften in der Berufseinstiegsphase (18 bis 25-Jährige) und solchen im mittleren Erwerbsverlauf (26 bis 54-Jährige). Bezüglich Arbeitslosigkeit erlauben es die Daten ausserdem, seitens der jungen Fachkräfte zwischen Berufseinsteigern (18 bis 21-jährige Fachkräfte) und Fachkräften im frühen Erwerbsverlauf (22 bis 25-Jährige) zu unterscheiden (gemäss den Definitionen des Berufseinstiegsbarometers; vgl. Sacchi & Salvisberg 2012).

**Tabelle 1 Verwendete Berufskategorisierung: Umfang und Merkmale der Kategorien**

Kategorie <sup>1)</sup>	häufigste Ausbildungsberufe <sup>2)</sup>	Absolventen- anteil <sup>3)</sup>	Anforderungs- niveau <sup>4)</sup>	Frauen- anteil <sup>5)</sup>	Kurzbezeich- nung <sup>6)</sup>
Architektur und Baugewerbe	Maurer/in, Zimmermann/Zimmerin, Hochbauzeichner/in, Maler/in, Sanitärinstallateur/in	10.2%	2.4	11.3%	Bauberufe
Büro und Informationswesen	Kaufmann/-frau E, B, Büroassistent	21.7%	4.5	62.6%	Büroberufe
Dienstleistung	Koch/Köchin, Coiffeur/Coiffeuse, Restaurationsfachmann/-frau, Fachmann/-frau Hauswirtschaft	9.3%	1.5	64.1%	Dienstleistungsberufe
Druck, Design, Kunstgewerbe	Florist/in, Mediamatiker/in, Grafiker/in, Polygraf/in	3.1%	3.8	45.6%	Druck & Design
Gesundheit und Sozialwesen	Fachmann/-frau Gesundheit, Fachmann/-frau Betreuung, Medizinische/r Praxisassistent/in, Dentalassistent/in	11.9%	3.4	88.5%	med. & soz. Berufe
Informatik	Informatiker/in, Informatikpraktiker	2.3%	6.0	5.8%	Informatikberufe
Landwirtschaft	Landwirt/in, Gärtner/in, Forstwart/in, Anlehre Gartenbau	4.3%	1.8	18.0%	Landwirtschaft
Technische Berufe	Elektroinstallateur/in, Polymechaniker/in, Automobil-Mechatroniker/in, Fachmann/-frau Betriebsunterhalt	19.3%	3.7	4.6%	technische Berufe
Verarbeitendes Gewerbe	Schreiner/in, Bäcker/in-Konditor/in, Bekleidungsge-stalter/in, Fleischfachmann/-frau	5.0%	1.5	37.6%	gewerbl. Berufe
Verkauf	Logistiker/in, Detailhandelsfachmann/-frau, Pharma-Assistent/in, Drogist/in	13.0%	3.2	65.2%	Verkaufsberufe

1) Berufskategorien gemäss Lehrstellenbarometer

2) Häufigste Berufe in der jeweiligen Kategorie gemäss Bildungsstatistik 2012 (ohne Spezialisierungen innerhalb einzelner Lehrberufe); erwähnt in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit

3) Absolventen einer beruflichen Grundbildung gemäss Bildungsstatistik 2012

4) Intellektuelles Anforderungsniveau des erlernten Berufs gemäss dem Experten-Rating von Stalder (2011; 1 tiefstes, 6 höchstes Niveau). Datenbasis: SAKE 2012, Fachkräfte bis zum Alter von 30 Jahren (soweit Rating des erlernten Berufs verfügbar)

5) Anteil Frauen in der Kategorie des erlernten Berufs; Datenbasis: SAKE 2012, Fachkräfte bis zum Alter von 30 Jahren

6) Im Weiteren werden in diesem Report die Kurzbezeichnungen verwendet

Der Report ist wie folgt aufgebaut: Der *erste Abschnitt* untersucht die Arbeitslosenquoten in den verschiedenen Berufs- und Alterskategorien. Der *zweite Abschnitt* beleuchtet neben der Erwerbslosigkeit von Fachkräften insbesondere auch die Qualität der Erwerbssituation in Bezug auf Unterbeschäftigung, Prekarität, Erwerbseinkommen, berufliche Mobilitätschancen und Weiterbildungsbeteiligung. Der dritte *Abschnitt* wendet sich dem Stellenmarkt zu und zeigt Umfang und Zusammensetzung des berufsspezifischen Stellenangebots und schlüsselt dieses nach verschiedenen Stellenmerkmalen auf. Anschliessend werden – im *vierten Abschnitt* – die Veränderungen im Stellenangebot und in der Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf aufeinander bezogen, um so Aussagen zu gewinnen zur zeitlichen Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relation in den verschiedenen Berufskategorien und des berufsfachlichen Mismatch im Arbeitsmarkt für Fachkräfte. Der *fünfte Abschnitt* schliesslich fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen und fragt nach dem künftigen Forschungsbedarf bezüglich der Entwicklung des Arbeitsmarktes für Absolventen einer beruflichen Grundbildung.

# 1 Arbeitslosigkeit

Die Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit ist ein zentraler Indikator, wenn es darum geht, die Qualität der Erwerbssituation und die Beschäftigungsprobleme von Fachkräften mit unterschiedlichen beruflichen Qualifikationen zu vergleichen. Um ein Bild davon zu gewinnen, schätzen wir gestützt auf die Datenbank der Arbeitsvermittlung (AVAM) nach den Berufskategorien des Lehrstellenbarometers und nach verschiedenen Phasen des Erwerbsverlaufs aufgeschlüsselte Arbeitslosenquoten. Gemäss den Definitionen des Berufseinstiegsbarometers unterscheiden wir dabei zwischen Fachkräften im Alter von 18-21 Jahren – den Berufseinsteigern – sowie zwischen Fachkräften im frühen und im mittleren Erwerbsverlauf (22 bis 25-Jährige respektive 26 bis 54-Jährige). Die für die Berechnung von Quoten benötigten Schätzwerte für den Umfang der massgeblichen Fachkräfte-Populationen ermitteln wir für die beiden letztgenannten Gruppen anhand der SAKE.<sup>1</sup> Für die Berufseinsteiger, die in der SAKE für eine berufliche Aufschlüsselung zu schwach repräsentiert sind, wird ein anderes Verfahren angewendet, das sich in erster Linie auf die Zahl der Abschlüsse gemäss der Statistik der beruflichen Grundbildung abstützt (für Details siehe Anhang A). Auf diese Weise werden auf Monatsbasis berufsspezifischen Arbeitslosenquoten für alle drei Erwerbsphasen geschätzt.<sup>2</sup>

In *Grafik 1* wird die Variation der so berechneten monatlichen Arbeitslosenquoten im Zeitraum von Januar 2004 bis September 2013 in Form eines Box-Plots pro Altersgruppe dargestellt. Für jede Berufskategorie des Lehrstellenbarometers ist dabei jeweils der Mittelwert der Quoten über den gesamten betrachteten Zeitraum (waagrechte Linie mit Prozentangabe), der Streubereich der mittleren 50 Prozent aus der Verteilung der ermittelten Quoten (Interquartilsrange, symbolisiert durch die Boxen) sowie die maximale und die minimale Quote (als Antennen auf den Boxen) dargestellt. Da in diesem Report die Unterschiede zwischen den Berufskategorien im Vordergrund stehen, gehen wir nicht näher auf die Entwicklung der saisonbereinigten Quoten im Zeitverlauf ein (siehe dazu die Darstellung in Anhang B). Diese sind sehr eng an die allgemeine Arbeitsmarktkonjunktur gekoppelt.

Betrachtet man zunächst die Verteilungen der berufsspezifischen Arbeitslosenquoten für die *Fachkräfte im Einstiegsalter* (18 bis 21-Jährige) in *Panel A*, so bestätigt sich der Befund aus dem Berufseinstiegsbarometer, wonach die Absolventen beruflicher Grundbildungen aus den Dienstleistungs- und Verkaufsberufen beim Einstieg in den Arbeitsmarkt mit mittleren Quoten von 10,8 respektive 9,5 Prozent in deutlich überdurchschnittlichem Mass von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Diese Quoten liegen 2,2 bzw. 1,9 mal über dem Durchschnitt aller übrigen Kategorien. Auch die gänzlich fehlende Überlappung der Boxen respektive des Interquartils-Ranges mit denen aller übrigen Berufskategorien untermauert, dass sich die beiden Berufskategorien markant von den anderen abheben. Für die übrigen Berufsgruppen liegen die mittleren Quoten grösstenteils nahe beisammen zwischen knapp fünf und gut sechs Prozent. Für die Berufe in Informatik und Landwirtschaft resultiert eine merklich geringere Einstiegsarbeitslosigkeit von 3,5 respektive 4 Prozent.

Bevor wir Panel B und C interpretieren, müssen wir vorausschicken, dass wir die Ergebnisse für die Berufsfelder Druck und Design, Landwirtschaft und Informatik nicht als hinreichend verlässlich erachten, weil diese in der Datenbasis schwach vertreten sind. Diese Kategorien werden deshalb auch farblich von den anderen abgesetzt.

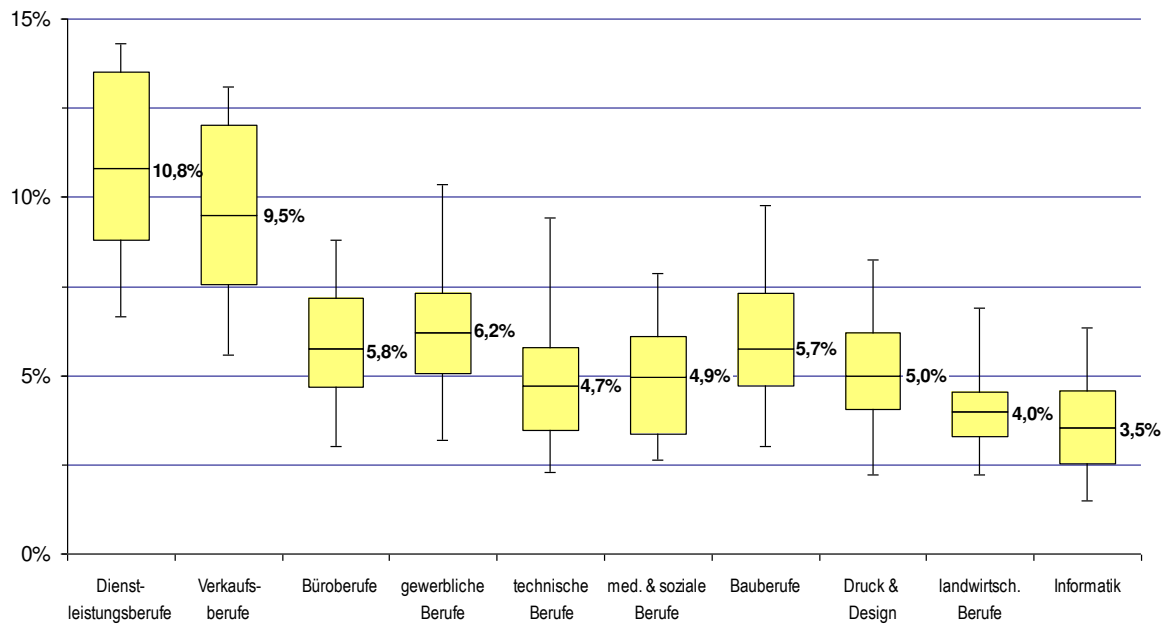
---

<sup>1</sup> Der verwendete Schätzwert für den Populationsumfang entspricht dabei der Zahl der Erwerbspersonen (exkl. Lehrlinge) im jeweiligen Alter, die als höchsten Ausbildungsabschluss eine berufliche Grundbildung aus der jeweiligen Kategorie abgeschlossen haben. Dazu ist anzumerken, dass nicht völlig klar wird, ob im AVAM jeweils der erlernte oder der ausgeübte Beruf erfasst wird, falls sich diese unterscheiden. Wir haben die Quoten daher zusätzlich auch mit einem Populationsschätzer auf Basis des ausgeübten Berufs berechnet, wodurch sich an den interessierenden Unterschieden zwischen den Berufskategorien gemäss Grafik 1 nichts Nennenswertes verändert. Allerdings resultiert bei den Informatikberufen auf Basis des erlernten Berufs eine unplausibel hohe Arbeitslosenquote, weshalb sich die dargestellten Ergebnisse bei dieser Kategorie auf den Populationsschätzer auf Basis des ausgeübten Berufs stützen. Anzumerken ist ausserdem, dass die Populationsschätzer seitens der 22 bis 25-Jährigen nicht allzu genau sind, so dass die monatlichen Schätzwerte eine entsprechend erhöhte Zufallskomponente beinhalten.

<sup>2</sup> Diese werden anschliessend saison- und zufallsbereinigt (X12-ARIMA).

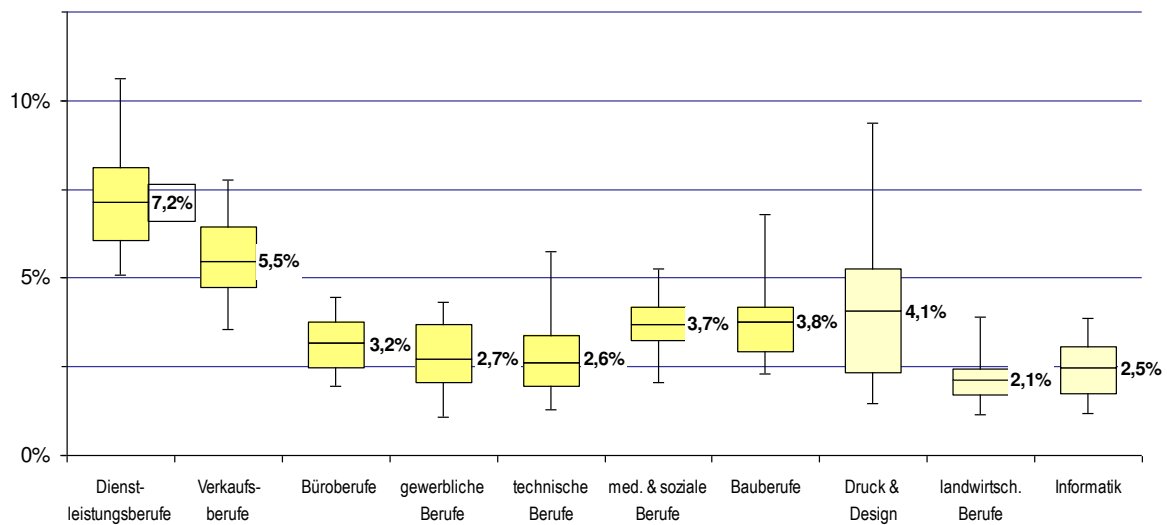
**Grafik 1 Box-Plots der berufsspezifischen Arbeitslosenquoten nach Alter (saison- und zufallsbereinigt)**

**Panel A** Berufseinsteiger (Fachkräfte zwischen 18 und 21 Jahren)



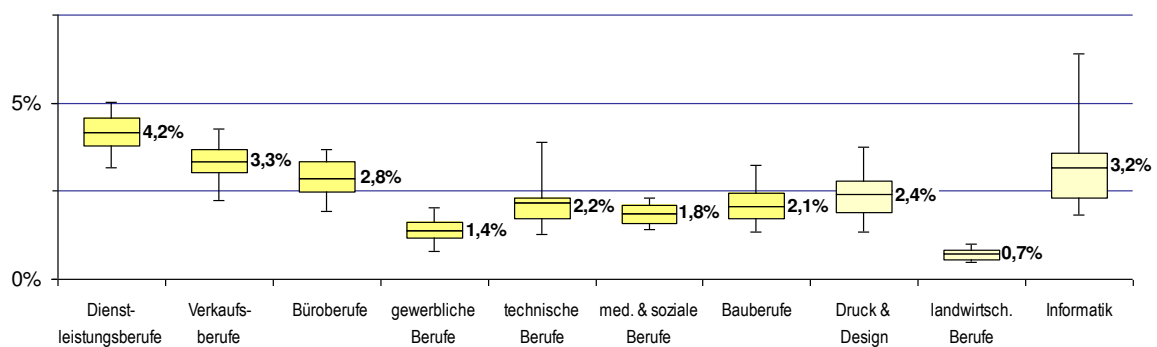
Quelle: AVAM (Jan. 2004 - Sep. 2013); Statistik der beruflichen Grundbildung (2004 - 2013)

**Panel B** Fachkräfte im frühen Erwerbsverlauf (22-25Jährige)



Quelle: AVAM (Jan. 2004 - Sep. 2013); SAKE (2004 - 2013, 2. Quartal)

**Panel C** Fachkräfte im mittleren Erwerbsverlauf (26-54Jährige)



Quelle: AVAM (Jan. 2004 - Sep. 2013); SAKE (2004 - 2013, 2. Quartal)

Wendet man sich zunächst *Panel B* mit den Resultaten für die jungen Fachkräfte im frühen Erwerbsverlauf zu (22 bis 25-Jährige), so bestätigt sich das Ergebnis des Berufseinstiegsbarometers (Sacchi & Salvisberg 2012), wonach die Arbeitslosigkeit nach der Phase des Berufseinstiegs deutlich zurückgeht. Die Durchschnittswerte der Berufskategorien bewegen sich in dieser Altersgruppe noch zwischen gut zwei und sieben Prozent. Je nach Kategorie sind die Fachkräfte dabei aber auch weiterhin in einem sehr unterschiedlichen Mass von Arbeitslosigkeit betroffen. Junge Fachkräfte aus den Dienstleistungs- und Verkaufsberufen werden danach auch nach dem Berufseinstieg deutlich häufiger arbeitslos als solche aus anderen Kategorien. Die Arbeitslosenquote erreicht hier durchschnittlich 7,2 respektive 5,5 Prozent, während alle übrigen Berufskategorien – soweit verlässliche Ergebnisse vorliegen – sehr nahe beisammen zwischen 2,7 und 3,8 Prozent angesiedelt sind. Auch in dieser Erwerbsphase übersteigt das Niveau der Arbeitslosigkeit in den zwei genannten Berufskategorien somit jenes in den anderen Kategorien weiterhin etwa um den Faktor 2,3 respektive 1,7. Wie die Boxen in *Panel B* zeigen, liegt zudem auch der Interquartilsrange der beiden Berufskategorien deutlich oberhalb des entsprechenden Streubereichs aller anderen Kategorien, was eine relativ hohe konjunkturelle Varianz andeutet. Diese belegt auch hier eine markante Zweiteilung der Berufskategorien.

Die Resultate für die Fachkräfte im mittleren Erwerbsverlauf (26 bis 54-Jährige) in *Panel C* zeigen auf der einen Seite gegenüber dem frühen Erwerbsverlauf quer durch alle Berufskategorien einen nochmaligen und wiederum deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit. Dies ist u. a. aufgrund der Ergebnisse des Berufseinstiegsbarometers wenig überraschend; die mittleren Quoten – soweit verlässlich – erreichen nun je nach Kategorie noch Werte zwischen 1,4 und gut 4,2 Prozent. Auf der anderen Seite findet sich auch in dieser Erwerbsphase eine klare Zweiteilung zwischen den Dienstleistungs- und Verkaufsberufen und allen übrigen Berufskategorien: Die Arbeitslosenquote erreicht in den Dienstleistungs- und Verkaufsberufen im Mittel 4,2 respektive 3,3 Prozent, womit sie deutlich höher liegt als in den meisten der übrigen Kategorien. Unter diesen fallen hier allerdings die kaufmännischen Berufe (Kategorie Büroberufe) etwas aus der Reihe, für die sich die durchschnittliche Quote (2,8%) wie auch der Interquartilsrange nun nicht mehr deutlich von den Verkaufsberufen abhebt. Bis auf diese Ausnahme liegt die Arbeitslosigkeit in den Verkaufs- und vor allem den Dienstleistungsberufen auch unter älteren Fachkräften deutlich höher als in den anderen Berufskategorien. Sie übersteigt die durchschnittliche Quote der übrigen Kategorien etwa um den Faktor 2 respektive 1,6; die Relationen zwischen den Berufskategorien bleiben also auch im mittleren Erwerbsverlauf nur leicht abgeschwächt erhalten.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Ergebnisse zur Arbeitslosigkeit darauf hinweisen, dass Absolventen beruflicher Grundbildungen in den Dienstleistungs- und Verkaufsberufen in allen betrachteten Phasen des Erwerbsverlaufs in deutlich überdurchschnittlichem Mass von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Es handelt sich dabei offenbar nicht um ein vorübergehendes, auf den Berufseinstieg begrenztes Phänomen. Seitens der erfahrenen Fachkräfte sind die Unterschiede im Niveau der berufsspezifischen Arbeitslosigkeit absolut gesehen zwar nicht mehr sehr gross; die Ergebnisse weisen aber einheitlich darauf hin, dass sich die relativen Arbeitsloskeitsrisiken von Fachkräften je nach Ausbildungsberuf über den gesamten Erwerbsverlauf relativ konstant und um einen substantiellen Faktor unterscheiden.



## 2 Erwerbssituation, Einkommen, Mobilität und Weiterbildung

In diesem Abschnitt soll die Erwerbssituation von Fachkräften mit unterschiedlichen Berufsausbildungen anhand eines breiteren Spektrums von Indikatoren aus der Schweizerischen Arbeitskräfte-Erhebung (SAKE) umfassender beleuchtet werden. Soweit nichts anderes erwähnt ist, berücksichtigen wir dabei Fachkräfte mit abgeschlossener beruflicher Grundbildung als höchstem Ausbildungsabschluss, die sich aktuell nicht in einer Ausbildung oder Lehre befinden.<sup>3</sup> Dafür werden verschiedene Gruppen von Indikatoren zu fehlenden Erwerbsgelegenheiten (2.1), prekären Beschäftigungen (2.2), dem Erwerbseinkommen (2.3) sowie zu beruflicher Mobilität (2.4) und Weiterbildung (2.5) herangezogen.

Zu den Auswertungen auf Basis der SAKE ist vorzuschicken, dass die gewünschte Aufschlüsselung der Ergebnisse für die verwendeten Kategorien beruflicher Grundbildungen eine Zusammenfassung mehrerer SAKE-Erhebungen erfordert. Deshalb poolen wir die SAKE-Daten fürs 2. Quartal aus den Jahren 2004 bis 2013, was die Schätzung eines langfristigen Durchschnittswerts über den gesamten Konjunkturzyklus ermöglicht. Für sieben der zehn betrachteten Berufskategorien kann damit eine ausreichende Datenbasis für die Berechnung von berufsspezifischen Indikatoren sichergestellt werden (siehe Anhang C). Die Berufe in Druck und Design, Landwirtschaft sowie Informatik sind aber auch in den gepoolten SAKE-Daten unzureichend besetzt, weshalb sie in diesem Abschnitt ausser Betracht bleiben müssen. Da uns die Resultate zur Arbeitslosigkeit keinerlei Hinweise auf namhafte Beschäftigungsprobleme dieser Berufsgruppen liefern, scheint dies nicht gravierend. Eine gewisse Einschränkung der Aussagekraft der SAKE-Daten ergibt sich im Weiteren daraus, dass die Art des erlernten Berufs für Fachkräfte mit einer Anlehre oder einer Attestausbildung nicht erhoben wird, so dass diese Gruppe von Fachkräften im Folgenden ausgeschlossen bleibt. Die in diesem Abschnitt dargestellten Unterschiede zwischen den Berufskategorien sind, soweit nichts anderes erwähnt ist, statistisch bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von unter einem Prozent gesichert.<sup>4</sup> Bei den folgenden Analysen unterscheiden wir zwischen 18 bis 25-jährigen sowie 26 bis 54-jährigen Fachkräften, um so Anhaltspunkte zu gewinnen, wie sich die Situation in den ersten Erwerbsjahren und im späteren Erwerbsverlauf unterscheidet.<sup>5</sup>

### 2.1 Erwerbslosigkeit und Unterbeschäftigung

Die *Erwerbslosenquote* (gemäss BfS- bzw. ILO-Definition) gibt darüber Aufschluss, wie hoch der Anteil der Erwerbspersonen ist, die derzeit ohne Arbeit sind und sich auf Stellensuche befinden. Im Unterschied zu den Auswertungen zur Arbeitslosigkeit (Abschnitt 1) werden somit auch Stellensuchende erfasst, die bei den RAV *nicht* als arbeitslos gemeldet sind. Es handelt sich somit um einen umfassenderen, aber auch weniger 'harten' Indikator für Arbeitslosigkeit.

In *Grafik 2* sind die Erwerbslosenquoten für Fachkräfte aus den sieben ausreichend besetzten Berufskategorien (gemäss Lehrstellenbarometer) dargestellt. Die Ergebnisse stimmen insgesamt sehr gut mit denen zur registrierten Arbeitslosigkeit überein: Zum einen bestätigt sich die wesentlich höhere Betroffenheit von jugendlichen im Vergleich zu älteren Fachkräften. Zum anderen weist auch der umfassende Indikator darauf hin, dass Fachkräfte der Dienstleistungs- und Verkaufsberufe überdurchschnittlich häufig keine Arbeit finden. In der Mehrzahl der übrigen Berufskategorien liegt die Erwerbslosenquote deutlich tiefer. Die Ausnahme sind hier die Büroberufe: In diesen liegt die Quote seitens der älteren Fachkräfte ebenso hoch wie in den Verkaufs- und Dienstleistungsberufen. Die relativ hohe Erwerbslosigkeit unter Fachkräften des kaufmännischen Bereichs kommt dabei vielleicht

---

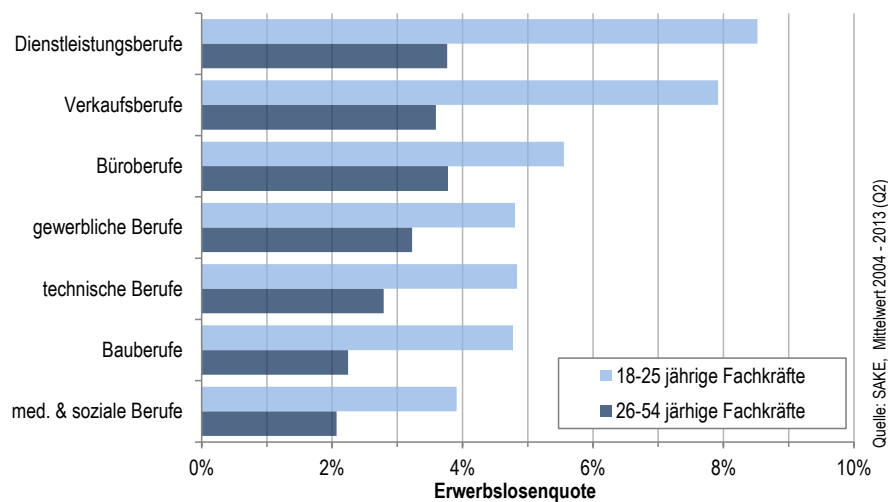
<sup>3</sup> Gemäss der Definition des Bundesamts für Statistik zählen wir dabei 2-, 3- und 4-jährige Betriebslehren, schulisch organisierte Berufsausbildungen sowie Anlehren zur beruflichen Grundbildung.

<sup>4</sup> Wobei die komplexe Struktur der SAKE-Stichprobe (Gewichtung, Clusterung der Beobachtungen innerhalb von Personen, Stratifizierung) angemessen berücksichtigt wird.

<sup>5</sup> Für eine separate Analyse der Phase des Berufseinstiegs, der grossmehrheitlich zwischen 18 und 21 Jahren erfolgt, sind auch die gepoolten Analysesamples zu klein.

etwas überraschend; zumindest für die älteren Fachkräfte hatte sich dasselbe aber bereits bei der Arbeitslosigkeit gezeigt (Grafik 1, Panel C).

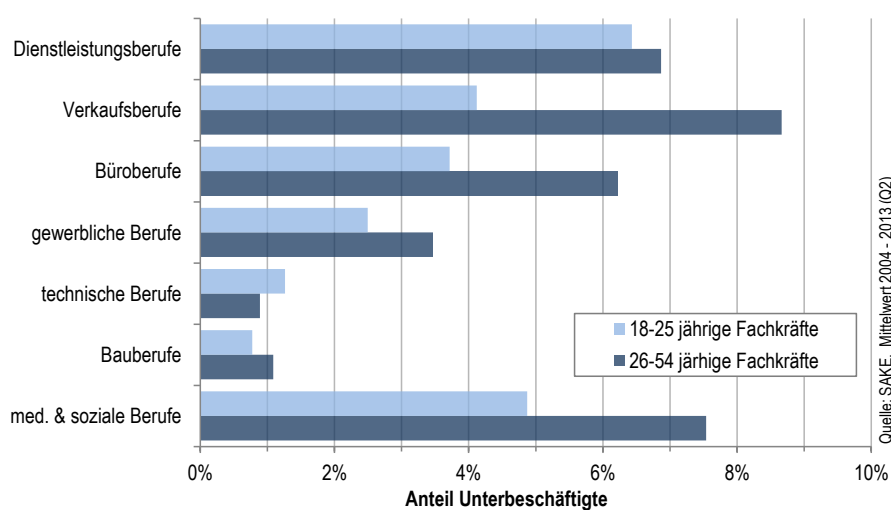
**Grafik 2** Erwerbslosigkeit nach Berufs- und Alterskategorie



Ein zweiter Indikator für unzureichende Erwerbsmöglichkeiten ist die Unterbeschäftigung; damit werden Teilzeitbeschäftigte erfasst, die ihren Beschäftigungsgrad gerne erhöhen würden. Gemäss der Definition des BfS zählen wir hier Erwerbspersonen zu den Unterbeschäftigten, deren Beschäftigungsgrad unter 90 Prozent liegt, die gerne mehr arbeiten würden und die ihr Pensum bei sich bietender Gelegenheit spätestens innert 3 Monaten erhöhen könnten.

Wie aus *Grafik 3* hervorgeht, ist Unterbeschäftigung unter älteren Fachkräften merklich verbreiteter als unter Jungen. Für beide Altersgruppen zeigen sich aber recht ähnliche Unterschiede zwischen den Berufskategorien: Unterbeschäftigung ist danach auf der einen Seite sehr selten in den technischen Berufen und in denen des Baus, und auf der anderen Seite recht stark verbreitet in den medizinischen und sozialen Berufen sowie wiederum in denen in Dienstleistung, Verkauf und Büro. Die verbreiteten teilzeitlichen Anstellungsverhältnisse entsprechen demnach nicht immer dem Wunsch der – in diesen Berufen oft weiblichen – Mitarbeiterinnen.

**Grafik 3** Unterbeschäftigung nach Berufs- und Alterskategorie



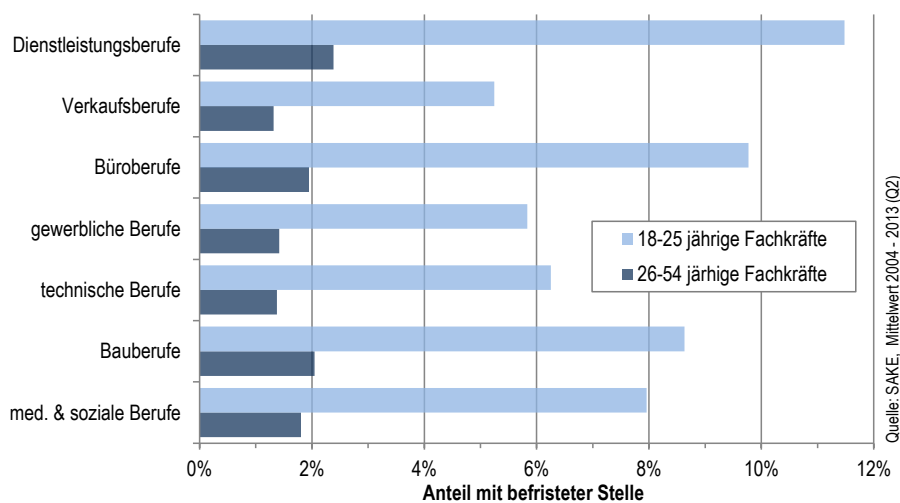
## 2.2 Verbreitung prekärer Beschäftigungen

Die in der Forschungsliteratur anzutreffenden Definitionen von prekären Beschäftigungen sind alles andere als einheitlich (z.B. Walker & Marti 2010; Kalleberg 2009, 2012; Burgess, Connell & Winterton

2013). Sie stimmen aber immerhin insofern überein, als dazu Erwerbssituationen gezählt werden, die aus der Sicht der Arbeitnehmer unter einem oder mehreren Aspekten durch unsichere Beschäftigungsperspektiven gekennzeichnet sind. Gebräuchliche Indikatoren für prekäre Beschäftigungen sind unter anderem befristete Arbeitsverträge, Temporärarbeit sowie geringfügige Teilzeitarbeit.<sup>6</sup> Für Deutschland zeigt sich dabei, dass prekäre Beschäftigungen seit den neunziger Jahren je nach dem betrachteten Berufsfeld in sehr unterschiedlichem Masse zugenommen haben (Eichhorst, Marx & Tobsch 2013). Wir stützen uns bei den folgenden Auswertungen auf die drei erwähnten Indikatoren sowie auf einen Sammel-Indikator des Bundesamts für Statistik, der verschiedene Formen prekärer Arbeit einschliesst.

Der erste Indikator erfasst den Anteil der Erwerbstätigen (exkl. Selbständige) mit *zeitlich befristeten Anstellungen*, deren Vertrag nach maximal drei Jahren ausläuft. In der betreffenden Auswertung in *Grafik 4* fällt dabei auf der einen Seite der grosse Altersunterschied ins Auge.

**Grafik 4** Befristete Stellen nach Berufs- und Alterskategorie



Unter den 18 bis 25-jährigen Fachkräfte, die noch am Anfang ihrer Erwerbslaufbahn stehen, sind befristete Stellen mit Anteilswerten zwischen 5 und 11 Prozent relativ verbreitet, während ältere Fachkräfte mit Anteilswerten von maximal gut 2 Prozent nur noch ausnahmsweise befristete Verträge haben. Diese Differenz kann mit der bedeutenden Rolle von befristeten Praktikumsstellen beim Einstieg ins Erwerbsleben gut erklärt werden. Auf der anderen Seite finden sich vor allem zu Beginn der Erwerbslaufbahn auch bedeutende Unterschiede zwischen den Berufskategorien. Befristete Anstellungen sind danach in den Büro-, Dienstleistungs- und in den Bauberufen überdurchschnittlich verbreitet.

*Temporärarbeit* ist eine zweite, mit der zeitlichen Befristung nicht zureichend erfasste Form prekärer Beschäftigung.<sup>7</sup> Die SAKE zählt dazu Angestellte, die nicht bei dem Betrieb unter Vertrag stehen, in dem sie erwerbstätig sind, sondern bei der privaten Personalvermittlung oder Temporärfirma, über die sie die Stelle gefunden haben. Weil die benötigte Angabe ausschliesslich in den Jahres-Erhebungen der SAKE erfasst wird, kann hier kein langjähriges Mittel fürs 2. Quartal ausgewiesen werden, deshalb poolen wir für diese Auswertung die Jahresdaten 2010-2012. Die Ergebnisse sind in Grafik 5 dargestellt.

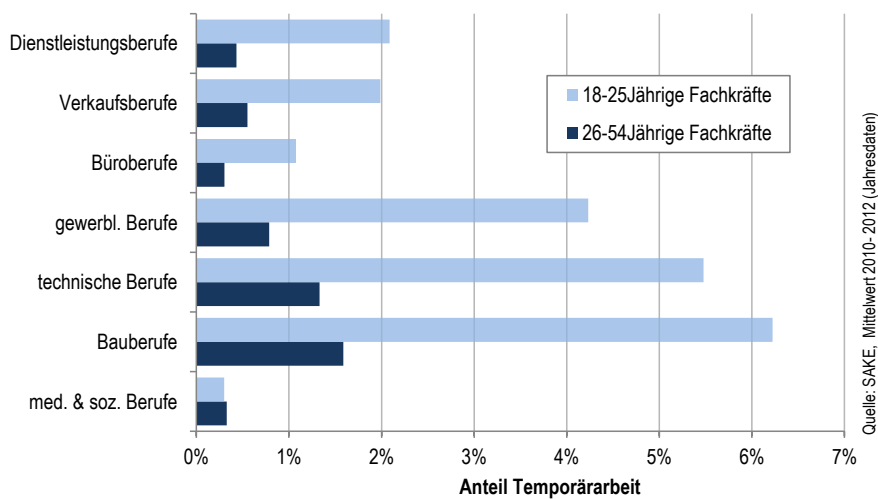
Die Resultate deuten darauf hin, dass sich auch die Temporärarbeit stark bei den jungen Fachkräften konzentriert, wobei sie im Vergleich zu befristeten Stellen allerdings ungleich weniger verbreitet ist. Am Höchsten liegt der Anteil an Temporärarbeitenden in den Bau- sowie den technischen und ge-

<sup>6</sup> Dies wegen der geringeren Löhne und eingeschränkter beruflicher Entwicklungsperspektiven (OECD 2010).

<sup>7</sup> Anders als vielleicht vermutet würde, sind die Verträge der Temporärarbeitenden gemäss SAKE mehrheitlich unbefristet.

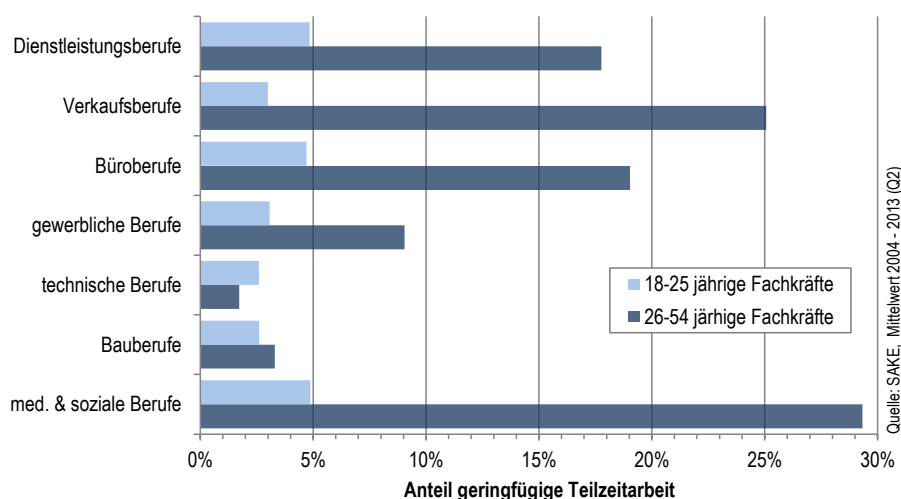
werblichen Berufen, wo er Werte zwischen gut 4 und gut 6 Prozent erreicht. In allen Berufskategorien sind befristete Anstellungen aber stärker verbreitet als Temporärarbeit (Grafik 4).

**Grafik 5** Temporärarbeit nach Berufs- und Alterskategorie



Unser Indikator zur *geringfügigen Teilzeitbeschäftigung* erfasst den Anteil an Erwerbstätigen, mit einem Beschäftigungsgrad von unter 50 Prozent (Teilzeit II gemäss BfS-Definition). Teilzeitbeschäftigung, insbesondere geringfügige, verbindet sich mit Lohneinbussen sowie schlechteren beruflichen Entwicklungsperspektiven und Aufstiegschancen und einem erschwerten Zugang zu betrieblicher Weiterbildung (OECD 2010; Buchmann, Kriesi & Sacchi 2010), weshalb sie ebenfalls häufig zu den prekären Beschäftigungsformen gezählt wird. Allerdings ist eine solche pauschale Zurechnung zur prekären Beschäftigung nicht ganz unproblematisch, weil es sich bei geringfügiger Teilzeitbeschäftigung auch um eine erwünschte oder sogar unverzichtbare Form der Erwerbsbeteiligung handeln kann (siehe auch Walker & Marti 2010). Dieser Indikator gibt deshalb in erster Linie einen Überblick zur geringfügigen Teilzeitbeschäftigung und sollte nur in zurückhaltendem Masse interpretiert werden.

**Grafik 6** Geringfügige Teilzeitarbeit nach Berufs- und Alterskategorie (< 50 Stellenprozente)



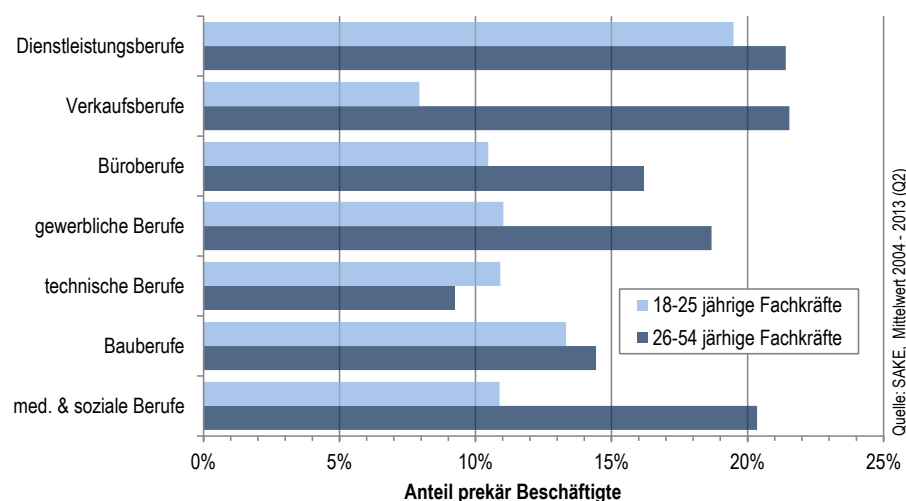
Wie aus der Auswertung in *Grafik 6* hervorgeht, liegt der Anteil der geringfügigen Teilzeitbeschäftigungen unter älteren Fachkräften markant höher. Dies ist wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass geringfügige Teilzeitbeschäftigungen vor allem unter Frauen in der Familienphase, in die die 18 bis 25-Jährigen mehrheitlich noch nicht eingetreten sind, sehr weit verbreitet sind. Dementsprechend ist der Unterschied zwischen den Altersgruppen in den stark männerdominierten Bau- und technischen Berufen nicht vorhanden respektive nur sehr klein. In den frauendominierten Berufen aus Me-

dizin, Verkauf, Dienstleistung und Büro ist der Unterschied zwischen den Altersgruppen hingegen am grössten und es resultieren die weitaus höchsten Anteile an geringfügiger Teilzeitarbeit – vor allem seitens der älteren Fachkräfte. Gemessen an diesem Kriterium resultieren in den genannten Berufsgruppen hohe Anteile an prekären Beschäftigungen, die zwischen 17 und 29 Prozent variieren.

Der *Sammelindikator für prekäre Beschäftigungen* des BfS erfasst Erwerbstätige mit einem nur marginalen Beschäftigungsumfang, mehreren Arbeitgebern oder einer Anstellung, die auf maximal 1 Jahr befristet ist, sowie mitarbeitende Familienangehörige und Selbständige ohne Angestellte.<sup>8</sup> Der Sammelindikator stützt sich dabei sowohl bezüglich der maximalen Dauer der Befristung als auch hinsichtlich des kritischen Beschäftigungsumfangs auf restriktivere Kriterien als die in Grafik 4 und 6 dargestellten Auswertungen.

Gemäss den Auswertungen auf der Basis des Sammel-Indikators liegt der Anteil der prekär Beschäftigten unter den älteren Fachkräfte – mit einer Ausnahme bei den technischen Berufen – spürbar höher als bei den jüngeren Fachkräften (*Grafik 7*). Durchschnittlich sind gemäss diesem Indikator etwa 12 Prozent der jüngeren und etwa 17 Prozent der älteren Fachkräfte prekär beschäftigt. Wie eine detailliertere Aufschlüsselung zeigt, unterscheiden sich dabei die typischen Formen von prekären Beschäftigungen je nach der betrachteten Erwerbsphase: Bei den jüngeren Fachkräften geht es da vor allem um befristete Anstellungen (ca. 6%) und, mit deutlichem Abstand, um selbständig erwerbende Fachkräfte ohne Angestellte (3 %) oder solche, die im Familienbetrieb mitarbeiten (2%). Unter den prekär beschäftigten älteren Fachkräften überwiegen dagegen die alleinarbeitenden Selbständige sowie Angestellte mit mehreren Arbeitgebern (ca. je 6 %).

**Grafik 7** Sammelindikator für prekäre Beschäftigungen nach Berufs- und Alterskategorie (gemäss BfS)



Beim Vergleich der Berufskategorien zeigt sich, dass der Anteil an prekär Beschäftigten gemäss dem Sammelindikator in den Dienstleistungsberufen deutlich über dem Durchschnitt liegt, seitens der älteren Fachkräfte zudem auch in den Berufen des Verkaufs, der Gesundheit und des Sozialwesens.

### 2.3 Erwerbseinkommen

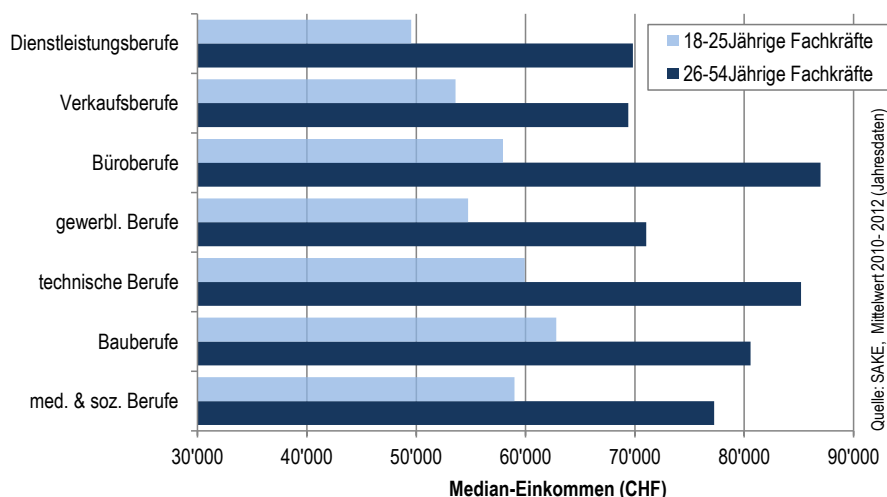
Dieser Abschnitt befasst sich mit der Bedeutung des erlernten Berufs für die Erwerbseinkommen von Fachkräften in unterschiedlichen Erwerbsphasen. Dafür rechnen wir auf der einen Seite die Erwerbseinkommen wo erforderlich auf eine Vollzeitbeschäftigung um und verwenden dann das *Median-Erwerbseinkommen* aus der Verteilung der so standardisierten Einkommensangaben als Kennwert. Auf der anderen Seite verwenden wir den BfS-Indikator für *Tieflöhne*. Tieflöhne sind danach standardisierte Erwerbseinkommen, die weniger als zwei Drittel des Median-Einkommens aller Vollzeitbeschäftigten ausmachen. Gemäss dieser Definition werden im Folgenden standardisierte jährliche Brutto-

<sup>8</sup> Als marginal beschäftigt gelten dabei Angestellte mit weniger als 6 sowie Selbständige mit weniger als 20 Wochenstunden.

Einkommen von unter 52'800 Franken zu den Tieflohnen gerechnet.<sup>9</sup> Wir verwenden dafür die Jahresdaten der SAKE, welche die gewünschten Einkommensangaben enthalten, was ein Poolen der Jahrgänge 2010-2012 erfordert (siehe die diesbezüglichen Ausführungen im Abschnitt zur Temporärarbeit).

Die berechneten Median-Erwerbseinkommen in *Grafik 8* zeigen zunächst erwartungsgemäss, dass diese mit dem Alter der Fachkräfte deutlich zunehmen. Darin dürfte sich hauptsächlich die grosse Bedeutung von Berufserfahrung und Weiterbildung für das Einkommen spiegeln. Vergleicht man die Fachkräfte in den verschiedenen Berufsgruppen, so liegen die erzielten Einkommen in den Dienstleistungs-, den Verkaufs- und den gewerblichen Berufen deutlich unter dem Durchschnitt. Die Median-Jahreseinkommen der jüngeren Fachkräfte liegen in diesen Berufskategorien im Mittel rund 6'500 Franken tiefer als in den anderen Berufskategorien. Diese Differenz verdoppelt sich bei den älteren Fachkräften auf rund 13'000 Franken. Die drei Berufskategorien mit unterdurchschnittlichen Einkommen umfassen dabei viele kürzere, intellektuell weniger anforderungsreiche Berufsausbildungen mit einer Regeldauer von drei Jahren (siehe Tabelle 1 und Stalder 2011), was die geringeren Erwerbseinkommen neben anderen Faktoren erklären kann. Zumindest bei den Verkaufs- und Dienstleistungsberufen handelt es sich zudem oft um Berufe, die mehrheitlich von Frauen ausgeübt werden, so dass auch die weiterhin bestehenden und nur teilweise mit Ausbildungs- oder Erfahrungsunterschieden erklärbaren Lohndifferenzen zwischen Frauen- und Männerberufen eine Rolle spielen können (siehe z. B. Jann 2008).

**Grafik 8** Median-Einkommen nach Berufs- und Alterskategorie (SAKE 2010-2012)

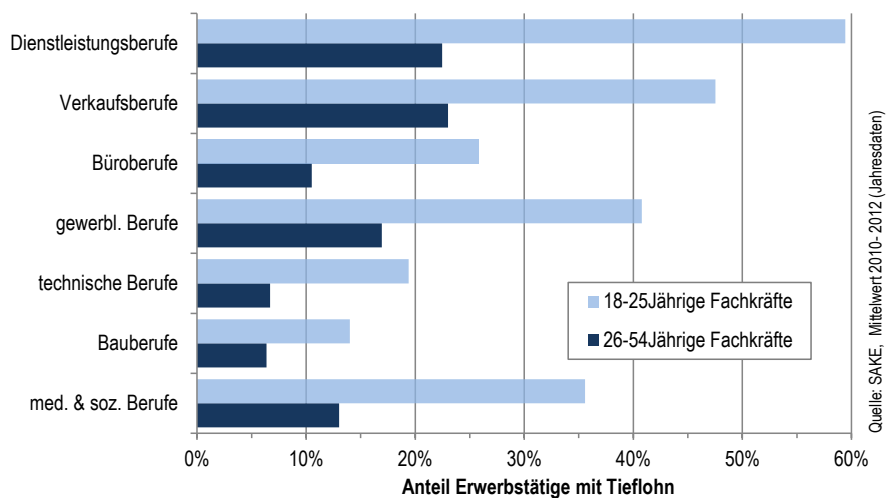


Die Auswertung zum Anteil an Beschäftigten mit Tieflohnen ist in *Grafik 9* dargestellt. Die Ergebnisse sind dabei weitgehend spiegelbildlich zu denen zum Medianlohn. In den Berufsgruppen mit den tiefsten Medianlöhnen – Dienstleistungs-, Verkaufs- und gewerbliche Berufe – beziehen zwischen 41 und 59 Prozent der jungen Fachkräfte einen Tieflohn. Ein hoher Anteil von Tieflohnbezüglern unter den jugendlichen Fachkräften findet sich ferner in den medizinischen und sozialen (36%) sowie in den Büroberufen (26%). Von Anbeginn an vergleichsweise klein ist dieser Anteil in den technischen Berufen (19%) und in denen des Baus (14%). Dank der im Erwerbsverlauf stark zunehmenden Einkommen (siehe Grafik 8) reduziert sich der Anteil der Tieflohnbezüglern unter den älteren Fachkräften sehr markant: Er reduziert sich im Vergleich zu den ersten Erwerbsjahren je nach Berufskategorie um einen Faktor zwischen 2,1 (Verkauf) und 2,9 (technische Berufe), wobei die Rangfolge der Berufskategorien dabei nahezu unverändert bleibt. Trotz des somit markanten Einkommensanstiegs im Erwerbsverlauf beziehen aber in einigen Berufskategorien auch viele ältere und entsprechend erfahrene Fachkräfte

<sup>9</sup> Gemäss den Jahresdaten der SAKE 2011 und 2012 betrug der Medianlohn von Vollzeitbeschäftigten damals gut 79'000 Franken.

einen Tieflohn. Am höchsten sind die betreffenden Anteile in den Verkaufs- und Dienstleistungsberufen (je 23%), den gewerblichen (17%) sowie den medizinischen und sozialen (13%) Berufen.

**Grafik 9** Tieflohne nach Berufs- und Alterskategorie



## 2.4 Berufswechsel und Mobilität

Berufswechsel können sich mit einer Entwertung des in der Ausbildung erworbenen berufsspezifischen Fachwissens verbinden (z. B. Abraham, Damelang & Schulz 2011). Dies ist vor allem zu erwarten, wenn ein Wechsel unmittelbar nach der Ausbildung erfolgt und wenn er in einen ganz anderen, mit dem erlernten Beruf nicht verwandten Fachbereich führt. Im Kontext der Berufsbildung kann dies ein Hinweis auf eine mangelnde Nachhaltigkeit des vermittelten berufsspezifischen Wissens sein. Vor diesem Hintergrund untersuchen wir in diesem Abschnitt, welcher Anteil der Fachkräfte aus den verschiedenen Berufskategorien in den ersten drei Jahren nach Abschluss der Berufsausbildung vom erlernten in einen anderen Beruf wechselt.<sup>10</sup> Dabei unterscheiden wir gestützt auf die Berufsnomenklatur des BfS (Bundesamt für Statistik 2003), ob die Fachkräfte weiterhin im erlernten Beruf verbleiben, ob sie in einen verwandten Beruf tätig sind oder in einen völlig anderen Beruf gewechselt haben.<sup>11</sup> Vor allem bei einem Wechsel in einen ganz anderen Beruf ist mit einer Entwertung der erworbenen berufsspezifischen Qualifikationen zu rechnen.

Ein Berufswechsel sagt allerdings noch nichts darüber aus, ob dieser aus der Sicht der Erwerbstätigen mit einer Verbesserung oder einer Verschlechterung der Erwerbssituation einher geht. Genauere Aufschlüsse zur Art der beruflichen Mobilität lassen sich anhand von Messgrößen zum intellektuellen Anforderungsniveau der Berufe (gemäss Stalder 2011) sowie des Berufsstatus (ISEI, vgl. Ganzeboom & Treiman 1996) gewinnen. Anhand der ersten Messgrösse kann entschieden werden, ob die Berufswechsel in kognitiv anforderungsreichere oder eher in anspruchslosere Berufe führen. Der zweite Indikator erlaubt es, zwischen beruflichen Auf- und Abstiegprozessen zu unterscheiden. Zusammen mit der Auswertung zum Verbleib im erlernten Beruf ergibt sich so ein Gesamtbild der beruflichen Mobilität in den ersten Jahren nach dem Abschluss.

Die Ergebnisse zum *Verbleib im erlernten Beruf* sind in *Grafik 10* dargestellt. Danach bleiben vor allem in den Bauberufen und im Verkauf sehr viele Fachkräfte in den ersten drei Jahren nach dem Abschluss im erlernten Beruf, während dies vor allem in den Büro-, in den gewerblichen und teils auch in den Dienstleistungsberufen unterdurchschnittlich häufig der Fall ist. Die berechneten Verbleibsquoten

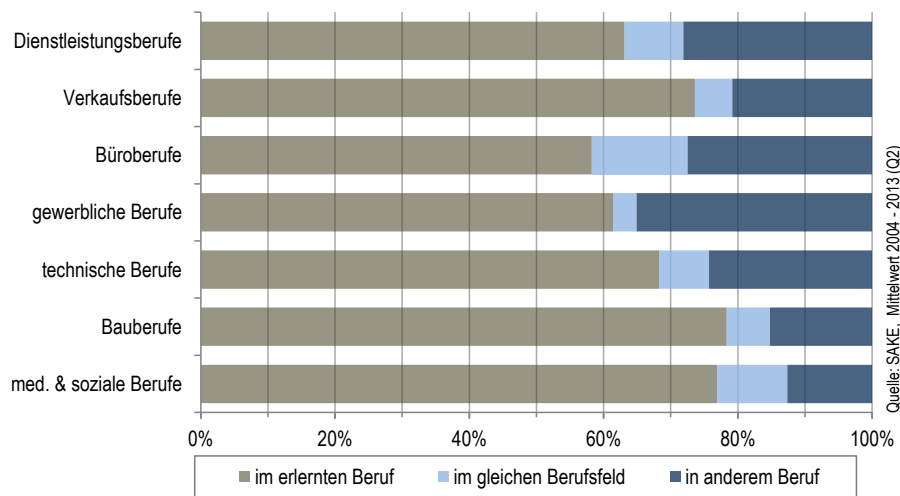
<sup>10</sup> Wir berücksichtigen hier erwerbstätige Fachkräfte bis zum Alter von maximal 30 Jahren.

<sup>11</sup> Der Verbleib im Lernberuf wird anhand der Übereinstimmung der 5stelligen Berufscodes von erlerntem und ausgeübtem Beruf operationalisiert. Auf analoge Weise operationalisieren wir den Wechsel in einen verwandten Beruf anhand übereinstimmender Berufsabteilungen (1stellige Berufscodes).



bewegen sich dabei zwischen minimal 58 Prozent (Büroberufe) und maximal 78 Prozent (Bauberufe); sie unterscheiden sich also je nach Berufskategorie sehr substantiell.

**Grafik 10** Berufswechsel in den ersten drei Erwerbsjahren nach Berufskategorie



Betrachtet man ausschliesslich die Wechsel in einen ganz anderen Beruf (dunkelblaue Balken) so modifiziert sich das Bild lediglich punktuell. Auch gemäss diesem restriktiveren Indikator für Berufswechsel ragen im Wesentlichen dieselben Berufskategorien mit besonders hohen, respektive tiefen Anteilswerten heraus. Allerdings finden sich die Verkaufsberufe nun neu im Mittelfeld, während der Anteil der Wechsel in den medizinischen und sozialen Berufen nun zu den tiefsten gehört. Es bestätigt sich aber erneut, dass baldige Berufswechsel vor allem in den Büro- und gewerblichen Berufen verbreitet sind. Bezüglich der Büroberufe ist dazu zu bemerken, dass kaufmännisches Fachwissen breit einsetzbar ist, so dass es auch bei einem Wechsel in einen völlig anderen Beruf nicht notwendig verloren sein muss.

Genaueren Aufschluss über die *Art der beruflichen Mobilität* in den ersten drei Jahren nach dem Ausbildungsabschluss sollen die Auswertungen zur Mobilität bezüglich Anforderungsniveau und Berufsstatus geben (Grafik 11). Für die Analysen zum Anforderungsniveau können dabei ausschliesslich Wechsel zwischen einer Auswahl von wichtigen Berufen berücksichtigt werden, die ins betreffende Expertenrating einbezogen worden sind (vgl. Stalder 2011).<sup>12</sup> Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Wechsel in kognitiv anspruchsvollere Berufe in den Dienstleistungs- (14,5%), aber auch in den gewerblichen Berufen (10,5%) relativ häufig sind, vor allem in den Büro- (1,2%) und in den medizinischen und sozialen Berufen (2,7%) hingegen nur selten vorkommen. Wechsel in anspruchslosere Berufe sind auf der anderen Seite vor allem in den Büro- (9,3%), Verkaufs- (6,1%) und technischen Berufen (5,6%) relativ verbreitet, während sie unter Fachkräften mit gewerblichen oder Bauberufen (1,5 bzw. 1,6%) kaum eine Rolle spielen. Die Mobilität in anspruchslosere Berufe überwiegt dabei teils sehr deutlich, so vor allem in den Büroberufen (um den Faktor 2.1), aber auch in den medizinischen und sozialen (Faktor 1.2) und den Verkaufsberufen (Faktor 1.1). Auf der anderen Seite sind Wechsel in anspruchsvollere Berufe in den gewerblichen, technischen und Bauberufen, aber auch in den Dienstleistungsberufen etwa 1.3 bis 1.7 mal häufiger.

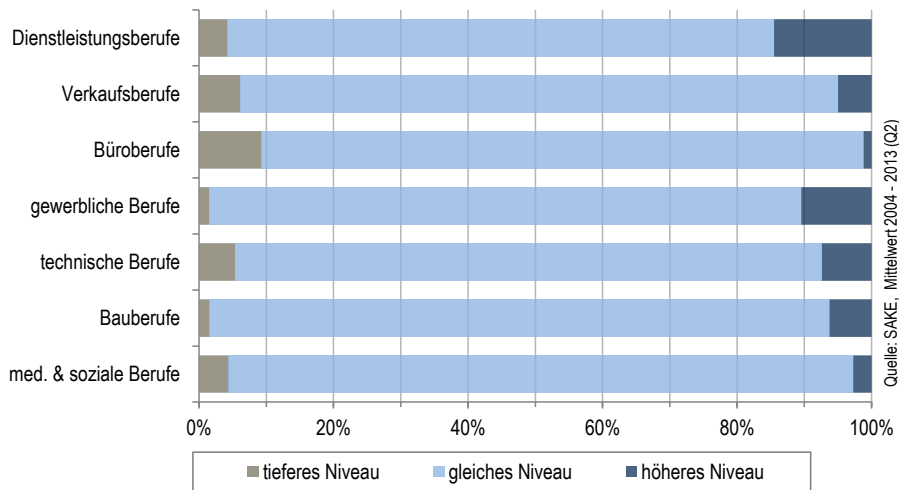
Bei der Interpretation der Ergebnisse in Grafik 11 muss berücksichtigt werden, dass die Angabe zum Anforderungsniveau für Berufe nicht verfügbar ist, deren Ausübung in der Regel einen tertiären Bildungsabschluss voraussetzt. Die Resultate könnten aus diesem Grund zulasten von Berufskategorien verfälscht sein, in denen viele Fachkräfte unmittelbar nach der beruflichen Grundbildung einen tertiären

<sup>12</sup> Das Spektrum der in Expertenrating einbezogenen Berufe ist dabei grundsätzlich breit, erfasst aber ausschliesslich berufliche Grundbildungen. Wegen der eingeschränkten Auswahl von Berufen reduziert sich der verfügbare Stichprobenumfang spürbar (siehe Anhang C); eine separate Analyse mit einer grösseren Stichprobe, welche die ersten 5 Jahre nach dem Ausbildungsabschluss berücksichtigt, führt aber zu nahezu identischen Ergebnissen.



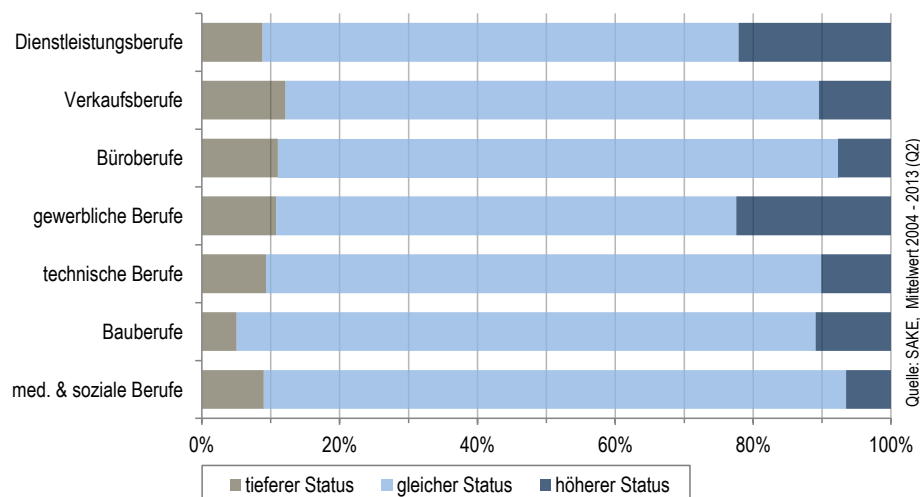
ren Abschluss erwerben, um dann in solche Berufe zu wechseln. Da das Anforderungsniveau relativ hoch mit Berufsstatus korreliert, kann aber die folgende Auswertung zur Statusmobilität einen indirekten Hinweis geben, inwieweit diese methodische Einschränkung in Gewicht fällt.<sup>13</sup>

**Grafik 11** Mobilität bezüglich kognitivem Anforderungsniveau nach Berufskategorie



Die Ergebnisse zur *Statusmobilität* sind in *Grafik 12* dargestellt. Die Auswertung unterscheidet zwischen Aufstiegsmobilität, die zu einem um mindestens 10 Prozent höheren Berufsstatus führt, und Abstiegsmobilität, durch die sich Status um mindestens 10 Prozent reduziert. Die berufliche Situation und das Einkommen werden sich dabei durch Aufstiegsmobilität in der Regel verbessern und entsprechend dürften die betreffenden Berufswechsel mehrheitlich freiwillig erfolgen. Abstiegsmobilität ist für die Betroffenen dagegen meist mit entsprechenden Nachteilen verbunden und wird daher mehrheitlich unfreiwillig erfolgen.

**Grafik 12** Statusmobilität (ISEI) nach Berufskategorie



Die Auswertung weist darauf hin, dass Aufstiegsmobilität in den gewerblichen und in den Dienstleistungsberufen am stärksten verbreitet ist, in den Büroberufen hingegen vergleichsweise selten vorkommt. Der Anteil der Fachkräfte, die Aufstiegsmobilität erfahren, bewegt sich je nach Berufskategorie zwischen 7 und 22 Prozent. Abstiegsmobilität kommt insgesamt etwas seltener vor und die Unter-

<sup>13</sup> Die Korrelation (Pearson's r) zwischen Anforderungsniveau und ISEI erreicht im betrachteten Sample immerhin .71 bzw. .73 (für den erlernten bzw. ausgeübten Beruf).

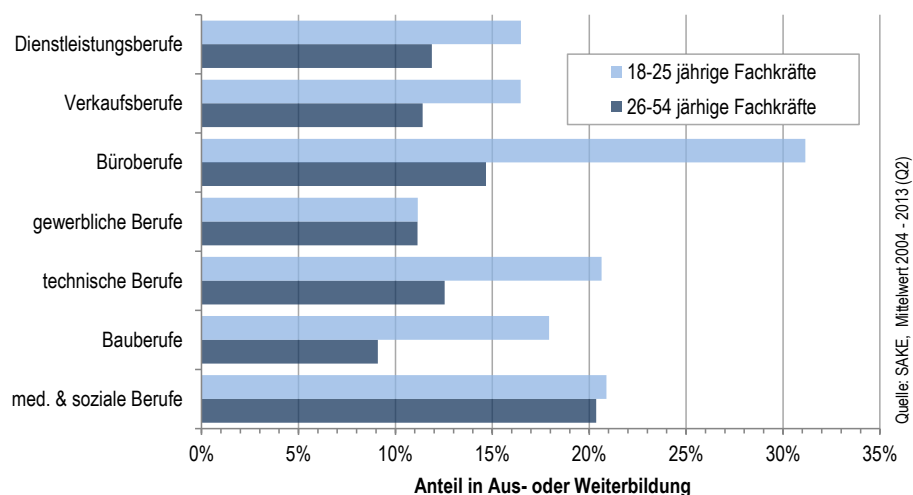
schiede zwischen den Berufen sind dabei eher weniger deutlich ausgeprägt.<sup>14</sup> Mit Anteilen von über 10 Prozent recht häufig ist Abstiegsmobilität in den Büro-, den Verkaufs- und den gewerblichen Berufen. Zudem ist in den Büro-, den Verkaufs- sowie den medizinischen und sozialen Berufen mehr Abstiegs- als Aufstiegsmobilität zu beobachten, wobei der Anteil der Abstiegsmobilität jeweils um einen Faktor von 1.2 bis maximal 1.4 höher liegt. In den übrigen vier Berufskategorien kommt hingegen Aufstiegsmobilität 1.1 bis maximal 2.5 mal häufiger vor. Die Abstiegs- respektive Aufstiegsprozesse überwiegen damit in genau denselben vier Berufsgruppen wie die Mobilität bezüglich Anforderungsniveau. Im Kern stimmen die Ergebnisse somit für beide Messgrößen überein.

## 2.5 Berufliche Weiterbildung

In diesem Abschnitt stellen wir Ergebnisse zu den beruflichen Weiterbildungsaktivitäten von Fachkräften beider Altersgruppen dar. Im heutigen Arbeitsmarkt ist Weiterbildung in vielen Berufen unverzichtbar geworden, sollen die individuellen Beschäftigungschancen intakt gehalten oder verbessert werden. Berufliche Weiterbildungsaktivitäten sind dabei teils durch den individuellen Wunsch motiviert, beruflich weiter zu kommen, teils aber auch durch Erfordernisse, die sich aus den sich wandelnden fachlichen Anforderungen an die individuellen Qualifikationen ergeben. Weiterbildungen werden dabei sehr oft durch die Unternehmen unterstützt, meist sowohl finanziell als auch durch das zur Verfügung stellen von Arbeitszeit (Bundesamt für Statistik 2013). Sowohl die Anforderungen hinsichtlich Weiterbildung, mit denen Fachkräfte konfrontiert sind, als auch die betriebliche Unterstützung, die sie erfahren, können sich dabei je nach Berufsfeld unterscheiden. Um solche Unterschiede zwischen verschiedenen Arten von Berufsausbildungen zu beleuchten, ziehen wir im Folgenden zwei Indikatoren zur Weiterbildungsbeteiligung heran. Der eine Indikator erfasst sämtliche laufenden Aus- und Weiterbildungsaktivitäten einschliesslich informelle Kurse und Lehrveranstaltungen, während der andere ausschliesslich Fachkräfte mit einer laufenden formalen Ausbildung erfasst, die zu einem Abschluss auf Tertiärstufe hinführt.<sup>15</sup>

Die Ergebnisse zum umfassenderen Indikator für Weiterbildungsaktivitäten sind in *Grafik 13* dargestellt. Diese sind offenbar weit verbreitet: Etwa ein Fünftel der jüngeren und gut ein Achtel der älteren Fachkräfte nehmen danach an Weiterbildungskursen teil oder stehen in laufenden formalen Ausbildungen.

**Grafik 13** Fachkräfte in einer Aus- oder Weiterbildung nach Berufs- und Alterskategorie



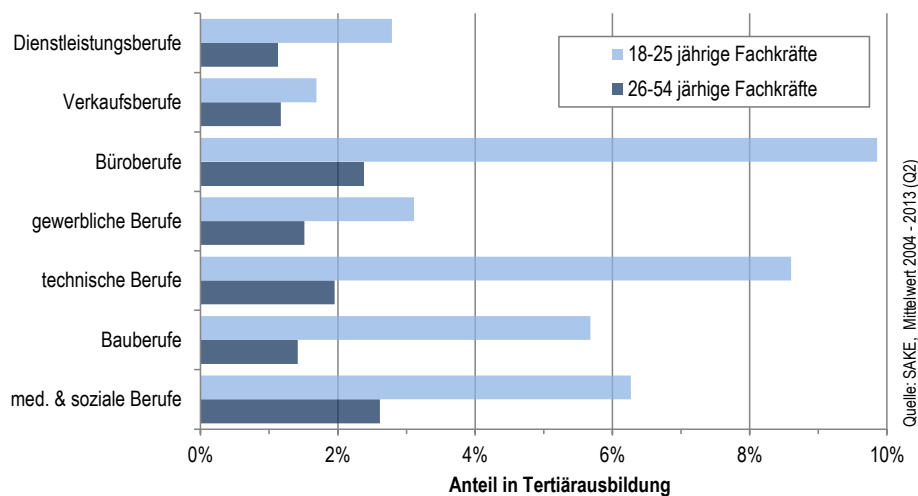
<sup>14</sup> Die Unterschiede sind hier lediglich bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 Prozent statistisch gesichert.

<sup>15</sup> Dies umfasst die formalen Ausbildungen der höheren Berufsbildung (eidg. Fachausweis, eidg. Diplom und Diplom HF), Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen sowie an den Universitäten oder der ETH.

Weiterbildungen sind heute offensichtlich für Fachkräfte aller Berufskategorien ein fester Teil des Erwerbslebens geworden; am wenigsten gilt dies in den gewerblichen Berufen und seitens der älteren Fachkräfte in den Bauberufen. Am anderen Ende fallen vor allem die Büro- sowie die medizinischen und sozialen Berufen ins Auge. In den Büroberufen liegt die Weiterbildungsbeteiligung mit fast einem Drittel vor allem unter jungen Fachkräften extrem hoch, während sie in den medizinischen und sozialen Berufen vor allem bei den Älteren deutlich über dem Durchschnitt liegt.

Werden ausschliesslich Fachkräfte berücksichtigt, die eine anerkannte Ausbildung auf Tertiärstufe absolvieren (*Grafik 14*), so resultiert eine entsprechend tiefere, vor allem für die Jüngeren aber nach wie vor ansehnliche Weiterbildungsquote von im Mittel 6 bis 7 Prozent. Bei den älteren Fachkräften sind es dagegen weniger als 2 Prozent.

**Grafik 14** Fachkräfte in einer Ausbildung der Tertiärstufe nach Berufs- und Alterskategorie



Beim Vergleich der Berufsgruppen zeigt sich auf der einen Seite, dass die Beteiligung an den formalen Ausbildungen auf Tertiärstufe für beide Altersgruppen in den Dienstleistungs-, den Verkaufs- und teilweise in den gewerblichen Berufen unterdurchschnittlich ist. Die hohen schulischen Anforderungen dieser Aus- und Weiterbildungen können hier eine Rolle spielen, aber auch eine geringere betriebliche Förderung und Nachfrage. Auf der anderen Seite bestätigt sich der Befund, wonach bei den jüngeren Fachkräften in den Büroberufen und bei den Älteren in den medizinischen und sozialen Berufen häufiger als in den anderen Berufskategorien Aus- und Weiterbildungen auf Tertiärstufe festgestellt werden. Bei den Büroberufen mag dabei neben der weiter wachsenden Bedeutung der Informatik auch der Strukturwandel des Banken- und Finanzsektors eine Rolle spielen. Die durchwegs hohen Quoten der medizinischen Berufe dürften sich hingegen eher einer regen Nachfrage im Arbeitsmarkt, dem breiten Spektrum von teils neuen, teils aufgewerteten Ausbildungsgängen sowie, seitens der Weiterbildungskurse, auch dem permanenten Wandel fachlicher Anforderungen verdanken.

### 3 Umfang und Zusammensetzung des berufsspezifischen Stellenangebots

Die Beschäftigungschancen von Berufseinsteigern wie auch von erfahrenen Fachkräften, die sich freiwillig oder unfreiwillig auf Stellensuche begeben, hängen unmittelbar vom Personalbedarf der Unternehmen ab. Der folgende Abschnitt untersucht vor diesem Hintergrund Umfang und Zusammensetzung des Stellenangebots für Fachkräfte aus den verschiedenen Berufskategorien.<sup>16</sup> Im Zentrum stehen dabei einerseits der Vergleich zwischen den einzelnen Berufen, andererseits die Unterschiede zwischen dem Gesamtstellenmarkt und dem Stellenmarkt für Berufseinsteiger.

Grundlage der folgenden Analysen sind die jährlich jeweils im März vom Stellenmarkt-Monitor Schweiz durchgeführten Erhebungen von Stellenangeboten. Diese erfassen auf der Basis repräsentativer Zufallsstichproben sämtliche in der Presse, auf Unternehmenswebseiten oder in Internet-Stellenportalen publizierten Angebote für bezahlte Arbeit. Das untersuchte Angebot an 'Fachkräftestellen' umfasst all jene Stellenangebote, die sich an *Bewerber mit einer beruflichen Grundbildung* – allenfalls zusätzlich mit einer darauf aufbauenden Weiterbildung – richten. In den Auswertungen nicht berücksichtigt sind also Stellen, die auch ohne überobligatorische Ausbildung zugänglich sind, sowie solche, die eine Hochschulbildung voraussetzen. Das Stellenangebot für *Berufseinsteiger* – kurz als 'Einsteigerstellen' bezeichnet – ist durch jene Teilmenge des Stellenangebots für Fachkräfte definiert, die auch für Stellensuchende unmittelbar nach Abschluss einer beruflichen Grundbildung in Frage kommt. Dazu rechnen wir Stellenangebote für Fachkräfte mit beruflicher Grundbildung, die weder Erfahrung noch Weiterbildung voraussetzen, die keine Leitungsfunktion beinhalten und die Berufseinsteiger auch nicht aufgrund ihres jugendlichen Alters ausschliessen.<sup>17</sup>

Im Folgenden wird zuerst gezeigt, wie sich das Stellenangebot auf die einzelnen Berufskategorien verteilt und wie sich diese Verteilung über den konjunkturellen Einbruch 2009/10 hinweg entwickelt hat (3.1). Dann zeigen wir die Verbreitung zusätzlicher Qualifikationsanforderungen in den einzelnen Berufsgruppen und den Anteil Stellen, die auch für Berufseinsteiger zugänglich sind (3.2). Die darauf folgenden Auswertungen differenzieren dann stets zwischen dem Stellenmarkt für erfahrene Fachkräfte und dem für Berufseinsteiger. Im Abschnitt 3.3 wird dann das Stellenangebot in den einzelnen Berufskategorien der Zahl von Erwerbstätigen, resp. Bildungsabsolventen gegenüber gestellt, um so die unterschiedliche Suchintensität abzubilden. In den letzten beiden Abschnitten (3.4 und 3.5) geht es dann um Unterschiede in der Art der ausgeschriebenen Stellen, respektive um die personalsuchenden Betriebe.

#### 3.1 Stellenmarktanteile der Berufskategorien

Wie die Zahl der Absolventen (Tabelle 1), so ist auch das Stellenangebot für Fachkräfte stark ungleich auf die einzelnen Berufskategorien verteilt. Während fast 30 Prozent aller Stellen für Fachkräfte auf die Büroberufe entfallen (v.a. kaufmännische Stellen) und die technischen Berufe (dazu gehören hier die meisten industriellen Berufe) rund 20 Prozent ausmachen, finden sich bei der Kategorie Druck, Design und Kunstgewerbe lediglich gut 1 Prozent der Stellenangebote (*Grafik 15*).

Ein Vergleich der Perioden vor, während und nach dem *konjunkturellen Einbruch 2009/10* zeigt, dass einzelne Berufe in ganz unterschiedlichem Ausmass auf den gesamtwirtschaftlichen Rückgang reagieren. Insbesondere hat sich die Personalnachfrage in den gewerblichen und technischen Berufen im Abschwung deutlich reduziert.<sup>18</sup> Umgekehrt ist der Stellenanteil der medizinischen und sozialen Be-

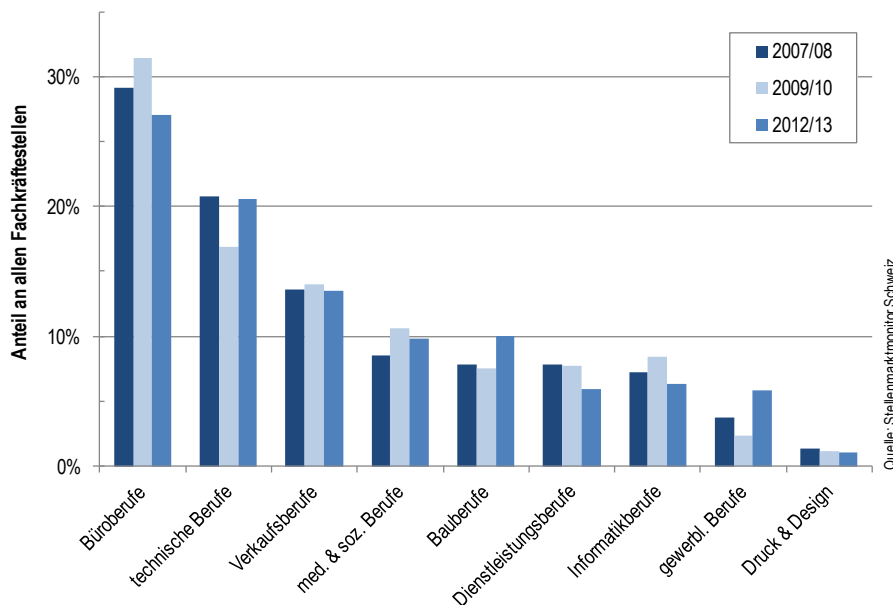
<sup>16</sup> Die verwendete Kategorisierung der Ausbildungsberufe gemäss Lehrstellenbarometer wurde für die Erfassung der ausgeübten Berufe gemäss Schweizerischer Berufsnomenklatur sinngemäss angepasst. Aufgrund der kleinen Fallzahl in den Stellenausschreibungen werden die landwirtschaftlichen Berufe in den Auswertungen nicht berücksichtigt. Kleine Fallzahlen zeigt auch die Kategorie Druck, Design und Kunstgewerbe, deren Ergebnisse deshalb mit grosser Zurückhaltung zu interpretieren sind.

<sup>17</sup> Detaillierte Angaben zu Datengrundlagen, Definitionen und Methoden sowie ergänzende Auswertungen finden sich in der ausführlichen Version des Berufseinsteigerbarometers 2010 (Sacchi & Salvisberg, 2011). Angaben zum Stichprobenumfang der hier verwendeten Daten finden sich in Anhang C.

<sup>18</sup> Der Rückgang bei den technischen und gewerblichen Berufen ist statistisch signifikant ( $p < .05$ ).

rufe in der Krise merklich gewachsen. In der darauf folgenden Periode verlieren Büro- und Dienstleistungsberufe tendenziell an Stellenmarktanteil ( $p < .10$ ). Der *Fünffjahresvergleich* zwischen 2007/08 und 2012/13 zeigt mit Ausnahme der markanten Zunahme bei den gewerblichen Berufen keine signifikanten Verschiebungen zwischen den Berufsgruppen. Über den untersuchten Zeitraum hat sich die Zusammensetzung des Stellenangebots für Fachkräfte gemäss den 10 berücksichtigten Berufsgruppen also nur geringfügig verändert.

**Grafik 15** Stellenmarktanteile pro Berufskategorie im Periodenvergleich



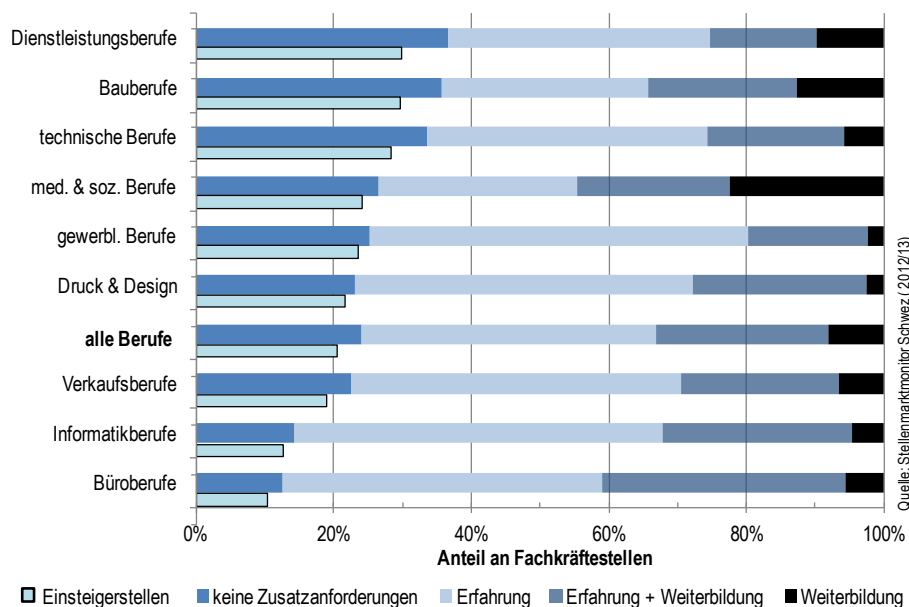
### 3.2 Qualifikationsanforderungen und das Stellenangebot für Berufseinsteiger

Nicht für alle angebotenen Stellen genügt eine erfolgreich absolvierte berufliche Grundbildung als Minimalqualifikation. Sehr häufig (und in langfristiger Perspektive immer häufiger; vgl. Sacchi & Salvisberg 2012) werden von den Arbeitgebern *zusätzlich Berufserfahrung* und / oder eine einschlägige *Weiterbildung* vorausgesetzt. *Grafik 16* zeigt die entsprechenden Unterschiede zwischen den Berufskategorien in den Jahren 2012/13.

Für einen Grossteil der ausgeschriebenen Stellen für Fachkräfte werden solche zusätzlichen Anforderungen gestellt, lediglich 24 Prozent der Stellenangebote verzichten darauf. Überaus häufig wird Erfahrung verlangt, oft auch in Kombination mit Weiterbildung. Im Durchschnitt aller Berufskategorien betrifft dies 68 Prozent aller Stellen. In Büro- und Informatikberufen sind es sogar über 80 Prozent, aber auch in den diesbezüglich am wenigsten anspruchsvollen Bereichen setzen über 50 Prozent der Stellen Erfahrung voraus. Die Forderung nach Weiterbildung erscheint bei einem Drittel aller Stellenangebote für Fachkräfte, wobei dieser Anteil in den gewerblichen Berufen mit 20 Prozent am kleinsten und bei den Stellen in medizinischen und sozialen Berufen mit 45 Prozent am grössten ist. Im sozialen Bereich sind es insbesondere Betreuungs- und Fürsorgeberufe, die ausgesprochen häufig eine über die Grundausbildung hinaus gehende Weiterbildung verlangen. Auffallend ist, dass auch in den bezüglich formaler Ausbildung generell weniger anspruchsvollen Dienstleistungs- und Verkaufsberufen Zusatzanforderungen recht häufig sind. Dies kann eine Folge davon sein, dass sich unsere Untersuchung auf diejenigen Stellen beschränkt, die eine berufliche Grundbildung voraussetzen, was in den genannten Bereichen häufig anspruchsvollere (Führungs-)Positionen betrifft, während sich weniger anspruchsvolle Stellenangebote oft auch an unqualifizierte Mitarbeitende wenden. Im Verkaufsbereich sind es zudem vielfach technische Verkäufer, von denen eine entsprechende technische Grundausbildung erwartet wird, verbunden mit Erfahrung oder Weiterbildung im Verkauf.

Die oft hohen Anforderungen an zusätzliche Qualifikationen haben zur Folge, dass nur ein beschränkter Teil der ausgeschriebenen Stellen auch für junge *Absolventen direkt nach der beruflichen Grundbildung* offen stehen.<sup>19</sup> Im Durchschnitt über alle Fachkräftestellen sind dies gemäss den Angaben in den Stellenausschreibungen lediglich 22 Prozent. Allerdings unterscheiden sich die einzelnen Berufsgruppen diesbezüglich deutlich. In den Dienstleistungsberufen, Bauberufen und technischen Berufen ist der Anteil Einstiegsstellen mit gut 30 Prozent überdurchschnittlich gross, während in der Informatik und in Büroberufen mit 13, resp. 11 Prozent dieser Wert signifikant unterdurchschnittlich ist. Dies dürfte die Stellensuche für junge Lehrabgänger, die nicht vom Ausbildungsbetrieb weiterbeschäftigt werden, schwieriger gestalten.

**Grafik 16** Zusätzliche Qualifikationsanforderungen nach Berufskategorien



### 3.3 Suchintensität

Die *Stellenmarktanteile* in den einzelnen Berufen (vgl. Grafik 15) entsprechen nicht unbedingt dem jeweiligen *Anteil der Erwerbstätigen*. Das Verhältnis zwischen der Zahl der ausgeschriebenen und der vorhandenen Stellen gibt dabei Aufschluss über die *Intensität* der betrieblichen Personalsuche in einem Berufsfeld. *Grafik 17* zeigt das logarithmierte Verhältnis des Anteils Stellenangebote zum Anteil Erwerbstätiger in der jeweiligen Berufskategorie.<sup>20</sup> Im Falle der Einstiegsstellen werden die Stellenangebote für Berufseinsteiger in Bezug gesetzt zu den Anteilen der Berufskategorien an den Absolventen beruflicher Grundbildungen (gemäss Bildungsstatistik des BfS für 2012). Je stärker positiv in Grafik 17 die Abweichung vom Nullwert ist, desto ausgeprägter ist demnach die Übervertretung der entsprechenden Berufsgruppe bei den Stellenangeboten, während umgekehrt eine negative Abweichung einen gemessen an der Erwerbstätigenzahl unterproportionalen Anteil an ausgeschriebenen Stellen anzeigt.

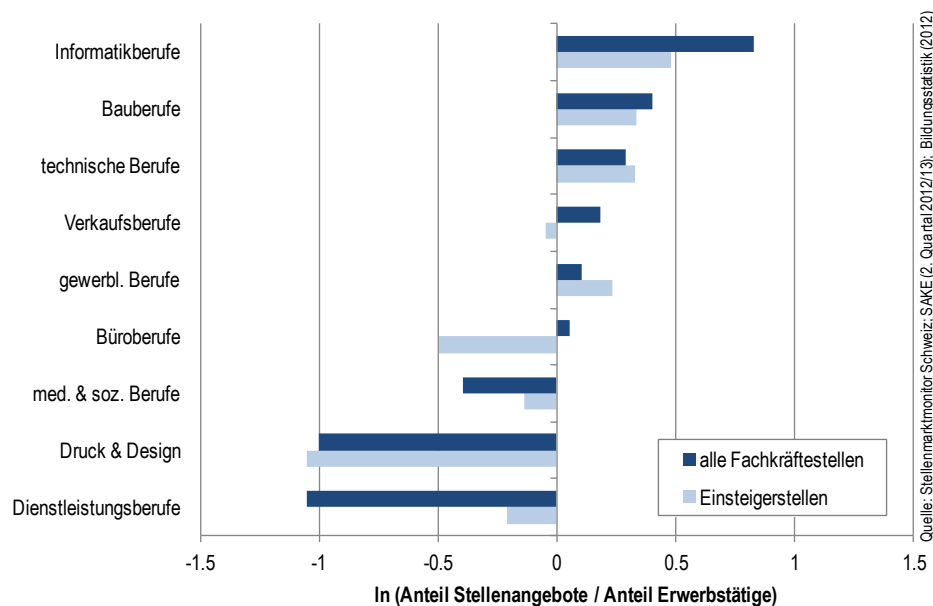
Betrachten wir zuerst das Stellenangebot für alle Fachkräfte. Allen voran in der Informatik, schwächer auch in den Bauberufen und den technischen Berufen, zeigt sich ein deutliches Übergewicht des Stel-

<sup>19</sup> Neben verlangter Erfahrung und Weiterbildung gelten bezüglich Einstiegsstellen auch eine Leitungsfunktion sowie ein höheres Mindestalter als Ausschlusskriterium. Da Leitungsfunktionen meistens mit Erfahrung oder Weiterbildung verknüpft sind und Altersangaben generell selten vorkommen, wird durch diese zusätzlichen Kriterien der Anteil Einstiegsstellen nur noch unwesentlich kleiner (wie in Grafik 16 zu erkennen ist).

<sup>20</sup> Lesebeispiel: 9% aller qualifizierten Stellenangebote in den Erhebungen 2012/13 stammen aus Informatikberufen, während lediglich 4% der Erwerbstätigen gemäss SAKE einen derartigen Beruf ausüben. Grafik 17 zeigt  $\ln(9/4) = 0.82$ . Die Erwerbstätigenzahlen gemäss SAKE (2. Quartal 2012 und 2013) dienen als Näherungswert für die Anzahl Stellen in der jeweiligen Berufskategorie. Nicht berücksichtigt ist dabei, dass es Erwerbstätige gibt, die mehrere Stellen haben.

lenangebots. Die hier beobachtete grosse Suchintensität entspricht der aktuellen Diagnose eines *Fachkräftemangels* in den MINT-Berufen (Gardiol & Gehrig 2010). Dabei zeigen die Stellenmarktdaten, dass nicht allein Spezialisten mit Hochschulbildung davon betroffen sind, sondern im technischen Bereich auch Absolventen mit einer beruflichen Grundbildung intensiv gesucht werden. Ausserdem stellen wir fest, dass entgegen dem oft zitierten Trend hin zur Dienstleistungswirtschaft, es gerade diese vornehmlich im industriellen Bereich angesiedelten Berufe sind, in denen das Stellenangebot überdurchschnittlich gross ist. An der Spitze steht diesbezüglich freilich die heute sektorübergreifend unentbehrliche Informatik. Die starke *Expansion* dieses Berufsfeldes über die letzten Jahre ist denn auch ein Grund dafür, dass hier der Anteil Stellenausschreibungen derart viel grösser ist, als der Anteil an den Erwerbstätigen.

**Grafik 17** Suchintensität: Verhältnis von Stellenangebot und Erwerbstätigenzahl nach Berufskategorien



Bezüglich Suchintensität ganz am anderen Ende stehen die Dienstleistungsberufe. Am deutlichsten in den darin zusammengefassten Bereichen Reinigung und Körperpflege, jedoch auch in den gastgewerblichen Berufen, wird weniger Personal gesucht als dies aufgrund der Verteilung der Erwerbstätigen zu erwarten wäre. Dasselbe beobachten wir in den Bereichen Druck und Design sowie – deutlich schwächer – bei den medizinischen und sozialen Berufen. Angesichts der oft geäusserten Rekrutierungsschwierigkeiten in sozialen Berufen überrascht dieser Befund. Es ist anzunehmen, dass die intensivierte Suche nach Gesundheitspersonal im Ausland – die in der Datenbasis nicht erfasst ist – dazu beiträgt. So beobachten wir innerhalb der medizinischen und sozialen Berufe einen negativen Wert der Suchintensität im medizinischen Bereich, während dieser für Unterrichtsberufe auf die andere Seite ausschlägt. Die Verkaufsberufe, die gewerblichen sowie die Büroberufen bewegen sich bezüglich Suchintensität im mittleren Bereich, Personalnachfrage und Arbeitskräfteangebot scheinen hier gut im Gleichgewicht.<sup>21</sup>

Wendet man sich den Ergebnissen zur *Suchintensität im Stellenmarkt für Berufseinsteiger* zu, so fällt zunächst auf, dass hier die Suchintensität in der Informatik deutlich kleiner ist. Wie bereits festgestellt, ist der Anteil Einstiegerstellen in der Informatik stark unterdurchschnittlich. Ausserdem scheint sich die Zahl der *aktuellen* Bildungsabschlüsse dem grossen Stellenangebot anzunähern, was die hier ausgewiesene Suchintensität dämpft. Der deutlich negative Wert bei den Einstiegerstellen in Büroberufen spiegelt die hohen zusätzlichen Anforderungen an Erfahrung und Weiterbildung in diesem Bereich (vgl. Grafik 16). Im Dienstleistungsbereich ist die Suchintensität im Stellenmarkt für Berufseinsteiger

<sup>21</sup> Die 95%-Konfidenzintervalle des Stellenanteils und der Anteils Erwerbstätiger überlappen sich in diesen Berufen.

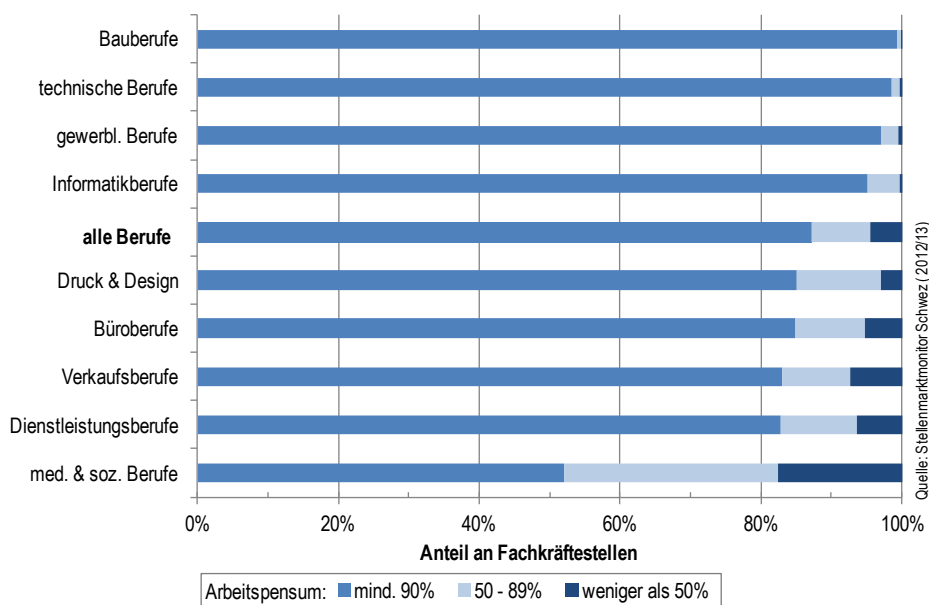


merklich grösser, als dies insgesamt der Fall ist. Möglicherweise beginnt sich auch hier – analog zur Informatik, allerdings mit umgekehrten Vorzeichen – die Zahl der Bildungsabschlüsse dem Stellenangebot anzunähern.

### 3.4 Art der ausgeschriebenen Stellen

Die in den verschiedenen Berufen angebotenen Stellen unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der Qualifikationsanforderungen, sondern auch bezüglich der *Art der angebotenen Stellen*. Grafik 18 zeigt die Gliederung des Stellenangebots nach drei Kategorien des *Beschäftigungsumfangs*. Mit 87 Prozent aller Stellenangebote ist Vollzeitbeschäftigung weitaus am häufigsten. In den Informatikberufen sowie den gewerbliche, technischen und Bauberufen sind es sogar über 90 Prozent. Im technischen und industriellen Bereich werden demnach kaum Teilzeitstellen angeboten. Trotz der grossen Suchintensität in vielen dieser Berufe (Grafik 17) wird offenbar nicht versucht, mit dem Angebot von Teilzeitstellen die Zahl potentieller Bewerber(innen) zu erhöhen. Auffallend ist in diesem Zusammenhang, dass es sich bei den Berufsgruppen mit überdurchschnittlichem Anteil Teilzeitstellen genau um dieselben Berufe handelt, die auch bezüglich Frauenanteil in den Ausbildungsberufen obenaus schwingen (vgl. Tabelle 1).

**Grafik 18** Arbeitsumfang nach Berufskategorien



Substantiell ist der Anteil von Teilzeitstellen bei den medizinischen und sozialen Berufen, wo rund 30 Prozent ein Pensum von 50-89 Prozent aufweisen und 18 Prozent sogar einen noch geringeren Beschäftigungsumfang vorsehen. In den Dienstleistungsberufen und im Verkauf sind weniger als 20 Prozent der Stellen als Teilzeitpensen ausgeschrieben. Auffallend ist, dass sich Teilzeitstellen allgemein in den Tätigkeitsbereichen konzentrieren, die auch für Bewerber ohne Berufsausbildung zugänglich sind (Auswertung nicht dargestellt). Für qualifizierte Fachkräfte ist die Möglichkeit, in den Stellenausschreibungen eine adäquate Teilzeitstelle zu finden, in allen Berufsfeldern geringer. Besonders gross ist dieser Unterschied in den Dienstleistungen und im Verkauf, wo unter den Stellen, die auch ohne Berufsbildung zugänglich sind, rund 45 Prozent Teilzeitstellen angeboten werden. Einzig in den medizinischen und sozialen Berufen ist der Anteil Teilzeitstellen für qualifiziertes Personal höher als für Mitarbeiter ohne überobligatorische Ausbildung.

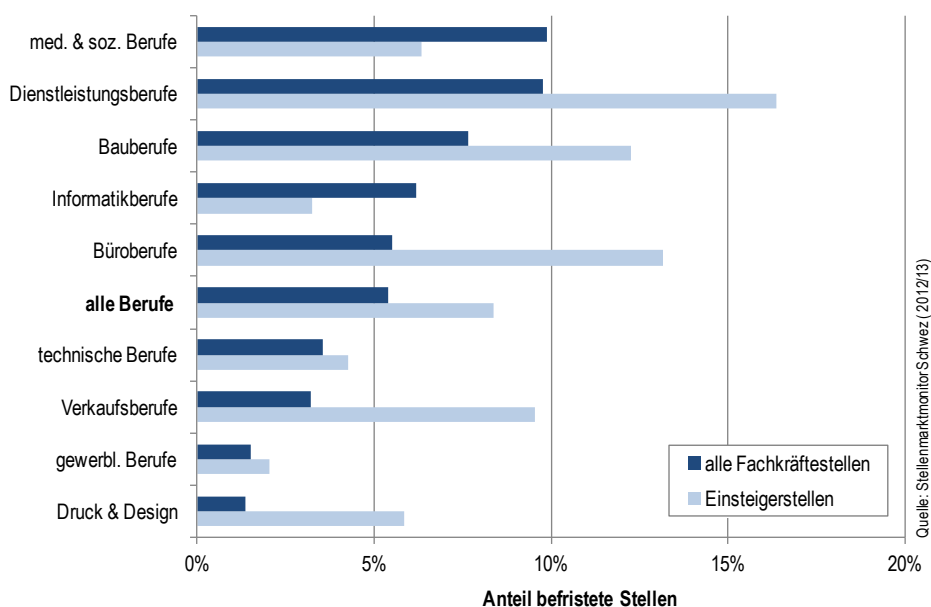
*Einsteigerstellen* unterscheiden sich bezüglich Arbeitsumfang nur geringfügig von den anderen Stellen (in der Grafik nicht dargestellt). In den Dienstleistungs-, Verkaufs- und Büroberufen ist der Teilzeitstellenanteil unter den Einsteigerstellen leicht höher. Die Erwartung, dass bei den Einsteigerstellen, die ja keine Leitungsfunktion beinhalten und keine Zusatzanforderungen stellen, deutlich mehr Teil-



zeitstellen angeboten werden, erfüllt sich also nicht. Für den Zeitraum seit 2006 sind keine nennenswerten *Veränderungen* im Anteil teilzeitlicher Stellen zu beobachten, auch nicht in einzelnen Berufskategorien. Dies gilt sowohl für den gesamten Fachkräftestellenmarkt wie auch für Einstiegsstellen.

Alles in allem handelt es sich bei 5 Prozent aller ausgeschriebenen Stellen um *befristete Anstellungen* (Grafik 19). Mit einem Anteil von 10 Prozent besonders häufig sind solche Stellen in den Dienstleistungs- sowie in den medizinischen und sozialen Berufen anzutreffen, ausgesprochen selten in gewerblichen Berufen (2%).<sup>22</sup> Von den *Einstiegsstellen* ist ein höherer Anteil befristet. Insgesamt sind es 8 Prozent, wobei der Anteil in den Dienstleistungs-, Büro-, Bau- und Verkaufsberufen überdurchschnittlich gross ist. In diesen Bereichen (mit Ausnahme der Bauberufe) ist denn auch der Anteil befristeter Stellen für Einstiegsstellen signifikant grösser als bei den Stellen für erfahrene Fachkräfte.

**Grafik 19** Befristete Stellen nach Berufskategorien



Die verschiedenen *Arten befristeter Stellen* verteilen sich ganz unterschiedlich auf die einzelnen Berufskategorien. Saisonstellen gibt es fast ausschliesslich in den Dienstleistungen (Gastgewerbe), Temporärstellen in den Bauberufen (insbesondere Berufe des Ausbaugewerbes) sowie in den technischen Berufen (Monteure, Installateure, Maschinisten), Praktika gibt es dagegen vor allem in Büroberufen (oft kaufmännisches Praktikum) sowie in medizinischen und sozialen Berufen (besonders Krankenpflege) sowie – in geringerem Mass – auch im Gastgewerbe (Köche). Einstiegsstellen unterscheiden sich diesbezüglich kaum von den anderen Stellen.

Seit 2006 hat sich der Anteil befristeter Stellen für Fachkräfte und Einstiegsstellen in etwa halbiert. Dieser *stark rückläufige Trend* ist in erster Linie der Abnahme in den Bau- und technischen Berufen geschuldet. Eine signifikante Zunahme von befristeten Stellenangeboten zeigt keine der Berufskategorien. In den Stellenausschreibungen finden sich somit diesbezüglichen keine Hinweise auf einen Trend hin zu einer Prekarisierung, auch nicht für Berufseinsteiger.

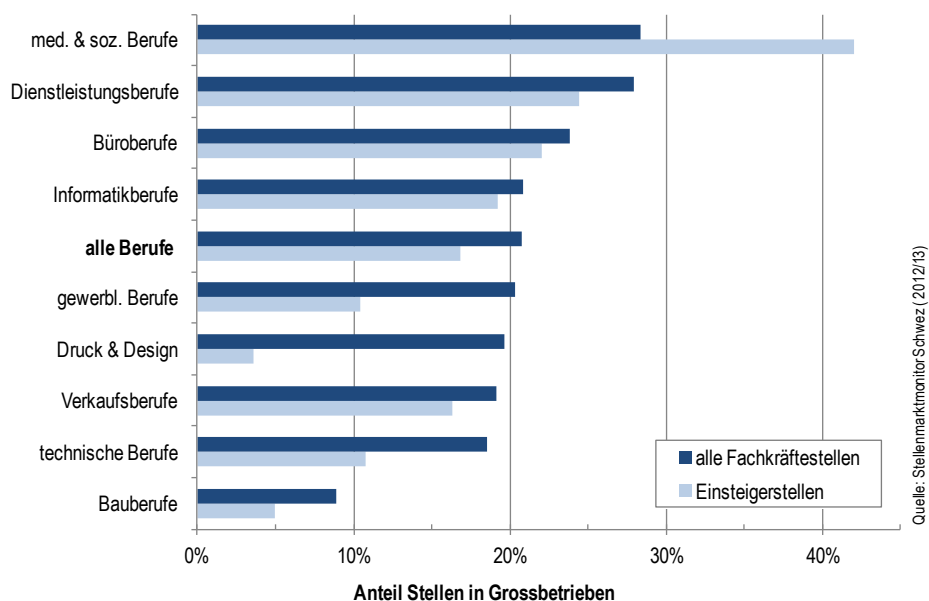
### 3.5 Personalsuchende Betriebe

Gut 20 Prozent der ausgeschriebenen Fachkräftestellen werden von *grösseren Betrieben* (mit mehr als 100 Mitarbeitenden) angeboten (Grafik 20). Leicht überdurchschnittlich ist dieser Wert bei den Büroberufen (24%), in medizinischen und sozialen Berufen sowie bei den Dienstleistungen (jeweils 28%). Auf den ersten Blick überraschend ist dabei vielleicht der hohe Wert bei den Dienstleistungsberufen, der darauf zurückzuführen ist, dass erstens die Verkehrs- und Sicherheitsberufe zu dieser Kategorie gehö-

<sup>22</sup> Die Anteile befristeter Stellen in den anderen Berufskategorien weichen nicht signifikant vom Gesamtdurchschnitt ab.

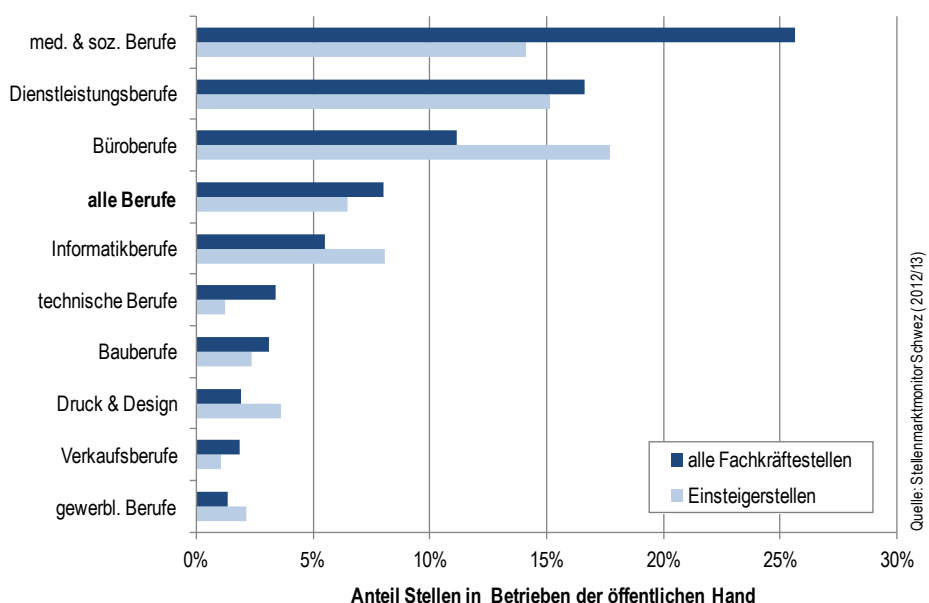
ren und zweitens die hier betrachteten qualifizierten Stellen in der Gastronomie überdurchschnittlich oft in grösseren Gastrounernehmen angesiedelt sind.

**Grafik 20** Stellen in Grossbetrieben nach Berufskategorien



Der Anteil *Einstiegerstellen* ist in Grossbetrieben mit 17 Prozent geringer, als es deren Stellenmarktanteil erwarten lässt. Besonders deutlich ist dieser Unterschied in den Bauberufen, den technischen und gewerblichen Berufen sowie in Druck, Design und Kunstgewerbe. Offenbar konzentriert sich das Stellenangebot in den industriellen Berufen, in denen tendenziell mehr Einstiegerstellen angeboten werden (Grafik 16), eher auf *kleinere Betriebe*. Grossbetriebe, die oft als besonders attraktive Arbeitgeber gelten, können bei der externen Personalsuche höhere Ansprüche an Erfahrung und Weiterbildung stellen, zumal sie ihre Einstiegerstellen häufig mit eigenen Lehrabgängern besetzen können. Ein Sonderfall sind die medizinischen und sozialen Berufe, wo der Anteil Einstiegerstellen in Grossbetrieben (mit 42%) deutlich grösser ist, als dies dem Stellenmarktanteil entspricht. In diesem Bereich sind grössere Unternehmen demnach eher bereit, Berufseinsteiger zu beschäftigen.

**Grafik 21** Stellen in öffentlichen Betrieben nach Berufskategorien

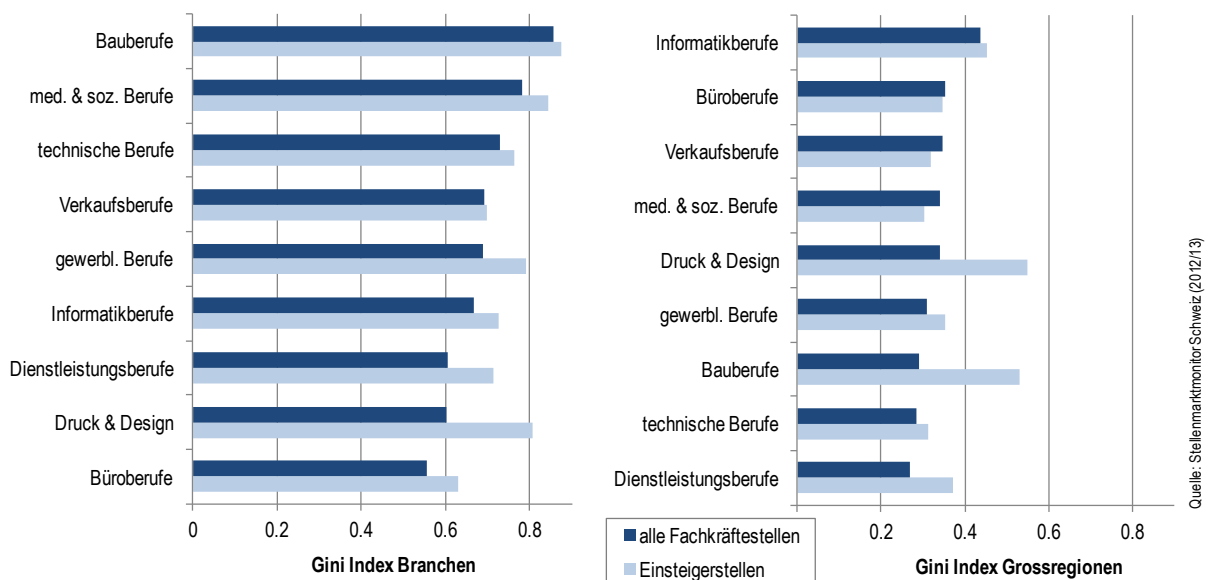


Im Durchschnitt werden 8 Prozent aller Fachkräftestellen von *öffentlichen Betrieben* ausgeschrieben (Grafik 21). Dieser Anteil unterscheidet sich jedoch ausgesprochen stark zwischen den Berufsgruppen. Während bei den gewerblichen Berufen lediglich 1 Prozent aller Stellenangebote von öffentlichen Betrieben stammt, sind es in medizinischen und sozialen Berufen 26 Prozent. Doch auch in den Dienstleistungsberufen (17 Prozent) sowie bei den Büroberufen (11 Prozent) hat die öffentliche Hand ein überdurchschnittliches Gewicht im Stellenangebot.

Auch bezüglich *Einsteigerstellen* in öffentlichen Betrieben unterscheiden sich die Berufskategorien stark. Auffallend ist der im Vergleich zu allen Fachkräftestellen geringe Einsteigerstellenanteil in medizinischen und sozialen Berufen (14%). Überproportional viele Einsteigerstellen bietet die öffentliche Hand demgegenüber in den Büroberufen.

Grafik 22 zeigt eine Auswertung zur Frage, in welchem Masse die Stellenangebote für Fachkräfte aus den einzelnen Berufskategorien auf spezifische *Branchen oder Grossregionen konzentrieren*. Zu diesem Zweck berechnen wir den Gini-Index auf Basis von 17 Branchenkategorien (nicht zu verwechseln mit den 9 Ausbildungsbereichen), resp. 7 Grossregion. Je höher der entsprechende Wert ist, desto ungleicher ist die Verteilung der Stellenangebote auf die einzelnen Branchen, respektive Grossregionen. Bei einem Gini-Index von 1 wären alle Stellen in einer einzigen Branche oder Grossregion konzentriert.

**Grafik 22** Konzentration des Stellenangebots in Branchen und Regionen



Die Branchenkonzentration ist in den relativ homogenen Bauberufen (wo zwei Drittel der Stellen im Baugewerbe ausgeschrieben sind) und den medizinischen und sozialen Berufen (wo je rund ein Drittel der Stellen dem Gesundheitswesen, der Fürsorge und dem Unterrichtswesen zuzuordnen sind) am grössten, während der Gini-Index in der zwar kleinen, aber heterogenen Kategorie Druck, Design und Kunstgewerbe sowie in den breit nachgefragten Büroberufen am kleinsten ist. Allerdings ist auch hier die Konzentration nicht unbedeutend, findet sich doch gut ein Viertel aller Stellen in Banken und Versicherungen. Auffallend ist, dass die Einsteigerstellen durchgehend einen erhöhten Grad an Branchenkonzentration aufweisen. Es ist also nicht nur so, dass nur ein Bruchteil der ausgeschriebenen Stellen auch für Berufseinsteiger offen stehen, sondern diese Stellen sind auch branchenmässig überdurchschnittlich konzentriert.

Räumlich ist das Stellenangebot in der Informatik sowie den Büroberufen am stärksten auf einzelne Grossregionen konzentriert. In beiden Kategorien findet sich jeweils über ein Drittel der ausgeschriebenen Stellen in der Grossregion Zürich, dem eigentlichen Zentrum für Stellen im Bereich von Unternehmensdienstleistungen in der Schweiz. Regional vergleichsweise breit gestreut sind die Dienstleistungen sowie die industriellen und gewerblichen Tätigkeitsbereiche. Tendenziell sind hier Einsteiger-

stellen auch stärker konzentriert, was allerdings nicht für die Büro-, Verkaufs- sowie die medizinischen und sozialen Berufe zutrifft.

### 3.6 Zusammenfassende Beobachtungen: Beschäftigungschancen auf dem Stellenmarkt

In der hier betrachteten jüngsten Periode (2012/13) profitierten die Fachkräfte mit einer beruflichen Grundbildung in der Schweiz von einer insgesamt sehr vorteilhaften Stellenmarktsituation. Allerdings bestehen zwischen den untersuchten Berufskategorien nicht nur deutliche *Unterschiede* in Bezug auf das *Volumen* ausgeschriebener Stellen (Grafik 15) sondern auch hinsichtlich der *Intensität*, mit der nach Personal gesucht wird (Grafik 17) und der Art der ausgeschriebenen Stellen. In diesem Abschnitt soll in knapper Form zusammengefasst werden, welche Hinweise für die Einordnung berufsspezifischer Beschäftigungsprobleme wir im Stellenmarkt finden.

Die Analyse von Arbeitslosigkeit und Beschäftigungssituation in den Abschnitten 1 und 2 haben insbesondere bei den Dienstleistungs- und Verkaufsberufen vergleichsweise ungünstige Beschäftigungsperspektiven ausgemacht. Im Falle der *Dienstleistungsberufe* wird dieser Befund durch die Analyse des Stellenangebots nochmals unterstrichen. In dieser Berufskategorie werden deutlich weniger Stellen ausgeschrieben, als dies aufgrund der Erwerbstätigenzahl zu erwarten wäre. Es handelt sich dabei überdurchschnittlich häufig um teilzeitliche oder befristete Stellen. Ausserdem werden hier vergleichsweise selten zusätzliche Anforderungen in Bezug auf Erfahrung oder Weiterbildung gestellt. Alles in allem teilt somit der Stellenmarkt für Fachkräfte im Bereich der Dienstleistungsberufe einige Charakteristika mit dem Stellenmarkt für unqualifizierte Arbeitskräfte.

Für das Stellenangebot in den *Verkaufsberufen* – die ebenfalls überdurchschnittlich von Beschäftigungsproblemen betroffen sind – gelten diese Beobachtungen nicht. Hier wird mit durchschnittlicher Intensität nach Personal gesucht. Ausserdem sind die ausgeschriebenen Stellen in Bezug auf zusätzliche Qualifikationen deutlich anspruchsvoller. Aufgrund des Stellenangebots scheint also eine Verkaufsausbildung allein oft nicht als ausreichend für die Bewerbung um eine qualifizierte Stelle im Verkauf. Ausserdem zeigt ein Blick in die Stellenangebote, dass hier häufig auch Leute mit anderen Berufsausbildungen (insbesondere im technischen Bereich) gesucht werden.

Die Analyse der Einstiegerstellen lenkt den Blick auf die *Büroberufe*, wo ausgesprochen wenige Einstiegerstellen angeboten werden (Grafik 16) und diese sind erst noch besonders häufig befristet (Grafik 19). Der negative Wert für die Suchintensität (Grafik 17) betont nochmals die besonders hohen Hürden für Berufseinsteiger im Bürobereich. Dass sich diese Einstiegsschwierigkeiten nicht in den Arbeitslosenzahlen der Berufseinsteiger spiegeln (Grafik 1, Panel A), weist darauf hin, dass hier besonders viele Absolventen nach Ausbildungsabschluss direkt vom Lehrbetrieb übernommen werden. Für andere Bewerber ist der Berufseinstieg allerdings schwieriger, wird dafür aber längerfristig mit einer überdurchschnittlichen Lohnsteigerung belohnt (Grafik 8).

## 4 Angebots-Nachfrage-Relationen und berufsfachlicher Mismatch

Zum Abschluss wenden wir uns der Frage zu, wie sich im Arbeitsmarkt für Fachkräfte das Verhältnis zwischen den von den Erwerbspersonen absolvierten und den von der Wirtschaft nachgefragten Berufsausbildungen im Zeitraum seit 2004 entwickelt hat. Dazu betrachten wir zunächst die *Angebots-Nachfrage-Relationen* in den betrachteten Berufskategorien, wobei wir das Verhältnis zwischen dem Anteil der Kategorien am Stellenangebot und ihrem Anteil an der Arbeitslosigkeit als Indikator verwenden.<sup>23</sup> Jeweils speziell ausgewiesen werden dabei auch die Angebots-Nachfrage-Relationen im Arbeitsmarkt für Berufseinsteiger.<sup>24</sup> Anschliessend gehen wir der Frage nach, wie sich die Ungleichgewichte zwischen den betrachteten Berufskategorien innerhalb des Arbeitsmarkts für Fachkräfte im Ganzen entwickelt haben.

*Grafik 23* vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Angebots-Nachfrage-Relationen in den verschiedenen Berufskategorien im Zeitraum seit 2004. Auf der Y-Achse ist das Verhältnis zwischen dem Anteil der jeweiligen Berufskategorie am Stellenangebot (d.h. den online oder in der Presse ausgeschrieben Stellen) und am Bestand der arbeitslosen Fachkräfte aufgetragen. Beispielsweise hielten sich im Jahr 2005 in den Büroberufen beide Anteile die Waage, was als Indiz für einen relativ ausgeglichenen Arbeitsmarkt gewertet werden kann (Verhältnis 1÷1). Nach 2005 hat sich das Stellenangebot in den Büroberufen dann günstiger entwickelt als die Zahl der Arbeitslosen, die eine Stelle benötigen, und das Verhältnis hat sich entsprechend nach oben bewegt.

Die Ergebnisse für den *Fachkräfte-Arbeitsmarkt* im Ganzen sprechen insgesamt dafür, dass sich die Angebots-Nachfrage-Relationen in den sieben Berufskategorien sehr deutlich unterscheiden, wobei sie im Zeitraum seit 2004 keine dramatischen Veränderungen erfahren haben. Die insgesamt günstigsten Beschäftigungsperspektiven finden danach Fachkräfte in den Büroberufen, den technischen sowie in den medizinischen und sozialen Berufen vor, in denen nur relativ wenigen Arbeitslosen ein relativ grosses Stellenangebot gegenüber steht. In diesen Kategorien bleibt das Verhältnis zwischen Stellenangebot und Arbeitslosigkeit selbst in Jahren mit schwacher Nachfrage zumindest ausgeglichen. Über den gesamten Zeitraum gesehen recht ausgeglichen ist dieses Verhältnis in den Bauberufen. Insgesamt leicht negativ zeigt sich das Verhältnis in den gewerblichen und den Verkaufsberufen. In den gewerblichen Berufen ist insbesondere die Nachfrage bei schwacher Konjunktur (2004, 2009-2010) jeweils deutlich eingebrochen, so dass der Anteil am Stellenangebot vorübergehend nur noch etwa halb so hoch lag wie der Anteil an den Arbeitslosen ( $v \div u \approx 1 \div 2$ ). Für die Dienstleistungsberufe resultiert im gesamten Zeitraum das weitaus ungünstigste Verhältnis zwischen Nachfrage und Angebot: Der Anteil der Arbeitslosen übersteigt hier den Anteil am Stellenangebot stets um mindestens das Doppelte ( $v \div u \leq 1 \div 2,1$ ), wobei sich die Angebots-Nachfrage-Relationen über den ganzen Zeitraum, insbesondere aber in den letzten zwei Jahren markant verschlechtert haben ( $v \div u \leq 1 \div 3,3$ ).

Die Ergebnisse für den *Einsteiger-Arbeitsmarkt* sprechen dafür, dass sich die Angebots-Nachfrage-Verhältnisse in diesem teils recht deutlich von denen im gesamten Fachkräfte-Arbeitsmarkt unterscheiden. In einigen Berufskategorien zeigt sich eine im Verhältnis zum Angebot vergleichsweise rege Nachfrage nach Berufseinsteigern, während diese in anderen Berufen auf grössere Schwierigkeiten treffen als erfahrene Fachkräfte. Das erste trifft in den technischen und den Dienstleistungsberufen sowie der Tendenz nach in den medizinischen und sozialen Berufen zu, das zweite hingegen in erster Linie in den Büro- und Verkaufsberufen. In den übrigen Kategorien bewegen sich die Indikatorwerte für die Berufseinsteiger nahe bei denen des gesamten Fachkräfte-Arbeitsmarkts. Klare Anzeichen für langfristigen Verschiebungen zugunsten oder zulasten der Berufseinsteiger fehlen jedoch durchwegs; für den hier betrachteten Zeitraum stimmt das mit den Ergebnissen der Berufseinstiegsbarometers für den Einsteigerarbeitsmarkt überein.

<sup>23</sup> Allfällige übergreifende Trends in den Messreihen zur Arbeitslosigkeit oder zum Stellenangebot werden dadurch bei der Berechnung der Angebots-Nachfrage-Relationen neutralisiert. Bei den Arbeitslosenzahlen werden März und April-Werte gemittelt, um eine breitere Schätzbasis zu erhalten.

<sup>24</sup> Die Abgrenzung des Stellenangebots für Fachkräfte sowie für Berufseinsteiger erfolgt gemäss den Definitionen des Berufseinsteiger-Barometers (Sacchi & Salvisberg 2011).

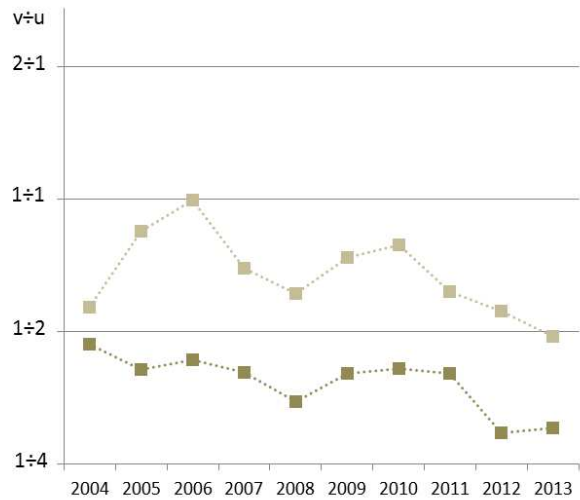
**Grafik 23** Berufsspezifische Nachfrage-Angebots-Relationen im Arbeitsmarkt für Fachkräfte und im Einsteiger-Arbeitsmarkt (2004-2013, März)

**Y-Achsen:**

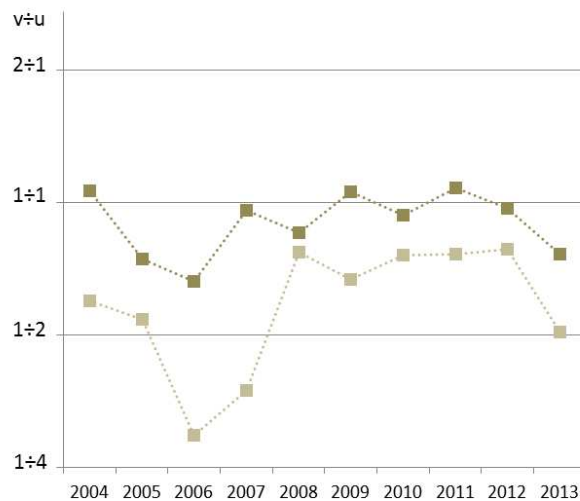
Verhältnis zwischen dem Anteil der Berufskategorie am Stellenangebot für Fachkräfte bzw. Berufseinsteiger (v) und an den arbeitslosen Fachkräften respektive Berufseinsteigern (u)

---■--- Berufseinsteiger (18-21Jährige)  
---■--- Alle Fachkräfte (18-54Jährige)

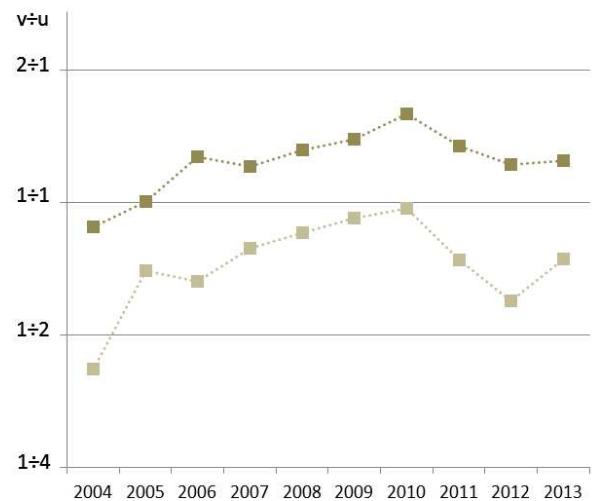
**Dienstleistungsberufe**



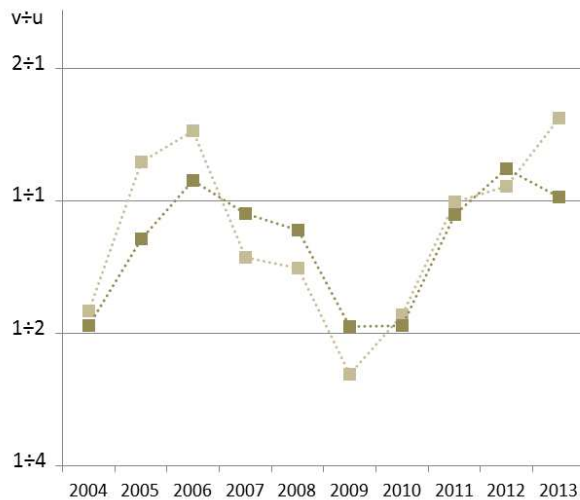
**Verkaufsberufe**



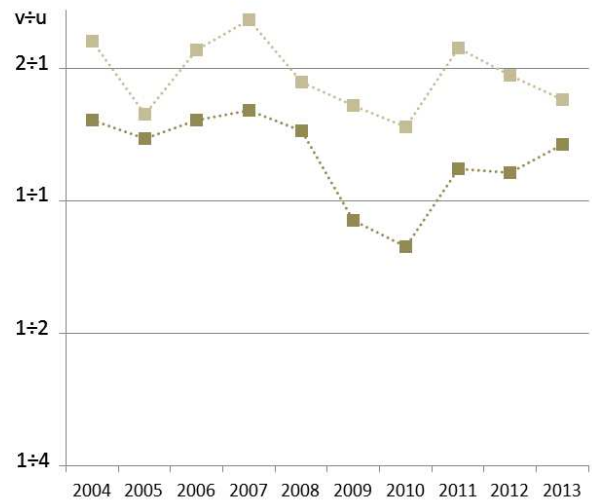
**Büroberufe**



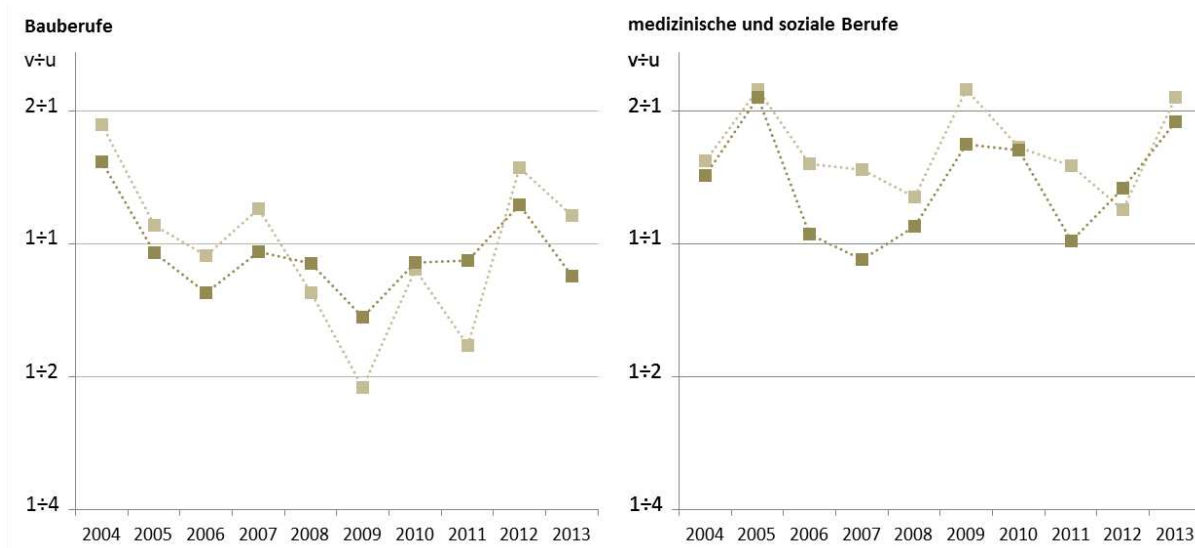
**gewerbliche Berufe**



**technische Berufe**



**Grafik 23** (Fortsetzung)



Um auch die Gesamtentwicklung der berufsbezogenen Ungleichgewichte im Arbeitsmarkt für Fachkräfte abzuschätzen zu können, stellen wir in *Grafik 24* abschliessend noch zwei Messgrössen für den diesbezüglichen 'Mismatch' zwischen Angebot und Nachfrage dar. Die Auswertungen beziehen sich dabei auf die bekannten sieben Berufskategorien.<sup>25</sup>

Bei der ersten Messgrösse handelt es sich um einen *Dissimilaritäts-Index*, der angibt, welcher Anteil der zu einem gegebenen Zeitpunkt arbeitslosen Fachkräfte einen anderen Beruf erlernen müsste, um die Verteilung der Arbeitslosen über die Berufskategorien jener der ausgeschriebenen Fachkräfte-Stellen anzugleichen.<sup>26</sup> Dieser weist sowohl für den Fachkräfte-Arbeitsmarkt im Ganzen wie auch für den Einstieger-Arbeitsmarkt auf insgesamt relativ konstante berufsbezogene Ungleichgewichte hin. Dies steht in Kontrast zum früheren, allerdings auf einer anderen Berufskategorisierung beruhenden Ergebnis, wonach der berufsfachliche Mismatch im Zeitraum bis 2010 spürbar zugenommen hat (Sacchi & Salvisberg 2011: 51f). In Einklang mit den früheren Ergebnissen findet sich für die Berufseinsteiger hingegen im Zeitraum bis 2010 ein vorübergehender Rückgang des 'Mismatch'; seither scheinen sich die berufsbezogenen Ungleichgewichte aber verschärft und wieder das frühere Niveau erreicht zu haben.<sup>27</sup>

Auch die *Variation der Arbeitslosenquoten* (gemäss Abschnitt 1 bzw. Anhang B) zwischen den Berufskategorien kann als 'Mismatch'-Indikator herangezogen werden (Jackman, Layard & Savouri 1991).<sup>28</sup> Die Ergebnisse dazu stimmen mit dem ersten Indikator überein; über den gesamten Zeitraum gesehen finden sich wiederum weder im Arbeitsmarkt für Fachkräfte noch im Einstiegerarbeitsmarkt Anzeichen für eine Zu- oder Abnahme des beruflichen Mismatch. Dieses Ergebnis auf dem Niveau des gesamten Arbeitsmarkts schliesst dabei langfristige Verschiebungen in den Angebots-Nachfrage-Relationen auf der Ebene einzelner Berufskategorien keineswegs aus, wie das Beispiel der Dienstleistungsberufe gezeigt hat (*Grafik 23*).

<sup>25</sup> Die Resultate verändern sich nur unwesentlich, wenn alle 10 Berufskategorien des Lehrstellenbarometers zugrunde gelegt werden (gemäss Tabelle 1).

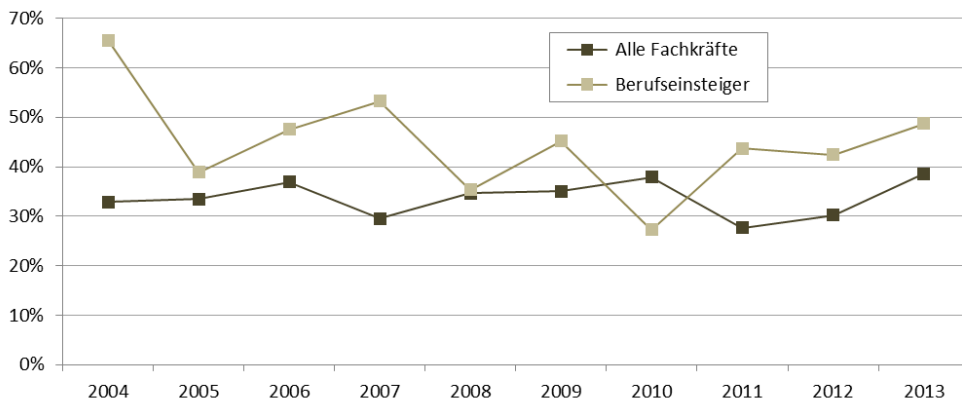
<sup>26</sup> Gemäss Formel 3 in Ragni (2004).

<sup>27</sup> Der Vergleich mit dem folgenden Indikator lässt vermuten, dass es sich beim extrem hohen Index von 2004 vermutlich um einen Ausreisser handelt.

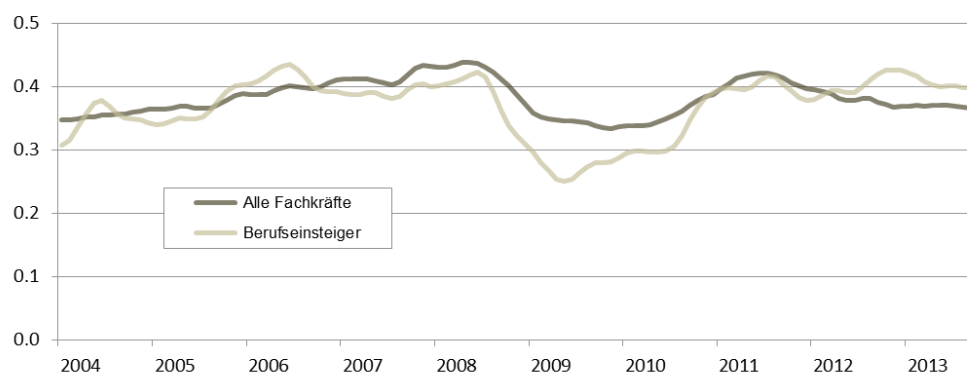
<sup>28</sup> Um den Indikator unabhängig vom Niveau der Arbeitslosigkeit zu machen, verwenden wir hier den Variationskoeffizienten.

**Grafik 24** Indikatoren zur Entwicklung des berufsfachlichen 'Mismatch'

Dissimilaritätsindex: Stellenangebot vs. Arbeitslosigkeit



Variationskoeffizient der berufsspezifischen Arbeitslosen-Quoten (Januar 2004 bis September 2013)





## 5 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Der vorliegende Report beleuchtet die kurz- und mittelfristigen Beschäftigungsperspektiven von Fachkräften in Abhängigkeit von der Art der absolvierten Berufsausbildung. Um ein möglichst umfassendes Bild zu gewinnen, haben wir eine breite Auswahl von Indikatoren zur Erwerbssituation, Arbeitslosigkeit und anderen Beschäftigungsproblemen wie auch zur Entwicklung der betrieblichen Qualifikationsnachfrage herangezogen. Während sich die Arbeitsmarktlage von Fachkräften im betrachteten Zeitraum insgesamt sehr freundlich präsentiert, unterscheiden sich die Beschäftigungsperspektiven je nach der absolvierten Berufsausbildung doch deutlich. Die Relationen zwischen den Berufskategorien bleiben dabei im frühen und im mittleren Erwerbsverlauf im Wesentlichen unverändert; die schlechteren Perspektiven einiger Berufe können demnach also nicht auf spezielle Schwierigkeiten beim Einstieg ins Berufsleben reduziert werden. Je nach der Art des erlernten Berufs haben Fachkräfte vielmehr auch mittelfristig deutlich unterschiedliche Erwerbsperspektiven. Das Schema in *Tabelle 2* gibt einen Überblick über zentrale Befunde und zeigt, inwieweit Fachkräfte mit verschiedenen beruflichen Grundbildungen vergleichsweise *günstige*, respektive *ungünstige* Beschäftigungsperspektiven vorfinden.

**Tabelle 2** Zusammenfassung Beschäftigungsindikatoren <sup>a)</sup>

	Dienstleistungsberufe	Verkaufsberufe	Büroberufe	Gewerbliche Berufe	Technische Berufe	Bauberufe	med. & soziale Berufe
<b>Erwerbstatus</b>							
Arbeitslosigkeit <sup>b)</sup>	+	+		–	–	–	–
Erwerbslosigkeit	+	+	(+)			(–)	–
Unterbeschäftigung	+	(+)	(+)	(–)	–	–	(+)
<b>prekäre Beschäftigungen</b>							
Befristung	+	–			–		
Temporärarbeit	(–)		–		+	+	–
geringfügige Teilzeitarbeit	(+)	(+)	(+)	(–)	(–)	(–)	(+)
Prekarität (Sammel-Indikator)	+	(+) <sup>c)</sup>		(+)	(–)	(–)	(+)
<b>Erwerbseinkommen</b>							
Mittleres Einkommen (Median)	–	–	(+)	–	+		(–)
Verbreitung von Tieföhnen	+	+	–	+	–	–	
<b>Berufliche Mobilität in den ersten Erwerbsjahren</b>							
Berufswechsel (anderer Beruf)			+	+		–	–
Verhältnis Auf- zu Abstiegsmobilität <sup>d)</sup>							
- bzgl. intellektuellem Anforderungsniveau			–				
- bzgl. Berufsstatus (ISEI)	+		–				–
<b>Berufliche Weiterbildung</b>							
Aus- und Weiterbildung	–	–	+	–		(–)	(+)
Weiterbildung auf Tertiärstufe	–	–	+				(+)
<b>Personalsuche und Mismatch</b>							
Geforderte Erfahrung und Weiterbildung	–		+		–	–	
betriebliche Suchintensität	(–)				+	+	(–)
Nachfrage-Angebots-Verhältnis (v/u) <sup>b)</sup>	–	–	(+)	–	+		+

<sup>a)</sup> Mit Ausnahme der mit <sup>b)</sup> gekennzeichneten Indikatoren bedeutet ein Plus, dass der Indikatorwert signifikant höher liegt ( $\alpha < 5\%$ ) als im Mittel der anderen Berufsgruppen. Ein Minus entsprechend, dass er tiefer liegt. <sup>b)</sup> Signifikanz der Abweichung der berufsspezifischen von den durchschnittlichen Verteilungskennwerten (approximiert nach der Methode von Payton et al., 2003). <sup>c)</sup> Bei den 18-25jährigen signifikant weniger prekäre Beschäftigungen. <sup>d)</sup> Verhältnis zwischen dem Anteil an Auf- und Abwärtsmobilen.

In Tabelle 2 symbolisiert ein Plus (Minus) jeweils, dass ein Merkmal *sowohl unter jungen wie auch unter älteren Fachkräften* häufiger (seltener) vorkommt (respektive über- oder unterdurchschnittliche Indikatorwerte aufweist). Bei Merkmalen, die nur bei den jüngeren Fachkräften (bzw. im Einstiegersstellenmarkt) gehäuft auftreten, wird nichts ins Schema eingetragen, weil wir dies als Indiz für eine vorübergehende, ausschliesslich an den frühen Erwerbsverlauf gekoppelte Beschäftigungssituation interpretieren. Bei Merkmalen, die ausschliesslich für ältere Fachkräfte (bzw. für den gesamten Stellenmarkt für Fachkräfte) typisch sind, setzen wir die Plus- oder Minuszeichen in Klammern. Dies kann als ein Indiz gewertet werden, dass sich bestimmte Charakteristika erst in späteren Erwerbsphasen bemerkbar machen.

Die Unterschiede zwischen den betrachteten Kategorien von Ausbildungsberufen können wie folgt zusammengefasst werden:

- Insgesamt *überdurchschnittliche* Beschäftigungsperspektiven weisen Fachkräfte mit beruflicher Grundbildung in den *technischen und den Bauberufen* auf. Dies gilt gleichermassen für Berufseinsteiger, die auf ein grosses Stellenangebot treffen. Auch die *medizinischen und sozialen Berufe* sind besonders wenig von Beschäftigungsproblemen tangiert. Allerdings sind hier prekäre Anstellungsverhältnisse im mittleren Erwerbsverlauf häufiger anzutreffen. Insbesondere geringfügige Teilzeitarbeit – nicht immer freiwillig gewählt – ist weit verbreitet. Andererseits bieten die medizinischen und sozialen Berufe gute Weiterbildungsmöglichkeiten. Dieser Befund kann als Hinweis auf Unterschiede innerhalb des breiten Berufsfeldes interpretiert werden, das zwar an sich sehr gute, aber qualitativ stark divergierende Beschäftigungsperspektiven bietet. Bei einem Berufswechsel (der allerdings selten ist) ist hier zudem die Wahrscheinlichkeit eines Statusverlusts besonders hoch.
- Deutlich *unterdurchschnittlich* sind die Beschäftigungsperspektiven dagegen in den *Dienstleistungs-* und den *Verkaufsberufen*. Arbeitslosigkeit, prekäre Beschäftigungsformen und Tieflöhne sind in diesen beiden Kategorien deutlich verbreiteter, Weiterbildungen hingegen ausgesprochen selten. In den Dienstleistungsberufen sind zudem befristete Anstellungen besonders häufig. Insbesondere in den Dienstleistungsberufen, etwas schwächer aber auch in den Verkaufsberufen, deuten die Indikatoren zur Personalsuche zudem auf ein seit längerem anhaltend ungünstiges Verhältnis zwischen dem Angebot an und der Nachfrage nach den betreffenden Fachkräften hin. Im Gegensatz zu den Verkaufsberufen ist bei den Dienstleistungsberufen zudem das Nachfrage-Angebots-Verhältnis für Fachkräfte im Ganzen durchgehend schlechter als für Berufseinsteiger und weist zudem einen insgesamt negativen Trend auf, der als Hinweis auf eine sich verschärfende Problematik gedeutet werden kann (Grafik 23). Die im Vergleich günstigere Stellenmarktsituation für Berufseinsteiger zeigt sich auch in der höheren Suchintensität und dem überdurchschnittlichen Anteil Stellen, der für Berufseinsteiger offen steht. Die „Kehrseite der Medaille“ dieser guten Zugänglichkeit für Berufseinsteiger sind ein grösseres Arbeitsloskeitsrisiko, ein tiefes Lohnniveau und schlechte Weiterbildungschancen.
- Bezüglich Beschäftigungsperspektiven eine *Mittelstellung* kommt den *gewerblichen Berufen* zu. Die Arbeitslosigkeit ist in diesen Berufen relativ gering, wobei allerdings auch die Erwerbseinkommen unter dem Durchschnitt liegen und Weiterbildungen eher selten sind. Zudem sind die gewerblichen Berufe bei einem insgesamt negativen Nachfrage-Angebots-Verhältnis besonders stark von konjunkturellen Einbrüchen betroffen (vgl. Grafiken 15 und 23). Berufswechsel sind vergleichsweise verbreitet, sind jedoch selten mit einem Statusverlust verbunden.
- Für die *Büroberufe* zeigen unsere Indikatoren für Beschäftigungsperspektiven ein *uneinheitliches* Bild. Der Gesamteindruck wird dabei vor allem durch die vergleichsweise hohen Werte bezüglich Arbeitslosigkeit, Unterbeschäftigung, Berufswechseln und beruflicher Abstiegs-mobilität getrübt. Gleichzeitig zeichnen sich die Büroberufe aber durch überdurchschnittliche Einkommenschancen und ausgesprochen häufige Weiterbildungen aus. Auch das Nachfrage-

Angebots-Verhältnis ist im mittleren Berufsverlauf insgesamt positiv. Arbeitslosigkeit und betriebliche Suchintensität bewegen sich im durchschnittlichen Bereich. Dass der hohen Weiterbildungsbeteiligung durchaus eine arbeitsmarktliche Notwendigkeit gegenüber steht, zeigt sich in den Stellenausschreibungen für kaufmännische Fachkräfte, die zu über 40% eine Weiterbildung verlangen (Grafik 16). Insgesamt entsteht so das Bild eines Berufsfelds, das einerseits ambitionierten und weiterbildungsbereiten Fachkräften qualitativ überdurchschnittlich attraktive Beschäftigungschancen bietet, während andererseits aber mit Statusverlust verbundene Berufswechsel, Unterbeschäftigung und Erwerbslosigkeit relativ verbreitet sind.

Bei der Interpretation der Ergebnisse dieses Reports gilt es zu berücksichtigen, dass sich der Vergleich der Berufskategorien über weite Strecken auf langjährige Durchschnittswerte abstützt. Es wäre sehr wünschenswert, *berufspruppenspezifische Trends* bei den Beschäftigungsaussichten zu erfassen (so etwa bei den Dienstleistungserufen, wo Indizien für eine Verschlechterung der Situation vorliegen). Verlässliche Aussagen über zeitliche Veränderungen auf der Ebene einzelner Berufskategorien würden allerdings eine separate Analyse einzelner Absolventen-Jahrgänge erfordern, was mit den derzeit verfügbaren Daten nur sehr begrenzt möglich ist. Dass die in diesem Report verwendeten Daten gezwungenermaßen stark aggregiert sind, gilt nicht nur in zeitlicher Hinsicht, sondern auch in Bezug auf die recht groben Berufskategorien. Gerade in Bereichen, wo wir Anhaltspunkte für eine interne Polarisierung finden (v.a. Büroberufe, etwas anders gelagert auch die medizinischen und sozialen Berufe) wären *detailliertere Analysen* von grossem Interesse.

Darüber hinaus sehen wir weiteren *Forschungsbedarf* vor allem in folgenden Bereichen:

1. *Vergleich verschiedener Ausbildungsniveaus*: Es stellt sich die Frage, wie die verschiedenen Kategorien von Fachkräften im Quervergleich mit den Absolventen von *anderen nachobligatorischen Ausbildungen* und mit Personen *ohne nachobligatorische Ausbildung* dastehen. Unter anderem durch das Berufseinstiegsbarometer empirisch gut belegt ist, dass Arbeitnehmer ohne nachobligatorische Ausbildung im Vergleich zu Fachkräften insgesamt markant schlechtere Beschäftigungsperspektiven besitzen. Anhand der vorliegenden Ergebnisse bleibt aber offen, inwieweit dies auch für die in diesem Report identifizierten Fachkräftekategorien mit unterdurchschnittlichen Beschäftigungsperspektiven gilt.
2. *Wechselbeziehung zwischen den Beschäftigungschancen in den einzelnen Ausbildungsniveaus*: Aus einer Arbeitsmarktperspektive konkurrenzieren sich je nach dem auch Personen mit unterschiedlichem Ausbildungsniveau. Hinsichtlich der Entwicklung der Beschäftigungschancen von Fachkräften gälte es daher zu klären, in welchem Mass Absolventen von weniger anspruchsvollen Berufsbildungen von einer *Konkurrenzierung* durch Personen ohne nachobligatorische Ausbildung betroffen sind und wie sich dies im Zeitverlauf verändert. Andererseits stellt sich auch die Frage, inwieweit eine wachsende Nachfrage nach Personen mit einer Ausbildung auf *Tertiärniveau* zu beobachten ist, welche Berufe davon betroffen sind und inwieweit sich dabei eine *Verdrängung* von Fachkräften ohne tertiäre Weiterbildung beobachten lässt.
3. *Weiterbildung, Berufswechsel und Personalnachfrage*: Für die Beschäftigungsperspektiven von Fachkräften ist nicht allein die Arbeitsmarktsituation in ihrem Ausbildungsberuf massgeblich. Vielmehr können diese mit einem *Berufswechsel*, oder auch dem Entscheid für eine *weiterführende Ausbildung*, auf sich ändernde Bedingungen im Arbeitsmarkt reagieren (siehe Abschnitt 2.4 und 2.5.). Die Zusammenhänge zwischen dem sich wandelnden betrieblichen *Personal- und Qualifikationsbedarf*, der *Beteiligung an tertiären und anderen Weiterbildungen* und dem weiteren *Erwerbsverlauf* sollten speziell mit Blick auf die längerfristige Nachhaltigkeit unterschiedlicher Arten von Berufsausbildungen genauer analysiert werden.

## Literaturangaben

- Abraham, Martin, Andreas Damelang & Florian Schulz (Hg.). 2011. *Wie strukturieren Berufe Arbeitsmarktprozesse? Eine institutionentheoretische Skizze*. Nürnberg: Universität Erlangen-Nürnberg.
- Andersson, Ronnie & Anna-Karin Olsson. 1999. *Handbuch der Bildungs- und Ausbildungsfelder*. Eurostat: Luxemburg.
- Buchmann, Marlis, Irene Kriesi & Stefan Sacchi. 2010. "Labour market structures and women's employment levels", *Work, Employment & Society*, 24: 2: 279-299.
- Bundesamt für Statistik (Hg.). 2003. *Handbuch zur Berufsdatenbank*. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.
- Bundesamt für Statistik (Hg.). 2013. *Lebenslanges Lernen in der Schweiz. Ergebnisse des Mikrozensus Aus- und Weiterbildung 2011*. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.
- Burgess, John, Julia Connell & Jonathan Winterton. 2013. "Vulnerable workers, precarious work and the role of trade unions and HRM", *The International Journal of Human Resource Management*, 24: 22: 4083-4093.
- Eichhorst, Werner, Paul Marx & Verena Tobsch. 2013. *Non-Standard Employment across Occupations in Germany: The Role of Replaceability and Labour Market Flexibility*. Bonn: Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit.
- Ganzeboom, Harry B.G. & Donald J. Treiman. 1996. "Internationally Comparable Measures of Occupational Status for the 1988 international Standard Classification of Occupations", *Social Science Research*, 25: 201-239.
- Gardiol, Lucien & Matthias Gehrig. 2010. "Der MINT-Fachkräftemangel – Ausmass, Ursachen und Auswirkungen", *Die Volkswirtschaft*, 9: 52-55.
- Jackman, Richard, Richard Layard & Savvas Savouri. 1991. "Mismatch: A Framework for Thought", pp. 44-101 in Padoa Schioppa, Fiorella (Hg.), *Mismatch and Labour Mobility*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Jann, Ben. 2008. *Erwerbsarbeit, Einkommen und Geschlecht. Studien zum Schweizer Arbeitsmarkt*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Kalleberg, Arne L. 2009. "Precarious Work, Insecure Workers: Employment Relations in Transition", *American Sociological Review*, 74: 1: 1-22.
- Kalleberg, Arne L. 2012. "Job Quality and Precarious Work: Clarifications, Controversies, and Challenges", *Work and Occupations*, 39: 4: 427-448.
- Link. 2013. *Lehrstellenbarometer August 2013. Umfrage bei Jugendlichen und Unternehmen im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI*. Luzern: Link Insitut.
- OECD. 2010. "How Good is Part-Time Work?" pp. 211-266 in OECD (Hg.), *OECD Employment Outlook 2010: Moving beyond the Jobs Crisis*. Paris: OECD Publishing.
- Payton, Mark E., Matthew H. Greenstone & Nathaniel Schenker. 2003. "Overlapping Confidence Intervals or Standard Error Intervals: What Do They Mean in Terms of Statistical Significance?". *Journal of Insect Science* 3:34.
- Ragni, Thomas. 2004. *Beveridge-Kurve und Mismatch-Indikator. Welche Verbindungen gibt es zwischen diesen beiden Konzepten zur Erfassung der konjunkturneutralen Arbeitsmarktverfassung?* Bern: Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco).
- Sacchi, Stefan & Alexander Salvisberg. 2011. *Berufseinsteiger-Barometer 2010 (ausführliche Version); Report im Auftrag des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT)*. Universität Zürich: Stellenmarkt-Monitor Schweiz.
- Sacchi, Stefan & Alexander Salvisberg. 2012. *Berufseinstiegsbarometer 2012; Report im Auftrag des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT)*. Universität Zürich: Stellenmarkt-Monitor Schweiz.
- Stalder, Barbara E. 2011. *Das intellektuelle Anforderungsniveau beruflicher Grundbildungen in der Schweiz. Ratings der Jahre 1999-2005*. Basel: Institut für Soziologie der Universität Basel / TREE.
- Walker, Philipp & Michael Marti. 2010. "Die Entwicklung atypisch-prekärer Arbeitsverhältnisse in der Schweiz", *Die Volkswirtschaft*, 83: 10: 55-58.

## Anhänge

### Anhang A

#### Schätzung berufsgruppenspezifischer Arbeitslosenquoten für die 18 bis 21-jährigen Fachkräfte

Im Berufseinsteiger Barometer ist die Arbeitslosenquote von Berufseinsteigern definiert durch den Anteil der 18 bis 21-jährigen registrierten Arbeitslosen mit abgeschlossener beruflicher Grundbildung an der gleichaltrigen Population mit einer beruflichen Grundbildung. Die Zahl der Arbeitslosen wird dem AVAM entnommen und kann – auf Basis der Berufsnomenklatur des BfS – auch problemlos nach detaillierten Berufskategorien aufgeschlüsselt werden. Der Schätzwert für den Populationsumfang beruht auf den Daten der SAKE, wobei sich zeigt, dass das betreffende Teilsample der SAKE seitens der Berufseinsteiger (dh. der 18 bis 21-jährigen Fachkräfte) für eine Aufschlüsselung anhand des erlernten Berufs zu klein ist.

Um berufsgruppenspezifische Arbeitslosenquoten für die Berufseinsteiger zu berechnen, wird daher ein anderer *Populationsschätzer aus der Bildungsstatistik des BfS* herangezogen. Er beruht auf den Angaben zur Zahl der Abschlüsse einzelner beruflicher Grundbildungen, die aus der Statistik der beruflichen Grundbildung entnommen und die in geeigneter Weise aggregiert werden können. Bei der Zusammenfassung wird die *vom Lehrstellenbarometer verwendete Einteilung in 10 Berufsfelder* bestmöglich angenähert, damit diesbezüglich die Vergleichbarkeit beider Barometer gewährleistet ist. Der Populationsumfang zur Berechnung der Arbeitslosenquote in einem Monat  $x$  und Berufsfeld  $i$  ist dabei definiert durch die Zahl der erfolgreichen Absolventen des jeweils letzten Absolventenjahrgangs der beruflichen Grundbildung, der eine Ausbildung in Berufsfeld  $i$  vor Monat  $x$  abgeschlossen hat.

Unter der empirisch verifizierten Annahme (Sacchi & Salvisberg 2011: 7) dass es sich bei den 18 bis 21-jährigen Arbeitslosen mit beruflicher Grundbildung grossmehrheitlich um Berufseinsteiger handelt, die unmittelbar nach dem Abschluss der Ausbildung arbeitslos werden, ermöglicht dieser Populationsschätzer die näherungsweise Berechnung einer berufsspezifischen AL-Quote. Diese Berechnung bringt allerdings eine gewisse Überschätzung des *Niveaus* der Arbeitslosigkeit mit sich, in erster Linie weil die AVAM-Zahlen im Zähler – anders als jene aus der Bildungsstatistik im Nenner – auch eine kleinere Zahl von 18 bis 21-jährigen Arbeitslosen einschliessen, die *nicht* direkt von der Ausbildung kommen.<sup>29</sup> Um diese Verzerrung zu korrigieren, werden die berufsspezifischen AL-Quoten pro Zeitpunkt mit einem *Skalierungskonstante* verrechnet, die sicherstellt, dass das gewichtete Mittel der geschätzten berufsspezifischen Quoten mit der Einsteigerarbeitslosigkeit (gemäss den Definitionen des Berufseinstiegsbarometers) übereinstimmt, die von dieser Verzerrung nicht betroffen ist.

Bei der praktischen Berechnung der Quoten stellen sich dabei diverse Daten- und Umschlüsselungsprobleme, die sich aber zufriedenstellend haben lösen lassen (detaillierte Angaben dazu folgen unten). Insgesamt konnte die erstrebte Übereinstimmung mit der Berufskategorisierung des Lehrstellenbarometers in guter Näherung hergestellt werden.

#### *Datenprobleme*

Die *Daten aus dem AVAM* sind über den gesamten Zeitraum anhand der schweizerischen Berufsnomenklatur aus der Volkszählung 2000 kodiert (SBN2000, vgl. Bundesamt für Statistik, 2003). Auffällig ist dabei, dass sich die Zahl der fehlenden Berufsangaben Mitte 2009 – vermutlich im Zusammenhang mit den damaligen Systemumstellungen – schlagartig von rund 10 auf knapp 6 Prozent reduziert hat. Punktuell sind die Individualdaten aus dem AVAM auch widersprüchlich, weil eine berufliche Grundbildung als höchster Bildungsabschluss aufgeführt ist, während zugleich ein Beruf angegeben wird, der eigentlich ein Hochschulstudium oder einen tertiären Abschluss voraussetzt (betrifft gut 1 Prozent der Fälle). Solche Widersprüche haben wir vernachlässigt und Berufs- wie Bildungsangaben zum Nennwert genommen.

---

<sup>29</sup> Sechs bis zehn Prozent fehlende Berufsangaben im AVAM dämpfen dabei das Ausmass der Überschätzung.

Die Daten aus der Bildungsstatistik liegen mit wenigen Ausnahmen über den gesamten Zeitraum in der detaillierten ISCED-Codierung der Ausbildungsfelder vor (Dreisteller, vgl. Andersson & Olsson, 1999). Als Ausnahme sind einerseits die Handels-Mittelschulen zu erwähnen, die manuell der ISCED-Kategorie 'Wirtschaft und Verwaltung' (349) zugeordnet werden, und andererseits die Anlehren, die 2003 und 2004 noch in Berufskategorien erfasst waren, die manuell den bestpassenden ISCED-Kategorien zugewiesen wurden.

Insgesamt sind die Datenprobleme aber als vergleichsweise gering einzustufen, so dass der oben beschriebene Verfahren zur näherungsweisen Schätzung von Arbeitslosenquoten nichts entgegensteht.

#### *Umschlüsselung der Berufsbildungsstatistik auf die SBN2000*

Für die Berechnung der Arbeitslosenquoten ist eine vergleichbare Kategorisierung der Berufsangaben in Zähler (AVAM-Daten) und Nenner (Daten der Bildungsstatistik) erforderlich. Für die Periode 2007-2011 ist dabei eine direkte Zuordnung der einzelnen Ausbildungsbezeichnungen aus der Bildungsstatistik zu den achtstelligen Stammcodes der SBN2000 möglich, welche den riesigen Thesaurus der in der SBN2000 erfassten Berufs- und Ausbildungsbezeichnungen mit der zugehörigen Berufsklassifikation verknüpfen. Von den 776 in der Bildungsstatistik erfassten Ausbildungen konnten so 76% mittels einem exakten String-Match automatisch der SBN2000 zugeordnet werden. Die übrigen Fälle sind manuell den detaillierten Berufskategorien (Fünfsteller) der SBN2000 zugeordnet worden. Dies betrifft vor allem neue, zur Zeit der Volkszählung noch nicht eingeführte Ausbildungen (z. B. die Attestausbildungen) sowie Anlehren und Handelsmittelschulen. Die korrekte Zuordnung dieser Ausbildungen zur SBN2000-Klassifikation war aber mit wenigen Ausnahmen evident.

#### *Approximative Umschlüsselung der SBN2000 auf die ISCED-Dreisteller*

Da die oben beschriebene Umschlüsselung auf der Ebene einzelner Ausbildungsbezeichnungen für die Periode vor 2007 mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden gewesen wäre, haben wir in einem nächsten Schritt geprüft, ob sich die SBN2000-Fünfsteller ohne grossen Reibungsverlust in die – in der Bildungsstatistik durchgehend verfügbaren – ISCED-Codes zum Ausbildungsfeld (Dreisteller) umschlüsseln lassen. Das Prinzip ist dabei, dass jedem SBN-Fünfsteller derjenige ISCED-Dreisteller zugeordnet wird, der die im Fünfsteller enthaltenen Abschlüsse der beruflichen Grundbildung entweder vollzählig oder dann in maximaler Zahl einschliesst. Wie eine entsprechende Auswertung zeigt, werden mit einer gemäss diesem Prinzip optimierten Umschlüsselung lediglich 44 oder knapp 6% der 776 Ausbildungen, die total 1,6 Prozent der Abschlüsse der beruflichen Grundbildung aus der Periode 2007-2011 auf sich vereinen, einer 'falschen' Isced-Kategorie zugeordnet. Dies ist ein vertretbarer Reibungsverlust, der sich zudem mit der nachfolgenden Aggregation in die Kategorien des Lehrstellenbarometers weiter vermindert. Mit der so gewonnenen Umschlüsselung kann also die SBN2000-Kodierung der AVAM-Daten in die von der Bildungsstatistik verwendete ISCED-Codierung überführt werden.

#### *Umschlüsselung der ISCED-Dreisteller auf die Berufsfelder des Lehrstellen-Barometers*

Dies ermöglicht im nächsten Schritt in sehr guter Näherung eine Umschlüsselung von AVAM und Bildungsstatistik in die breiteren Berufsfelder des Lehrstellenbarometers (gemäss dem vom SBFI zur Verfügung gestellten Dokument 'thp\_120710\_LeBa 2012\_Einteilung Lehrberufe.doc'). Berufe, die in der LeBa-Kategorisierung nicht explizit aufgeführt sind, werden sinngemäss den jeweiligen Kategorien zugeordnet.

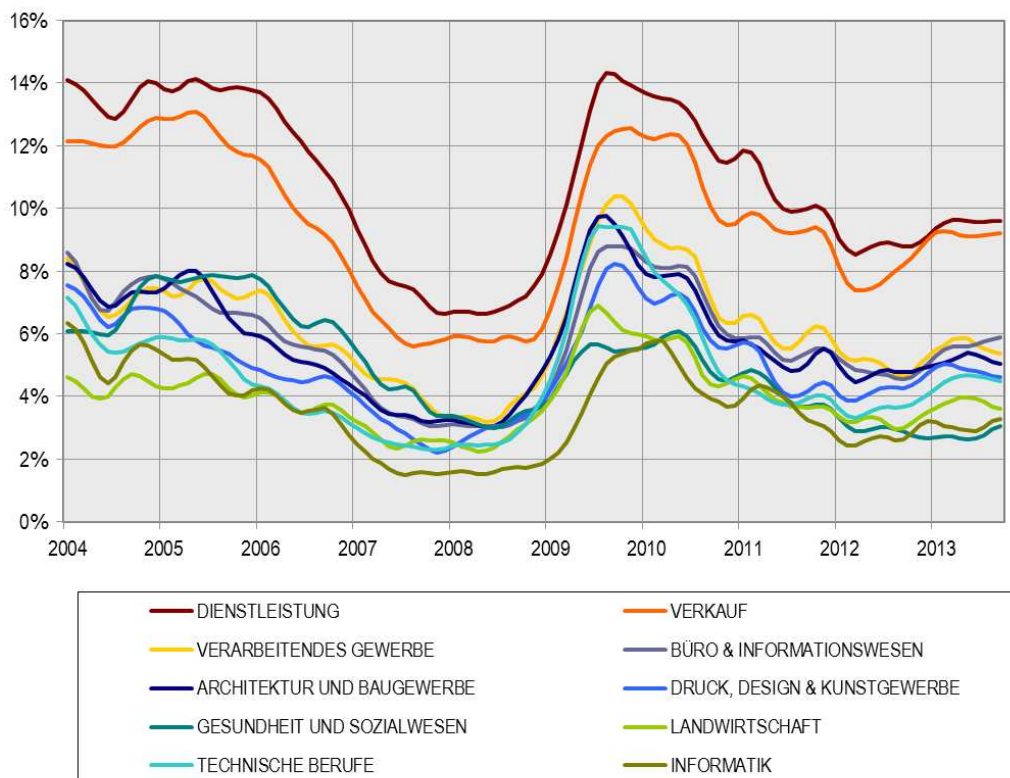
Die in Spalte 2 und 3 des LeBa-Umschlüsselungs-Schemas aufgeführten Sonderfälle mit abweichenden ISCED-Zuordnungen werden dabei vernachlässigt. Es handelt sich dabei praktisch ausnahmslos um sehr rare Ausbildungen, die nur mit beträchtlichem Zusatzaufwand wie im Lehrstellenbarometer kodiert werden können. Was den 'Fachmann Betreuung EFZ' betrifft, so haben wir diesen in Absprache mit Herrn Theiler dem Berufsfeld 'Gesundheit und Soziales' zugeordnet. Insgesamt sind die Abweichungen von der originalen LeBa-Kategorisierung aber gering, so dass u. E. die Vergleichbarkeit in guter Näherung gewahrt wird.

## Anhang B

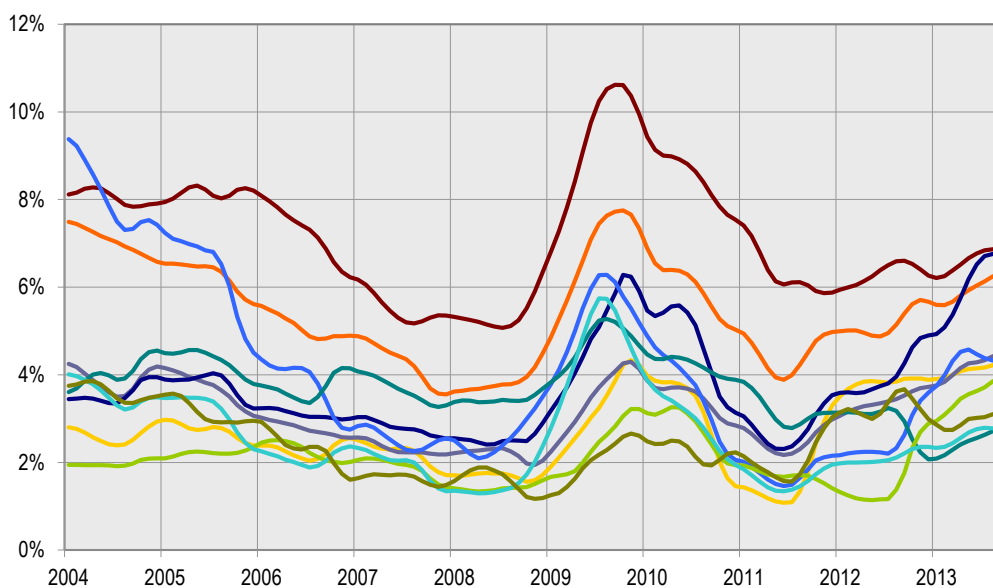
### Entwicklung der berufsgruppenspezifischen Arbeitslosenquoten seit 2004

Da in diesem Report die Unterschiede zwischen den Berufskategorien im Zentrum stehen, wird im Text nicht näher auf die zeitliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit in diesen eingegangen. Die Entwicklung der *saisonbereinigten monatlichen Arbeitslosenquoten* für den Zeitraum von Januar 2004 bis September 2013 wird daher in diesem Anhang grafisch dargestellt (siehe auch die Ausführungen im Haupttext).. Dabei stellen wir gemäss Abschnitt 1 Ergebnisse für drei Alterskategorien 18 bis 21-Jährige (Berufseinsteiger), 22 bis 25-Jährige (früher Erwerbsverlauf) und 26 bis 54-Jährige (mittlerer Erwerbsverlauf) dar.

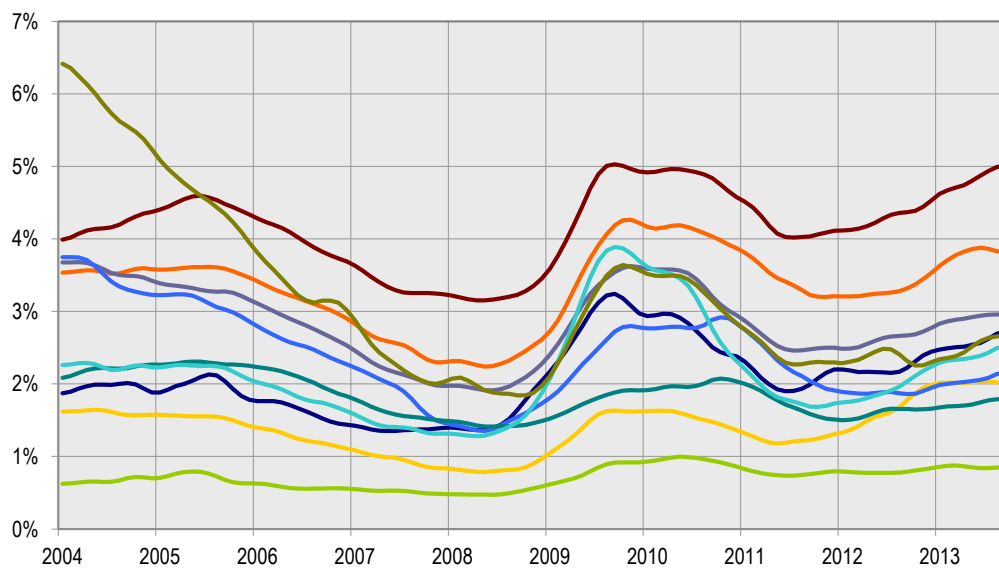
#### 18-21-Jährige Fachkräfte (Berufseinsteiger)



#### 22-25-Jährige Fachkräfte (früher Erwerbsverlauf)



## 26-54Jährige Fachkräfte (später Erwerbsverlauf)



## Anhang C

### Verfügbarer Stichproben-Umfang (SAKE- und Stellenmarkt-Monitor Daten)

#### SAKE-Auswertungen (exkl. Mobilität) <sup>1)</sup>

Berufskategorie	SAKE 2004-2013: 2. Quartal		SAKE-Jahresdaten 2010-2012	
	18-25Jährige	26-54Jährige	18-25Jährige	26-54Jährige
Dienstleistungsberufe	950	10018	393	4268
Verkaufsberufe	1315	7813	558	3424
Büroberufe	1964	17616	804	7466
gewerbliche Berufe	572	5828	249	2393
technische Berufe	1868	14677	796	6374
Bauberufe	760	6632	372	2850
Med. & soziale Berufe	698	8107	355	3534
Druck & Design	262	2874	108	1177
landwirtsch. Berufe	260	2667	128	1291
Informatik	145	415	63	177
<b>Total</b>	<b>8794</b>	<b>76698</b>	<b>3826</b>	<b>32962</b>

1) Fachkräfte mit Angabe zur Art der abgeschlossenen beruflichen Grundbildung; der angegebene Sampleumfang reduziert sich wegen fehlender Angaben bei den einzelnen Untersuchungsvariablen noch geringfügig.



## SAKE-Auswertungen zur Berufswechseln und Mobilität <sup>1)</sup>

Berufskategorie	Berufswechsel und Status- mobilität (ISEI)	Mobilität bzgl. Anforderungen
	SAKE 2004-2013: 2. Quartal	SAKE 2004-2013: 2. Quartal
Dienstleistungsberufe	463	349
Verkaufsberufe	1190	655
Büroberufe	515	378
gewerbliche Berufe	546	339
technische Berufe	1111	829
Bauberufe	325	143
Med. & soziale Berufe	789	623
<b>Total</b>	<b>4939</b>	<b>3316</b>

1) Fachkräfte bis zum Alter von 30 Jahren mit Angabe zum erlernten Beruf, die ihre Berufsausbildung vor maximal drei Jahren abgeschlossen haben; der angegebene Sampleumfang reduziert sich wegen fehlender Angaben bei den einzelnen Untersuchungsvariablen noch geringfügig.

## Stellenmarkt-Monitor-Auswertungen (2012/2013)

Berufskategorie	Alle Stellen mit beruflicher Grundbildung	Einsteigerstellen mit beruflicher Grundbildung
Dienstleistungsberufe	472	154
Verkaufsberufe	895	170
Büroberufe	1810	221
gewerbliche Berufe	288	74
technische Berufe	1061	293
Bauberufe	516	138
Med. & soziale Berufe	628	136
Informatikberufe	339	53
Druck & Design	82	23
<b>Total</b>	<b>6091</b>	<b>1262</b>

## Umschlüsselung Berufskategorien Lehrstellenbarometer, Berufsbildungsstatistik, ISCED, SBN2000

### *Umschlüsselung der Berufsbildungsstatistik auf die SBN2000*

Für die Berechnung der Arbeitslosenquoten ist eine vergleichbare Kategorisierung der Berufsangaben in Zähler (AVAM-Daten) und Nenner (Daten der Bildungsstatistik) erforderlich. Für die Periode 2007-2011 ist dabei eine direkte Zuordnung der einzelnen Ausbildungsbezeichnungen aus der Bildungsstatistik zu den achtstelligen Stammcodes der SBN2000 möglich, welche den riesigen Thesaurus der in der SBN2000 erfassten Berufs- und Ausbildungsbezeichnungen mit der zugehörigen Berufsklassifikation verknüpfen. Von den 776 in der Bildungsstatistik erfassten Ausbildungen konnten so 76% mittels einem exakten String-Match automatisch der SBN2000 zugeordnet werden. Die übrigen Fälle sind manuell den detaillierten Berufskategorien (Fünfsteller) der SBN2000 zugeordnet worden. Dies betrifft vor allem neue, zur Zeit der Volkszählung noch nicht eingeführte Ausbildungen (z. B. die Attestausbildungen) sowie Anlehren und Handelsmittelschulen. Die korrekte Zuordnung dieser Ausbildungen zur SBN2000-Klassifikation war aber mit wenigen Ausnahmen evident.

### *Approximative Umschlüsselung der SBN2000 auf die ISCED-Dreisteller*

Da die oben beschriebene Umschlüsselung auf der Ebene einzelner Ausbildungsbezeichnungen für die Periode vor 2007 mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden gewesen wäre, haben wir in einem nächsten Schritt geprüft, ob sich die SBN2000-Fünfsteller ohne grossen Reibungsverlust in die – in der Bildungsstatistik durchgehend verfügbaren – ISCED-Codes zum Ausbildungsfeld (Dreisteller) umschlüsseln lassen. Das Prinzip ist dabei, dass jedem SBN-Fünfsteller derjenige ISCED-Dreisteller zugeordnet wird, der die im Fünfsteller enthaltenen Abschlüsse der beruflichen Grundbildung entweder vollzählig oder dann in maximaler Zahl einschliesst. Wie eine entsprechende Auswertung zeigt, werden mit einer gemäss diesem Prinzip optimierten Umschlüsselung lediglich 44 oder knapp 6% der 776 Ausbildungen, die total 1,6 Prozent der Abschlüsse der beruflichen Grundbildung aus der Periode 2007-2011 auf sich vereinen, einer 'falschen' ISCED-Kategorie zugeordnet. Dies ist ein vertretbarer Reibungsverlust, der sich zudem mit der nachfolgenden Aggregation in die Kategorien des Lehrstellenbarometers weiter vermindert. Mit der so gewonnenen Umschlüsselung kann also die SBN2000-Kodierung der AVAM-Daten in die von der Bildungsstatistik verwendete ISCED-Codierung überführt werden.

### *Umschlüsselung der ISCED-Dreisteller auf die Berufsfelder des Lehrstellen-Barometers*

Dies ermöglicht im nächsten Schritt in sehr guter Näherung eine Umschlüsselung von AVAM und Bildungsstatistik in die breiteren Berufsfelder des Lehrstellenbarometers (gemäss dem vom SBFI zur Verfügung gestellten Dokument 'thp\_120710\_LeBa 2012\_Einteilung Lehrberufe.doc'). Berufe, die in der LeBa-Kategorisierung nicht explizit aufgeführt sind, werden sinngemäss den jeweiligen Kategorien zugeordnet.

Die in Spalte 2 und 3 des LeBa-Umschlüsselungs-Schemas aufgeführten Sonderfälle mit abweichenden ISCED-Zuordnungen werden dabei vernachlässigt. Es handelt sich dabei praktisch ausnahmslos um sehr rare Ausbildungen, die nur mit beträchtlichem Zusatzaufwand wie im Lehrstellenbarometer kodiert werden können. Was den 'Fachmann Betreuung EFZ' betrifft, so haben wir diesen in Absprache mit Herrn Theiler dem Berufsfeld 'Gesundheit und Soziales' zugeordnet. Insgesamt sind die Abweichungen von der originalen LeBa-Kategorisierung aber gering, so dass u. E. die Vergleichbarkeit in guter Näherung gewahrt wird.

**Tabelle 1** enthält die detaillierten Angaben zur Zuordnung der Berufsfelder des Lehrstellenbarometers zu den Ausbildungen gemäss Bildungsstatistik sowie die dazugehörigen ISCO- und SBN2000-Codes. **Tabelle 2** (ab Seite 18) enthält eine vollständige Liste der Zuordnungen der SBN2000-Codes zu den Berufsfeldern des Lehrstellenbarometers (auch für diejenigen 5-Steller, denen direkt kein Ausbildungsberuf entspricht).

## 1. Tabellarische Darstellung der Zuordnungen von Ausbildungen zu Berufsfeldern

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	543	42201	Steinhauer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	581	33107	Innenausbauzeichner/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	581	33101	Landschaftsbauzeichner/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	581	33102	Raumplanungszeichner/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	581	31110	Geomatiker/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	581	31110	Geomatiker/in EFZ
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41103	Zimmermann/Zimmerin
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	42201	Steinmetz/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	42201	Steinmetz/in EFZ
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	42201	Steinwerker/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	42301	Zementer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	42301	Betonwerker/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41211	Sanitärinstallateur/in EFZ
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41211	Sanitärmonteur/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41206	Spengler/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41206	Spengler/in EFZ
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41206	Spengler/in-Sanitärinstallateur/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41212	Storenmonteur/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41207	Bauisoleur/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41101	Bauwerktrenner/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41201	Bodenleger/in - Textile und elastische Bodenbeläge
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41201	Bodenleger/in - Parkett
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41202	Polybauer/in EFZ - Abdichten
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41108	Polybauer/in EFZ - Dachdecken
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41108	Polybauer/in EFZ - Fassadenbau
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41108	Polybauer/in EFZ - Gerüstbau
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41108	Polybauer/in EFZ - Sonnenschutz-Systeme
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41108	Polybauer/in EFZ - Ohne nähere Angaben
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41202	Dachdecker/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41108	Fassadenbauer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41108	Fassadenmonteur/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41202	Flachdachbauer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41108	Gerüstmonteur/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41203	Gipser/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41203	Gipser/in und Maler/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41208	Hafner/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41207	Isolierspengler/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41101	Maurer/in - Hochbau
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41101	Maurer/in - Tiefbau
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41105	Pflästerer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41201	Plattenleger/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41104	Strassenbauer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41104	Strassenbauer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	53102	Gleisbauer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41105	Pflästerer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41108	Grundbauer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41201	Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41104	Strassenbauer/in EFZ
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	53102	Gleisbauer/in EFZ
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41105	Pflästerer/Pflästerin EFZ

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41108	Grundbauer/in EFZ
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41201	Industrie- und Unterlagsbodenbauer/in EFZ
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	41204	Maler/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	33101	Bauzeichner/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	33106	Haustechnikplaner/in – Heizung
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	33106	Haustechnikplaner/in – Kälte
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	33106	Haustechnikplaner/in – Lüftung
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	33106	Haustechnikplaner/in – Sanitär
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EFZ	582	33101	Hochbauzeichner/in
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EBA	582	41108	Baupraktiker/in EBA
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EBA	582	41101	Polybaupraktiker/in EBA
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EBA	582	41108	Grundbaupraktiker/in EBA
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EBA	582	41201	Industrie- und Unterlagsbodenbaupraktiker/in EBA
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EBA	582	41104	Strassenbaupraktiker/in EBA
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	EBA	582	41105	Steinsetzer/in EBA
1 ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE	ANL	582	41101	Anlehre: Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Büroangestellte/r
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Advokatur
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – AHV-Ausgleichskasse
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Automobil
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Bank
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Bau
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Chemische Industrie
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Detailhandel
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Elektro-Installationsfirmen
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Gastgewerbe
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Immobilien
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Import und Grosshandel
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Informatik und Büromaterialhandel
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Informatik, Anwendungsentwicklung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Krankenhauswesen
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Maschinenindustrie
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Öffentliche Verwaltung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Privatversicherung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Reisebüro
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Soziale Krankenversicherung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Spedition
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Stahl- und Baufachhandel
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Tourismusbüro
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Treuhand
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Verlag, Werbung, Druck
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Branchenneutral
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Branchenneutral KGL
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	72101	Kaufmännische/r Angestellte/r – Ohne nähere Angaben
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E – Dienstleistungen & Administration
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E – Automobil-Gewerbe
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E – Bank
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E – Hotel-Gastro-Tourismus
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E – Werbegesellschaften
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E – Öffentliche Verwaltung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E – Spitäler/Kliniken/Heime

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Nahrungsmittel-Industrie
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Bundesverwaltung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Kommunikation
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Reisebüro
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Santésuisse, die Schweizer Krankenversicherer
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Internationale Speditionslogistik
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - IG Fachgrosshandel
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Chemie
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Handel
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Post
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Transport
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Öffentlicher Verkehr
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Treuhand/Immobilientreuhand
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Privatversicherung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Notariate Schweiz
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Informations- und Multimedia-Technologie
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau E - Ohne nähere Angaben
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Dienstleistungen & Administration
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Automobil-Gewerbe
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Bank
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Hotel-Gastro-Tourismus
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Werbegesellschaften
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Öffentliche Verwaltung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Spitäler/Kliniken/Heime
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Nahrungsmittel-Industrie
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Bundesverwaltung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Telekommunikation
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Reisebüro
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Krankenversicherung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Internationale Speditionslogistik
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - IG Fachgrosshandel
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Chemie
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Handel
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Post
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Transport
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Öffentlicher Verkehr
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Treuhand/Immobilientreuhand
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Privatversicherung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Notariate Schweiz
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Informations- und Multimedia-Technologie
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Branchenneutral
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EFZ	349	51109	Kaufmann/-frau B - Ohne nähere Angaben
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	EBA	349	72101	Büroassistent/in EBA
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	AND	349	72101	Medizinische/r Sekretär/in
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	AND	349	72101	Handelsschuldiplom
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	AND	349	72101	Sekretariatsangestellte/r
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	AND	349	72101	Direktionsassistent/in
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	AND	349	72101	Sekretariatsangestellte/r-Tourismusassistent/in
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	AND	349	61102	Empfangsangestellte/r

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	AND	349	61102	Empfangsangestellte/r-Tourismusassistent/in
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	AND	349	72101	Büroangestellte/r
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	AND	349	51109	Postmaturitäre Wirtschaftsausbildung
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	HMS	349	72101	Wirtschafts-/ Handels-MS
2 BÜRO UND INFORMATIONEN-WESEN	ANL	349	72101	Anlehre: Sekretariats- und Büroarbeit
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	722	61105	Diätkoch/-köchin
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	722	61105	Diätkoch/-köchin EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	722	62303	Podologe/Podologin EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	722	62303	Podologe/Podologin EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	811	61106	Gastronomiefachassistent/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	811	61106	Hotelfachassistent/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	811	61106	Hotel- und Gastrofachmann/-frau
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	811	61101	Hotelfachmann/-frau EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	811	61103	Servicefachangestellte/r
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	811	61106	Restaurationsfachmann/-frau
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	811	61106	Restaurationsfachmann/-frau EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	811	61105	Koch/Köchin
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	813	87101	Berufssportler/in - Eishockey
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	813	87101	Berufssportler/in - Fussball
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	813	87101	Berufssportler/in - Ski alpin
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	813	87101	Berufssportler/in - Ski nordisch
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	813	87101	Berufssportler/in - Ohne nähere Angaben
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	813	87101	Rennreiter/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	814	61202	Hauswirtschaftler/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	814	61201	Fachmann/-frau Hauswirtschaft EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	814	62103	Gebäudereiniger/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	814	62104	Kaminfeger/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	814	62101	Textilpfleger/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	814	62101	Textilpfleger/in EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	815	62301	Coiffeur/-euse - Herren
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	815	62301	Coiffeur/-euse - Damen
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	815	62301	Coiffeur/-euse - Ohne nähere Angaben
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	815	62301	Coiffeur/-euse EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	815	62302	Kosmetiker/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	815	62302	Kosmetiker/in EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	815	62303	Podologe/Podologin EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	840	53101	Bahnbetriebsdisponent/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	840	53202	Lastwagenführer/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	840	53302	Matrose/-matrosin der Binnenschifffahrt
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	840	53302	Matrose/Matrosin der Binnenschifffahrt EFZ
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	840	53105	Zugbegleiter/in
3 DIENSTLEISTUNG	EFZ	850	62202	Recyclist/in
3 DIENSTLEISTUNG	EBA	811	61106	Gastronomieangestellte/r
3 DIENSTLEISTUNG	EBA	811	61106	Hotellerieangestellte/r EBA
3 DIENSTLEISTUNG	EBA	811	61101	Restaurationsangestellte/r EBA
3 DIENSTLEISTUNG	EBA	811	61105	Küchenangestellte/r EBA
3 DIENSTLEISTUNG	EBA	814	61202	Hauswirtschaftspraktiker/in EBA
3 DIENSTLEISTUNG	EBA	840	53107	Seilbahner/in EBA
3 DIENSTLEISTUNG	AND	349	61106	Hoteldirektionssekretär/in
3 DIENSTLEISTUNG	AND	812	61106	Gästeempfangsfachmann/-frau
3 DIENSTLEISTUNG	AND	815	62301	Coiffeur/-euse (Fachschule)

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
3 DIENSTLEISTUNG	AND	815	62303	Podologe/Podologin
3 DIENSTLEISTUNG	AND	840	52202	Reiseleiter/in
3 DIENSTLEISTUNG	AND	840	52203	Tourismusassistent/in
3 DIENSTLEISTUNG	ANL	811	61106	Anlehre: Gastgewerbe und Catering
3 DIENSTLEISTUNG	ANL	814	61202	Anlehre: Hauswirtschaftliche Dienste
3 DIENSTLEISTUNG	ANL	815	62301	Anlehre: Coiffeurgewerbe, Schönheitspflege
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Printmedienverarbeiter/in EFZ - Bindetechnologie
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Printmedienverarbeiter/in EFZ - Buchbinderei
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Printmedienverarbeiter/in EFZ - Versandtechnologie
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Printmedienverarbeiter/in EFZ - Druckausrüstung
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Printmedienverarbeiter/in EFZ - Ohne nähere Angaben
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27301	Buchbinder/in - A Handwerk
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27301	Buchbinder/in - B Buchproduktion
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27301	Buchbinder/in - C Broschurproduktion
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Druckausrüster/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27201	Drucktechnologe/-technologin - Bogenoffsetdruck
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27201	Drucktechnologe/-technologin - Akzidenz- und Zeitungsrollendruck
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27201	Drucktechnologe/-technologin - Digitaldruck
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27201	Drucktechnologe/-technologin - Blechdruck
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27201	Drucktechnologe/-technologin - Etikettendruck
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27201	Drucktechnologe/-technologin - Formulardruck
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27201	Drucktechnologe/-technologin - Tiefdruck
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27201	Drucktechnologe/-technologin - Ohne nähere Angaben
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	28103	Fotofach-Angestellte/r
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	81305	Fotofachmann/-frau EFZ - Fotografie
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	81305	Fotofachmann/-frau EFZ - Finishing
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	81305	Fotofachmann/-frau EFZ - Beratung und Verkauf
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	81305	Fotofachmann/-frau EFZ - Ohne nähere Angaben
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	28103	Fotolaborant/in - B Farbfachlabor
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Kartograf/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Polygraf/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Polygraf/in - Text
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Polygraf/in EFZ - Mediengestaltung
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27104	Polygraf/in EFZ - Medienproduktion
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27103	Reprograf/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	27201	Siebdrucker/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	36104	Multimedialgestalter/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	36104	Mediamatiker/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	81305	Fotograf/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	82305	Gestalter/in/Designer/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	213	82303	Grafiker/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82409	Innendekorateur/in - Polstern
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82409	Innendekorateur/in - Bodenbelag
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82409	Innendekorateur/in - Montage
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82409	Innendekorateur/in - Vorhang
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82409	Innendekorateur/in - Sattlerei
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82409	Innendekorateur/in - Tapete
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82409	Innendekorations-Näher/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82409	Innendekorations-Näher/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82303	Schrift- und Reklamegestalter/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	81301	Theatermaler/in

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82407	Dekorationsgestalter/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82305	Gestalter/in Werbetechnik EFZ
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82304	Textilentwerfer/in - A Weberei
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82304	Textilentwerfer/in - B Druck
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	214	82304	Textilentwerfer/in - C Stickerei
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	11402	Florist/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	11402	Florist/in EFZ
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	22102	Handweber/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	26202	Vergolder/in - B Rahmenvergolder/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	26202	Vergolder/in - Ohne nähere Angaben
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82405	Glasmaler/in - Glasmalerei
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82405	Glasmaler/in - Kunstglaserei
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82405	Glasmaler/in - Ohne nähere Angaben
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82405	Keramikmaler/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82301	Steinbildhauer/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82401	Goldschmied/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82402	Juwelfasser/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82401	Silberschmied/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82406	Blasinstrumentenreparateur/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82406	Musikinstrumentenbauer/in EFZ - Orgelpfeifenbau
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82406	Blech-Blasinstrumentenbauer/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82406	Geigenbauer/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82406	Klavierbauer/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82406	Orgelbauer/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	215	82403	Holzbildhauer/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	322	81202	Informations- und Dokumentationsassistent/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	523	36104	Multimediaelektroniker/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	542	82304	Textilgestalter/in Handweben
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	542	82409	Innendekorations-Näher/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	543	27201	Flexodrucker/in - A Beutelfabrikation
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	543	27201	Flexodrucker/in - B Verpackungsdruck
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EFZ	543	27201	Flexodrucker/in EFZ
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	EBA	215	11402	Florist/in EBA
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	AND	215	82405	Glasmaler/in
4 DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE	ANL	213	27104	Anlehre: Audiovisuelle Techniken, Medienproduktion
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	640	86402	Tiermedizinische/r Praxisassistent/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	640	86402	Tiermedizinische/r Praxisassistent/in EFZ
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	722	86207	Orthopädist/in - Prothetik
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	722	86207	Orthopädist/in - Orthetik
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	722	86207	Orthopädist/in EFZ
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	722	86204	Augenoptiker/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	722	86102	Medizinische/r Praxisassistent/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	723	86507	Fachangestellte/r Gesundheit
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	723	86507	Fachmann/-frau Gesundheit EFZ
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	723	86506	Hauspfleger/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	724	86302	Zahntechniker/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	724	86303	Dentalassistent/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	724	86303	Dentalassistent/in EFZ
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	762	83104	Fachmann/-frau Betreuung EFZ - Behindertenbetreuung
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	762	83104	Fachmann/-frau Betreuung EFZ - Betagtenbetreuung
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	762	83104	Fachmann/-frau Betreuung EFZ - Kinderbetreuung



## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	762	83104	Fachmann/-frau Betreuung EFZ - Generalistische Ausbildung
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	762	83104	Fachmann/-frau Betreuung EFZ - Ohne nähere Angaben
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	EFZ	762	83104	Sozialagoge/-agodin
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	AND	722	86205	Medizinische/r Masseur/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	AND	723	83104	Behindertenbetreuer/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	AND	723	86505	Pflegeassistent/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	AND	724	86303	Zahnmedizinische/r Assistent/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	AND	761	83102	Kleinkindererzieher/in
5 GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN	AND	762	83104	Betagtenbetreuer/in
6 INFORMATIK	EFZ	481	36101	Informatiker/in - Applikationsentwicklung
6 INFORMATIK	EFZ	481	36101	Informatiker/in - Support
6 INFORMATIK	EFZ	481	36101	Informatiker/in - Systemtechnik
6 INFORMATIK	EFZ	481	36101	Informatiker/in - Ohne nähere Angaben
6 INFORMATIK	EFZ	481	36101	Informatiker/in EFZ - Applikationsentwicklung
6 INFORMATIK	EFZ	481	36101	Informatiker/in EFZ - Generalistische Ausrichtung
6 INFORMATIK	EFZ	481	36101	Informatiker/in EFZ - Support
6 INFORMATIK	EFZ	481	36101	Informatiker/in EFZ - Systemtechnik
6 INFORMATIK	EFZ	481	36101	Informatiker/in EFZ - Ohne nähere Angaben
6 INFORMATIK	EFZ	481	36101	Informatiker/in EFZ - Validierungsteam Nordwestschweiz
6 INFORMATIK	EFZ	523	36101	Geräteinformatiker/in
6 INFORMATIK	EBA	481	36105	Informatikpraktiker/in EBA
6 INFORMATIK	AND	481	36101	Informatiker/in (Vollzeit, Privatschule)
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11101	Landwirt/in Biolandbau EFZ
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11101	Landwirt/in
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11101	Landwirt/in EFZ
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11303	Geflügelzüchter/in
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11201	Obstbauer/-bäuerin
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11202	Winzer/in
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11203	Gemüsegärtner/in
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11301	Bereiter/in
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11301	Pferdepfleger/in
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11301	Pferdefachmann/-frau EFZ - Pferdepflege
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11301	Pferdefachmann/-frau EFZ - Klassisches Reiten
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11301	Pferdefachmann/-frau EFZ - Gangpferdereiten
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11301	Pferdefachmann/-frau EFZ - Pferderennsport
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11301	Pferdefachmann/-frau EFZ - Westernreiten
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11305	Tierpfleger/in (Alt)
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	621	11305	Tierpfleger/in
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	622	11401	Gärtner/in - Zierpflanzen
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	622	11401	Gärtner/in - Baumschule
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	622	11401	Gärtner/in - Stauden
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	622	11401	Gärtner/in - Garten- und Landschaftsbau
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	622	11401	Landschaftsgärtner/in
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	623	11502	Forstwart/in
7 LANDWIRTSCHAFT	EFZ	623	11502	Forstwart/in EFZ
7 LANDWIRTSCHAFT	EBA	621	11103	Agrarpraktiker/in EBA - Ohne nähere Angaben
7 LANDWIRTSCHAFT	EBA	621	11103	Agrarpraktiker/in EBA - Landwirtschaft
7 LANDWIRTSCHAFT	EBA	621	11103	Agrarpraktiker/in EBA - Spezialkulturen
7 LANDWIRTSCHAFT	EBA	621	11103	Agrarpraktiker/in EBA - Weinbereitung
7 LANDWIRTSCHAFT	EBA	621	11301	Pferdewart/in EBA
7 LANDWIRTSCHAFT	AND	622	11401	Gärtner/in (Lullier)

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
7 LANDWIRTSCHAFT	ANL	622	11401	Anlehre: Gartenbau
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	23102	Feinwerkoptiker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24302	Anlagen- und Apparatebauer/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24302	Anlagen- und Apparatebauer/in - A Feinblechtechnik
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24302	Anlagen- und Apparatebauer/in - B Konstruktionstechnik
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	35106	Anlagenführer/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25304	Baumaschinenmechaniker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25304	Baumaschinenmechaniker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24404	Büchsenmacher/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24202	Feuerverzinker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24202	Galvaniker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24101	Gusstechnologe/-technologin - Grundansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24101	Gusstechnologe/-technologin - Erweiterte Ansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24101	Gusstechnologe/-technologin - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24209	Graveur/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24209	Graveur/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24102	Gussformer/in - Verlorene Formen
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24102	Gussformer/in - Dauerformen
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24102	Gussformer/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25304	Landmaschinenmechaniker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24404	Mechapraktiker/in - A Mechanische Fertigung
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24404	Mechapraktiker/in - B Metalltechnik
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24404	Mechapraktiker/in - C Drehteilefertigung
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24404	Mechapraktiker/in - D Montagetechnik
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24404	Mechapraktiker/in - E Instandhaltung
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24404	Mechapraktiker/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24404	Mechapraktiker/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24304	Messerschmied/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24305	Metallbauschlossler/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24305	Metallbauer/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24305	Metallbauer/in EFZ - Metallbau
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24305	Metallbauer/in EFZ - Schmiedearbeiten
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24308	Metallprüfer/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25304	Motorgerätemechaniker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25304	Motorgerätemechaniker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24403	Polymechaniker/in - Grundansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24403	Polymechaniker/in - Erweiterte Ansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24403	Polymechaniker/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24304	Schmied/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24304	Schmied/in-Hufschmied/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25201	Uhrmacher/in Praktiker/in - Grundansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25201	Uhrmacher/in Praktiker/in - Erweiterte Ansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25201	Uhrmacher/in Praktiker/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	24402	Mikromechaniker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25202	Oberflächenveredler/in Uhren und Schmuck
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25202	Uhrgehäusemechaniker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25201	Uhrmacher/in Fachgebiet Rhabillage
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25201	Uhrmacher/in Fachgebiet Industrie
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25202	Polisseur/-euse
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25305	Industrielackierer/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	25305	Industrielackierer/in EFZ

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	34104	Konstrukteur/in - Grundansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	34104	Konstrukteur/in - Erweiterte Ansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	34104	Konstrukteur/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	34104	Metallbaukonstrukteur/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	34104	Metallbaukonstrukteur/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	521	33109	Mikrozeichner/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	41210	Elektromonteur/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	41210	Elektroinstallateur/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	41205	Heizungsinstallateur/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	41205	Heizungsmonteur/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	41205	Kältemonteur/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	41205	Lüftungsanlagenbauer/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	41205	Lüftungsanlagenbauer/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	41210	Montage-Elektriker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	41210	Montage-Elektriker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	25104	Netzelektriker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	33108	Elektrozeichner/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	522	34104	Elektroplaner/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25106	Automatiker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25106	Automatiker/in - Grundansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25106	Automatiker/in - Erweiterte Ansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25106	Automatiker/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25107	Elektroniker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25107	Elektroniker/in - Grundansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25107	Elektroniker/in - Erweiterte Ansprüche
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25107	Elektroniker/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25107	Elektroniker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25102	Elektropraktiker/in - A Elektromaschinen-Montage
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25102	Elektropraktiker/in - B Elektroanlagen-Montage
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25102	Elektropraktiker/in - C Elektronikgeräte-Montage
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25102	Elektropraktiker/in - D Informatikgeräte-Montage
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25102	Elektropraktiker/in - E Metallveredelung
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25102	Elektropraktiker/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25107	Elektronikmonteur/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25107	Telematiker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	523	25107	Telematiker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	28102	Chemikant/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	28101	Chemie- und Pharmatechnologe/-technologin EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	28101	Biologielaborant/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	28101	Laborant/in EFZ - Biologie
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	28101	Laborant/in EFZ - Chemie
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	28101	Laborant/in EFZ - Textil
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	28101	Laborant/in EFZ - Farbe und Lack
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	28101	Chemielaborant/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	28101	Laborist/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	34104	Physiklaborant/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	34104	Physiklaborant/in - Messtechnik
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	34104	Physiklaborant/in - Werkstoffe
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	524	34104	Physiklaborant/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25302	Automechaniker/in - A Leichte Motorwagen
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25302	Automechaniker/in - B Schwere Motorwagen

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25302	Automobil-Mechatroniker/in EFZ - Personenwagen
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25302	Automobil-Mechatroniker/in EFZ - Nutzfahrzeuge
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25302	Automobil-Mechatroniker/in EFZ - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25302	Automonteur/in - A Leichte Motorwagen
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25302	Automonteur/in - B Schwere Motorwagen
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25302	Automonteur/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	53204	Automobil-Fachmann/-frau EFZ - Personenwagen
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	53204	Automobil-Fachmann/-frau EFZ - Nutzfahrzeuge
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25301	Carrossier/in Spenglerei EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25301	Carrosseriespengler/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25101	Fahrzeug-Elektriker/in-Elektroniker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25301	Fahrzeugschlosser/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25304	Landmaschinenmechaniker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25304	Motorgerätemechaniker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25304	Motorgerätemechaniker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25303	Motorradmechaniker/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25303	Zweiradmechaniker/in - Fahrräder
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25303	Zweiradmechaniker/in - Kleinmotorräder
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25305	Autolackierer/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	525	25301	Carrossier/in Lackiererei EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	542	24404	Textilmechaniker/in - C Weberei
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	542	24404	Textilmechaniker/in - Ohne nähere Angaben
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	542	24404	Textilmechaniker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	542	28101	Textillaborant/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	543	25301	Bootbauer/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	543	25301	Bootfachwart/in
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	814	34104	Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EFZ	840	24404	Seilbahn-Mechatroniker/in EFZ
8 TECHNISCHE BERUFE	EBA	521	29103	Maschinen- und Gerätewart (Pilot)
8 TECHNISCHE BERUFE	EBA	521	24404	Mechanikpraktiker/in EBA
8 TECHNISCHE BERUFE	EBA	521	24404	Maschinenbaupraktiker/in EBA
8 TECHNISCHE BERUFE	EBA	521	24404	Metallbaupraktiker/in EBA
8 TECHNISCHE BERUFE	EBA	521	24404	Metallpraktiker/in (Pilot)
8 TECHNISCHE BERUFE	EBA	521	25202	Uhrenarbeiter/in EBA
8 TECHNISCHE BERUFE	EBA	525	25302	Automobil-Assistent/in EBA
8 TECHNISCHE BERUFE	EBA	525	28202	Reifenpraktiker/in EBA
8 TECHNISCHE BERUFE	AND	521	25202	Lapideur/-euse in Uhrsteinfabrik
8 TECHNISCHE BERUFE	AND	521	35104	Maschinenoperateur/in (Automatik)
8 TECHNISCHE BERUFE	ANL	521	24404	Anlehre: Maschinenbau und Metallverarbeitung
8 TECHNISCHE BERUFE	ANL	524	28101	Anlehre: Chemie und Verfahrenstechnik
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	215	23104	Keramik-Modelleur/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	215	82404	Töpfer/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	215	26106	Korbflechter/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21103	Bäcker/in-Konditor/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21103	Konditor/in-Confiseur/-euse
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21105	Lebensmitteltechnologe/-technologin
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21102	Metzger/in - Fleischgewinnung
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21102	Metzger/in - Verarbeitung
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21102	Metzger/in - Veredelung
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21102	Metzger/in - Ohne nähere Angaben
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21102	Fleischfachmann/-frau EFZ

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21101	Milchtechnologe/-technologin
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21104	Müller/in (altes Reglement)
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21104	Müller/in - Lebensmittel
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21104	Müller/in - Tiernahrung
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21202	Weintechnologe/-technologin
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	541	21202	Weintechnologe/-technologin EFZ
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22104	Textilassistent/in - Spinnerei, Zwirnerei, Texturierung
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22104	Textilassistent/in - Weberei
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22104	Textilassistent/in - Wirkerei, Strickerei
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22104	Textilassistent/in - Stickerei-Punchen, Sticken
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22104	Textilassistent/in - Teppich-, Filz-, Vliesfabrikation
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	32105	Textiltechnologe/-technologin EFZ - Verarbeitung
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	32105	Textiltechnologe/-technologin EFZ - Veredlung
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	32105	Textiltechnologe/-technologin EFZ - Seil- und Hebetchnik
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	32105	Textiltechnologe/-technologin EFZ - Mechatronik
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	32105	Textiltechnologe/-technologin EFZ - Design
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22103	Textilveredler/in - A Färberei
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22103	Textilveredler/in - B Druckerei
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22103	Textilveredler/in - C Appretur
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22201	Bekleidungsgestalter/in - Damenbekleidung
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22201	Bekleidungsgestalter/in - Herrenbekleidung
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22201	Bekleidungsgestalter/in - Modisterei
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22201	Bekleidungsgestalter/in - Pelznäherei
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22201	Bekleidungsgestalter/in - Ohne nähere Angaben
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22303	Industriepolsterer/-polsterin
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22303	Carrosseriesattler/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22302	Orthopädie-Schuhmacher/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22304	Portefeullier/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22303	Sattler/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22302	Schuhmacher/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	542	22302	Schuhtechnologe/-technologin
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	22104	Seiler/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26102	Drechsler/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26106	Küfer/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26101	Säger/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26101	Säger/in Holzindustrie EFZ
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26105	Schreiner/in - Richtung Bau und Fenster
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26105	Schreiner/in - Richtung Möbel und Innenausbau
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26106	Skibauer/in (LU)
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	29104	Technische/r Modellbauer/in - Grundansprüche
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	29104	Technische/r Modellbauer/in - Erweiterte Ansprüche
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	29104	Technische/r Modellbauer/in - Ohne nähere Angaben
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26106	Wagner/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26302	Etuismacher/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26302	Kuvertmaschinenführer/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	26301	Papiertechnologe/-technologin
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	32109	Verpackungstechnologe/-technologin - A Karton
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	32109	Verpackungstechnologe/-technologin - B Wellkarton
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	28201	Kunststofftechnologe/-technologin - A Duroplast-Formteile
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	28201	Kunststofftechnologe/-technologin - B Thermoplast-Formteile
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	28201	Kunststofftechnologe/-technologin - A Pressen

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	28201	Kunststofftechnologe/-technologin - B Spritzgiessen
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	28201	Kunststofftechnologe/-technologin - E Bearbeitung und Apparatebau
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	28201	Kunststofftechnologe/-technologin - Ohne nähere Angaben
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	23101	Glasapparatebauer/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	41209	Glaser/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	23104	Industriekeramiker/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	543	82404	Keramiker/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	581	29104	Architekturmodellbauer/in
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	814	29104	Betriebspraktiker/in - Hausdienst
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EFZ	814	29104	Betriebspraktiker/in - Werkdienst
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EBA	522	29104	Haustechnikpraktiker/in EBA - Ohne nähere Angaben
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EBA	541	21105	Lebensmittelpraktiker/in EBA
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EBA	541	21102	Fleischfachassistent/in EBA
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EBA	541	21101	Milchpraktiker/in EBA
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EBA	543	26106	Holzbearbeiter/in EBA
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EBA	543	26105	Schreinerpraktiker/in EBA
9 VERARBEITENDES GEWERBE	EBA	543	28201	Kunststoffverarbeiter/in EBA
9 VERARBEITENDES GEWERBE	ANL	541	21105	Anlehre: Ernährungsgewerbe
9 VERARBEITENDES GEWERBE	ANL	542	22104	Anlehre: Textil, Bekleidung, Schuhe, Leder
9 VERARBEITENDES GEWERBE	ANL	543	26105	Anlehre: Holz, Papier, Kunststoff, Glas
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Agrarhandel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Autoersatzteile und Zubehör
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Autoteile-Logistik
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Autozubehör und Werkzeuge
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Bäckerei/Konditorei
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Bastel-/ Geschenkartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Bébéartikel/Kinderkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Bett-, Weisswaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Bijouterie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Blumen, Pflanzen
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Charcuterie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Chemiserie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Damenkleiderstoffe/Mercerie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Damenkleinkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Damenkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Damenwäsche
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Do-it-yourself
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Eisenwaren, Beschläge
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Eisenwaren, Werkzeug
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Elektroartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Elektrofach
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Farben
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Foto
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Haushalt, Porzellan, Bestecke
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Haushaltartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Herrenkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Kinderkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Kinderwagen/-möbel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Konditorei, Konfiserie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Lastwagen-Ersatzteile und Zubehör

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Lebensmittel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Lederwaren, Reiseartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Metzgerei, Charcuterie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Möbel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Multimediahandel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Musikalien
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Musikinstrumente
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Papeterie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Parfümerie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Parfümerie, Kosmetik
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Post
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Reformwaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Samen, Pflanzen, Gartenartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Sanitätsartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Schuhhandel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Spielwaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Sportartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Sportbekleidung
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Sportkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Tabakwaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Teppiche und Bodenbeläge
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Textilwaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Textilwaren - Weisswäsche
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Tonträger
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Uhren und Bijouterie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Unterhaltungselektronik
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Zoofachhandel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Branchenneutral
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsangestellte/r - Ohne nähere Angaben
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Ton-Bildträger- Musikalien
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Consumer-Electronics
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Uhren-Schmuck-Edelst.
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Spielwaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Sportartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Nahrungs- und Genussm.
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Bäckerei/Konditorei/Confis.
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Fleischwirtschaft
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Textil
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Schuhe
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Lederwaren und Reiseart.
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Parfümerie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Garden
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Zoofachhandel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Papeterie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Farben
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Möbel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Elektrofach
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Eisenwaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Haushalt
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Teppich und Bodenbel.
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Do-it-yourself

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Musikinstrumente
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Flower
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Landi
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Autoteile-Logistik
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Kiosk
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Post
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Beratung - Ohne nähere Angaben
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtsch. - Ton-Bildträger-Musikal.
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Consumer-Electr.
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Spielwaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Sportartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Nahrungs- Genuss.
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtsch. - Bäckerei/Kond./Confis.
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Fleischwirtschaft
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Textil
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Schuhe
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Parfümerie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Garden
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Zoofachhandel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Papeterie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Farben
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Möbel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Elektrofach
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Eisenwaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Haushalt
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Do-it-yourself
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Musikinstrumente
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Flower
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Landi
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Autoteile-Logistik
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Kiosk
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Detailhandelsfachmann/-frau EFZ - Bewirtschaftung - Post
10 VERKAUF	EFZ	341	51105	Drogist/in
10 VERKAUF	EFZ	341	86104	Pharma-Assistent/in
10 VERKAUF	EFZ	341	86104	Pharma-Assistent/in EFZ
10 VERKAUF	EFZ	341	51104	Buchhändler/in
10 VERKAUF	EFZ	341	51104	Sortiments- und Verlagsbuchhändler/in – A Sortimentsbuchhändler/in
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Agrarhandel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Autoersatzteile und Zubehör
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Autoteile-Logistik
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Bäckerei/Konditorei
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Blumen, Pflanzen
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Damenkleiderstoffe
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Damenkleinkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Damenkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Do-it-yourself
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Elektrofach
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Foto
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Haushalt, Glas, Porzellan, Bestecke
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in – Haushaltartikel allgemein



## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Herrenkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Kinderkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Kiosk
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Konditorei, Konfiserie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Lebensmittel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Lederwaren, Reiseartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Mercerie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Metzgerei, Charcuterie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Möbel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Musikinstrumente
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Papeterie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Parfümerie, Kosmetik
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Schuhhandel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Spielwaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Sportartikel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Sportkonfektion
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Teppiche und Bodenbeläge
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Textilwaren
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Tonträger
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Uhren und Bijouterie
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Unterhaltungselektronik
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Zoofachhandel
10 VERKAUF	EFZ	341	51102	Verkäufer/in - Ohne nähere Angaben
10 VERKAUF	EFZ	341	34102	Betriebstechnologe/-technologin
10 VERKAUF	EFZ	341	72106	Logistikassistent/in
10 VERKAUF	EFZ	341	72106	Logistiker/in EFZ
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Ton-Bildträger und Musikalien
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Consumer-Electronics
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Uhren-Schmuck-Edelsteine
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Spielwaren
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Sportartikel
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Nahrungs- und Genussmittel
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Bäckerei/Konditorei/Confiserie
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Fleischwirtschaft
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Textil
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Schuhe
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Lederwaren und Reiseartikel
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Parfümerie
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Garden
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Zoofachhandel
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Papeterie
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Farben
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Möbel
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Elektrofach
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Eisenwaren
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Haushalt
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Teppich und Bodenbeläge
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Do-it-yourself
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Musikinstrumente
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Flower
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Landi

## Tabellarische Darstellung der Zuordnungen (Fortsetzung)

Berufsfeld Lehrstellen-Barometer	Typ	ISCED	SBN2000	Ausbildung (Bezeichnung in der Bildungsstatistik)
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Autoteile-Logistik
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Kiosk
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Post
10 VERKAUF	EBA	341	51102	Detailhandelsassistent/in EBA - Ohne nähere Angaben
10 VERKAUF	EBA	341	72106	Logistiker/in EBA
10 VERKAUF	ANL	341	51102	Anlehre: Handel

## 2. Vollständige Zuordnung der Berufe gemäss SBN2000-Nomenklatur zu den Berufsfeldern des Lehrstellenbarometers

Wo keine direkte Zuordnung der Ausbildungsberufe des Lehrstellenbarometers gemäss den Angaben in der Einleitung möglich war (vgl. auch Tabelle 1), wurden die Berufe entsprechend der Logik der SBN2000-Nomenklatur der nächstliegenden entsprechenden Kategorie zugeordnet (Fünfteller). Die folgende Liste enthält die so erzeugte Zuordnung aller Berufe gemäss SBN2000. Für die Auswertungen berücksichtigt wurden jedoch nur diejenigen Stellen, die eine berufliche Grundbildung voraussetzen, respektive nur die Erwerbstätigen mit beruflicher Grundbildung. Somit erscheinen in der Liste auch Berufe, die für die Auswertungen effektiv nicht berücksichtigt wurden, da sie durchgehend eine höhere Ausbildung voraussetzen (z.B. Ärzte oder Wissenschaftler).

### ARCHITEKTUR UND BAUGEWERBE

- 31101 Architekten, Architektinnen
- 31102 Bauingenieure, ingenieurinnen
- 31110 Kultur und Vermessungsingenieure, ingenieurinnen, Geometer, innen
- 31111 Orts , Siedlungs und Landschaftsplaner, innen
- 32103 Hoch und Tiefbautechniker, innen, Bauführer, innen
- 33101 Hoch und Tiefbauzeichner, innen
- 33102 Vermessungszeichner, innen
- 33103 Technische Zeichner, innen
- 33106 Installationszeichner, innen
- 33107 Innenausbauzeichner, innen
- 41101 Maurer, innen
- 41102 Betonbauer, innen, Zementierer, innen Bau
- 41103 Zimmerleute
- 41104 Strassenbauer, innen
- 41105 Pflasterer, Pflasterinnen
- 41106 Sprengfachleute, Tunnelbauer, innen, Mineure, Mineurinnen
- 41107 Baumeister, innen, Baupoliere, polierinnen uvB
- 41108 Sonstige Berufe des Bauhauptgewerbes
- 41201 Boden und Plattenleger, innen
- 41202 Dachdecker, innen
- 41203 Verputzer, innen, Stuckateure, Stuckateurinnen
- 41204 Maler, innen, Tapezierer, innen
- 41206 Spengler, innen Bau
- 41207 Isolierer, innen
- 41208 Cheminée und Kachelofenbauer, innen, Hafner, innen
- 41211 Sanitärplaner, innen und installateure, installateurinnen
- 41212 Sonstige Berufe des Ausbaugewerbes
- 42101 Berufe des Bergbaus und der Förderung von Bodenschätzen
- 42201 Steinhauer, innen, Steinmetzen, metzinnen
- 42202 Sonstige Steinbearbeiter, innen sowie schleifer, innen
- 42301 Berufe der Baustoff und Bausteinherstellung
- 53102 Streckenarbeiter, innen und Geleisemonteur, monteurinnen

### BÜRO UND INFORMATIONSWESEN

- 51109 Übrige Kaufleute und Händler, innen
- 52101 Werbefachleute
- 52102 PR Fachleute

52103 Marketingfachleute  
 52104 Markt und Meinungsforschungsfachleute  
 52201 Reisebüroangestellte  
 52301 Bücherexperten, expertinnen und Revisoren, Revisorinnen  
 52302 Treuhänder, innen und Steuerberater, innen  
 52303 Übrige Dienstleistungsfachleute  
 52401 Vermittler, innen und Versteigerer, Versteigerinnen  
 52402 Verleiher, innen und Vermieter, innen  
 61102 Empfangspersonal und Portiers  
 71101 Unternehmer, innen und Direktoren, Direktorinnen  
 71102 Leitende Beamte, Beamtinnen im öffentlichen Dienst  
 71103 Organisations und Verbandsfunktionäre, funktionärinnen  
 71104 Personalfachleute  
 71105 Mittleres Kader, onA  
 72101 Kaufmännische Angestellte sowie Büroberufe, wna  
 72102 Verwaltungsbeamte, beamtinnen uvB  
 72103 Buchhalter, innen  
 72104 Immobilienfachleute und verwalter, innen  
 72105 Import Export Fachleute  
 72107 Übrige Administrationsangestellte  
 73101 Berufe des Bankwesens, wna  
 73102 Versicherungsagenten, agentinnen sowie inspektoren, inspektorinnen  
 73103 Berufe des Versicherungswesens, wna  
 75101 Richter, innen und Staatsanwälte, anwältinnen  
 75102 Gerichtsschreiber, innen  
 75103 Rechtsanwälte, anwältinnen und Notare, Notarinnen  
 75104 Übrige Berufe des Rechtswesens  
 81101 Journalisten, Journalistinnen und Redaktoren, Redaktorinnen  
 81102 Korrektoren, Korrektorinnen und Lektoren, Lektorinnen  
 81103 Übersetzer, innen und Dolmetscher, innen  
 81104 Übrige Wort , Bild und Printmedienschaffende

## **Dienstleistung**

52202 Reiseleiter, innen, Fremdenführer, innen, Hostessen  
 52203 Andere Freizeit und Tourismusfachleute  
 53101 Bahnhofsvorstände und Bahnbetriebsdisponenten, disponentinnen, sekretäre, sekretärinnen  
 53103 Stellwerkbeamte, beamtinnen  
 53104 Depot und Rangierangestellte  
 53105 Zugsbegleiter, innen  
 53106 Lokomotiv und Tramwagenführer, innen uvB  
 53107 Seilbahnberufe  
 53108 Übrige Berufe des Schienen und Seilbahnverkehrs  
 53201 Berufe des Personentransports uvB  
 53301 Schiffsführer, innen, Steuermänner, frauen  
 53302 Matrosen, Matrosinnen und sonstige Berufe des Wasserverkehrs  
 53401 Flugkapitäne, kapitänninnen, Piloten, Pilotinnen, Fluglehrer, innen  
 53402 Flugverkehrsleiter, innen

53403 Kabinenpersonal uvB  
 53404 Andere Luftverkehrsberufe  
 53501 Transportpersonal und Spediteure, Spediteurinnen  
 53502 Ausläufer, innen und Kuriere, Kurierinnen  
 53503 Übrige Transport und Verkehrsberufe  
 54101 Posthalter, innen und Betriebssekretäre, sekretärinnen der Post  
 54102 Betriebsassistenten, assistentinnen der Post  
 54103 Zustellbeamte, beamtinnen  
 54104 Teleoperateure, operatricsen und Telefonisten, Telefonistinnen  
 54105 Übrige Berufe des Postwesens  
 54106 Übrige Berufe des Fernmeldewesens  
 61101 Geschäftsführer, innen von Gaststätten und Hotels  
 61103 Servicepersonal  
 61104 Etagen , Wäscherei und Economatpersonal  
 61105 Küchenpersonal  
 61106 Andere Berufe des Gastgewerbes  
 61201 Hauswirtschaftliche Betriebsleiter, innen  
 61202 Hauswirtschaftliche Angestellte  
 62101 Textilpfleger, innen, Chemisch Reiniger, innen  
 62102 Bügler, innen, Wäscher, innen  
 62103 Hauswarte, wartinnen, Raum und Gebäudereiniger, innen  
 62104 Kaminfeger, innen  
 62105 Übrige Reinigungsberufe  
 62201 Bestattungsfachleute  
 62202 Berufe der Abfallentsorgung und verwertung  
 62203 Übrige Berufe der öffentlichen Hygiene und Reinigung  
 62301 Coiffeure, Coiffeusen  
 62302 Kosmetiker, innen  
 62303 Berufe der Hand und Fusspflege  
 62304 Übrige Berufe der Körperpflege  
 74101 Polizei  
 74102 Wächter, innen, Aufseher, innen  
 74103 Berufsfeuerwehr, Zivilschutz  
 74104 Berufsmilitär uvB  
 74105 Übrige Berufe der Sicherheit  
 74106 Zoll und Grenzschutz  
 82204 Photomodelle, Dressmen, Mannequins  
 87101 Sportler, innen und Sporttrainer, innen  
 87102 Andere Berufe des Sports und der Unterhaltung  
 91106 Dienstleistungsberufe, wna

#### **DRUCK, DESIGN UND KUNSTGEWERBE**

11402 Floristen, Floristinnen  
 22102 Stoffhersteller, innen  
 26202 Einrahmer, innen, Vergolder, innen und andere Berufe der Holzveredelung  
 27101 Typographen, Typographinnen uvB  
 27102 Lithographen, Lithographinnen

27103 Reprografen, grafinnen  
 27104 Layouter, innen und übrige Berufe der Druckvorbereitung  
 27201 Drucker, innen  
 27202 Vervielfältiger, innen und Photokopierer, innen  
 27301 Buchbinder, innen  
 27302 Sonstige Buchbinderei und Ausrüstberufe  
 28103 Fotolaboranten, Fotolaborantinnen  
 36104 Webmasters, Webmistresses uvB  
 81201 Bibliothekare, Bibliothekarinnen  
 81202 Archivare, Archivarinnen und Dokumentalisten, Dokumentalistinnen  
 81203 Konservatoren, Konservatorinnen und Museumsfachleute  
 81301 Berufe der Bühnen und Filmausstattung  
 81302 Spielleiter, innen, Regisseure, Regisseurinnen, Produzenten, Produzentinnen  
 81303 Tonoperateure, operatricsen und techniker, innen  
 81304 Kameraleute und Bildtechniker, innen  
 81305 Fotografen, Fotografinnen  
 81306 Sonstige Berufe der Bild und Tonproduktion  
 82101 Musiker, innen, Komponisten, Komponistinnen und Dirigenten, Dirigentinnen  
 82102 Sänger, innen  
 82201 Schauspieler, innen  
 82202 Tänzer, innen, Tanzlehrer, innen und Choreographen, Choreographinnen  
 82203 Artisten, Artistinnen  
 82205 Andere darstellende Berufe  
 82301 Steinbildhauer, innen  
 82302 Kunstmaler, innen, zeichner, innen  
 82303 Grafiker, innen und Plakatemaler, innen  
 82304 Designer, innen, Modeschöpfer, innen  
 82305 Andere künstlerische Gestalter, innen  
 82401 Edelmetallschmiede, schmiedinnen  
 82402 Übrige Schmuckhersteller, innen  
 82403 Holzschnitzer, innen, bildhauer, innen uvB  
 82405 Keramik und Glasmaler, innen  
 82406 Musikinstrumentenbauer, innen und stimmer, innen  
 82407 Dekorateure, Dekorateurinnen und Dekorationsgestalter, innen  
 82408 Restauratoren, Restauratorinnen  
 82409 Innenarchitekten, architektinnen, dekorateure, dekorateurinnen sowie ausstat ter, innen  
 82410 Andere Kunsthandwerker, innen

## **GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN**

83101 Sozialarbeiter, innen  
 83102 Erzieher, innen  
 83103 Heim und Krippenleiter, innen  
 83104 Andere Betreuerberufe  
 83201 Ordinierte Geistliche, Pfarrer, innen  
 83202 Sonstige Seelsorger, innen  
 83203 Angehörige geistlicher Orden  
 83204 Seelsorge und Kulthelfer, innen

84101 Lehrer, innen an Hochschulen und höheren Fachschulen  
 84102 Wissenschaftliche Assistenten, Assistentinnen onA  
 84201 Mittelschullehrer, innen  
 84301 Oberstufenlehrer, innen  
 84401 Primarlehrer, innen  
 84501 Kindergärtner, innen uvB  
 84601 Berufs und Fachschullehrer, innen  
 84602 Sonderschullehrer, innen, Heilpädagogen, pädagoginnen  
 84603 Musik und Gesangslehrer, innen  
 84604 Zeichen und Werklehrer, innen  
 84605 Turn und Sportlehrer, innen  
 84701 Erwachsenenbildner, innen  
 84702 Verschiedene Fachlehrer, innen und Kursleiter, innen  
 84703 Lehrer, innen und Instruktoren, Instruktorinnen onA  
 84704 Pädagogen, Pädagoginnen  
 85101 Berufe der Wirtschaftswissenschaften  
 85102 Soziologen, Soziologinnen, Politologen, Politologinnen  
 85103 Psychologen, Psychologinnen und Berufsberater, innen  
 85201 Philologen, Philologinnen  
 85202 Historiker, innen und Archäologen, Archäologinnen  
 85203 Andere Berufe der Geisteswissenschaften  
 85301 Biologen, Biologinnen  
 85302 Geographen, Geographinnen, Meteorologen, Meteorologinnen  
 85303 Chemiker, innen  
 85304 Mathematiker, innen, Statistiker, innen  
 85305 Physiker, innen  
 85306 Umweltschutzfachleute  
 85307 Andere Berufe der Naturwissenschaften  
 86101 Ärzte, Ärztinnen  
 86102 Medizinische Praxisassistenten, assistentinnen, Arztgehilfen, gehilfinnen  
 86103 Apotheker, innen  
 86201 Physiotherapeuten, therapeutinnen, Ergotherapeuten, therapeutinnen  
 86202 Nichtärztliche Psychotherapeuten, therapeutinnen  
 86203 Heilpraktiker, innen  
 86204 Augenoptiker, innen  
 86205 Masseur, Masseurinnen  
 86206 Medizinisch technische Assistenten, Assistentinnen  
 86207 Übrige Berufe der Therapie und der medizinischen Technik  
 86208 Medizinische Laboranten, Laborantinnen  
 86301 Zahnärzte, ärztinnen  
 86302 Zahntechniker, innen  
 86303 Zahnarztgehilfen, gehilfinnen  
 86304 Dentalhygieniker, innen  
 86401 Tierärzte, ärztinnen  
 86402 Tiermedizinische Praxisassistenten, assistentinnen, Tierarztgehilfen, gehilfinnen  
 86501 Hebammen  
 86502 Kinderkrankenschwestern, pfleger

- 86503 Psychiatriepfleger, innen
- 86504 Krankenschwestern, pfleger
- 86505 Spitalgehilfen, gehilfinnen, Hilfsschwestern, pfleger
- 86506 Hauspflegerinnen, pfleger, Gemeindekrankenschwestern, pfleger
- 86507 Sonstige Krankenpflegeberufe

## **INFORMATIK**

- 31103 Informatikingenieure, ingenieurinnen
- 36101 Informatiker, innen, Analytiker, innen
- 36102 Programmierer, innen
- 36103 Informatikoperateure, operatricen
- 36105 Andere Berufe der Informatik

## **LANDWIRTSCHAFT**

- 11101 Landwirte, Landwirtinnen, Bauern, Bäuerinnen
- 11102 Landwirtschaftliche Gehilfen, Gehilfinnen
- 11103 Sonstige landwirtschaftliche Berufe, wna
- 11201 Obstbauern, bäuerinnen
- 11202 Rebbauern, bäuerinnen
- 11203 Gemüsebauern, bäuerinnen und Gemüsegärtner, innen
- 11301 Grossvieh und Grosstierzüchter, innen und pfleger, innen
- 11302 Kleinvieh und Kleintierzüchter, innen und pfleger, innen
- 11303 Geflügelzüchter, innen und pfleger, innen
- 11304 Fischzüchter, innen und pfleger, innen
- 11305 Übrige Berufe der Tierbetreuung
- 11401 Gärtner, innen und verwandte Berufe
- 11501 Förster, innen
- 11502 Forstwerte, Forstwartinnen und Waldarbeiter, innen
- 11503 Jagdberufe und Wildhüter, innen
- 11504 Berufe der Fischerei

## **TECHNISCHE BERUFE**

- 23102 Feinwerk und Instrumentenoptiker, innen
- 24101 Giesser, innen uvB
- 24102 Kemmacher, innen, Gussformer, innen
- 24103 Sonstige Berufe der Metallerzeugung
- 24201 Berufe der spanlosen Metallverformung
- 24202 Berufe der metallischen Oberflächenveredelung
- 24203 Metallschleifer, innen sowie polierer, innen
- 24204 Werkzeugmaschinenisten, maschinistinnen
- 24205 Fräser, innen und Hobler, innen
- 24206 Metallbohrer, innen
- 24207 Dreher, innen
- 24208 Decolleteure, Decolleteurinnen und Schraubenmacher, innen
- 24209 Sonstige Metallbearbeiter, innen und verformer, innen
- 24301 Schweisser, innen und andere Berufe der Metallverbindung
- 24302 Anlagen und Apparatebauer, innen



24303 Spengler, innen Industrie  
 24304 Schmiede, Schmiedinnen, wna  
 24305 Metallbauer, innen und Metallbauschlosser, innen  
 24306 Konstruktionsschlosser, innen  
 24307 Schlosser, innen, wna  
 24308 Sonstige Metallverarbeiter, innen  
 24401 Mechaniker, innen  
 24402 Feinmechaniker, innen und Mikromechaniker, innen  
 24403 Maschinenschlosser, innen und Maschinenmonteure, monteurinnen uvB  
 24404 Mechaniker, innen für Einrichtung und Unterhalt und sonstige Mechaniker, innen  
 24405 Sonstige Monteure, Monteurinnen  
 25101 Auto und andere Fahrzeugelektriker, innen und elektroniker, innen  
 25102 Elektromechaniker, innen  
 25103 Unterhaltungselektroniker, innen  
 25104 Netzelektriker, innen, Kabelmonteure, monteurinnen  
 25105 Elektrowickler, innen uvB  
 25106 Andere Elektrikerberufe, wna  
 25107 Elektronikerberufe  
 25108 Telefon und Telegraphenhandwerker, innen  
 25201 Uhrenmacher, innen  
 25202 Sonstige Berufe der Uhrenindustrie  
 25301 Berufe des Fahrzeugbaus Land, Wasser, Luft  
 25302 Automechaniker, innen  
 25303 Motorrad und Fahrradmechaniker, innen  
 25304 Landmaschinen , Baumaschinen und Kleinapparatemechaniker, innen  
 25305 Lackierer, innen Fahrzeug, Industrie  
 25306 Tankwarte, wartinnen, Autoserviceleute, wna  
 28101 Laboranten, Laborantinnen, Laboristen, Laboristinnen, wna  
 28102 Chemikanten, Chemikantinnen, Chemisten, Chemistinnen  
 28104 Übrige Berufe der Chemieverfahren  
 28202 Gummiverarbeiter, innen  
 29101 Warennachseher, innen und sortierer, innen  
 29102 Verpacker, innen  
 29103 Magaziner, innen, Lageristen, Lageristinnen  
 31104 Maschineningenieure, ingenieurinnen  
 31105 Heizungs , Lüftungs und Klimaanlageningenieure, ingenieurinnen  
 31106 Elektroingenieure, ingenieurinnen  
 31107 Elektronik und Mikrotechnikingenieure, ingenieurinnen  
 31108 Forstingenieure, ingenieurinnen  
 31109 Agronomen, Agronominnen  
 31112 Chemieingenieure, ingenieurinnen und Lebensmittelingenieure, ingenieurinnen  
 31113 Übrige Ingenieure, Ingenieurinnen  
 32101 Elektrotechniker, innen  
 32102 Elektroniktechniker, innen  
 33104 Metallbauzeichner, innen  
 33105 Maschinenzeichner, innen  
 33108 Elektrozeichner, innen

33109 Sonstige Technische Zeichnerberufe  
 34101 Technische Betriebsleiter, innen onA  
 34103 Werkmeister, innen onA  
 34104 Sonstige technische Fachkräfte und Bediener, innen  
 35101 Energiemaschinisten, maschinistinnen  
 35102 Baumaschinisten, maschinistinnen uvB  
 35103 Holzmaschinisten, maschinistinnen  
 35104 Sonstige Maschinisten, Maschinistinnen  
 35105 Heizer, innen  
 35106 Maschinen und Anlagewärter, innen, Tankrevisoren, revisorinnen  
 41205 Heizungs und Lüftungsinstallateure, installateurinnen  
 41210 Elektromonteure, monteurinnen und installateure, installateurinnen  
 53202 Lastwagenchauffeure, chauffeusen  
 53203 Sonstige Chauffeure, Chauffeusen  
 53204 Fahrlehrer, innen, Autoexperten, expertinnen

## **VERARBEITENDES GEWERBE**

21101 Käser, innen und Molkeristen, Molkeristinnen  
 21102 Metzger, innen und andere Fleischverarbeiter, innen  
 21103 Bäcker, innen, Konditoren, Konditorinnen, Confiseure, Confiseurinnen  
 21104 Müller, innen  
 21105 Übrige Berufe der Lebensmittelverarbeitung  
 21201 Brauer, innen, Mälzer, innen  
 21202 Weinküfer, innen, Wein und Getränketechnologen, technologinnen uvB  
 21301 Tabakwarenhersteller, innen und verarbeiter, innen  
 21302 Lebens und Genussmitteltester, innen und Degustierer, innen  
 22101 Garnhersteller, innen  
 22103 Textilveredler, innen, Färber, innen  
 22104 Übrige Berufe der Textilherstellung  
 22201 Schneider, innen  
 22202 Näher, innen  
 22203 Sticker, innen  
 22204 Übrige Berufe der Textilverarbeitung  
 22301 Gerber, innen, Lederhersteller, innen  
 22302 Schuhmacher, innen, andere Schuhhersteller, innen  
 22303 Sattler, innen  
 22304 Sonstige Lederhersteller, innen und verarbeiter, innen uvB  
 22305 Fellverarbeiter, innen, Kürschner, innen  
 23101 Glasbläser, innen, Apparateglasbläser, innen  
 23103 Glasschleifer, innen, polierer, innen sowie übrige verarbeiter, innen  
 23104 Berufe der Keramikherstellung und behandlung  
 26101 Säger, innen, Holzzuschneider, innen  
 26102 Drechsler, innen  
 26103 Möbelschreiner, innen  
 26104 Bauschreiner, innen  
 26105 Sonstige Schreiner, innen  
 26106 Übrige Berufe der Holzverarbeitung sowie Berufe der Kork , Korb und Flechtwarenherstellung

26201 Holzbeizer, innen, polierer, innen  
26301 Papiertechnologen, technologinnen uvB  
26302 Übrige Berufe der Herstellung und Verarbeitung von Papier  
28201 Kunststoffhersteller, innen und verarbeiter, innen  
29104 Sonstige be und verarbeitende Berufe  
32104 Maschinentechniker, innen  
32105 Textiltechniker, innen  
32106 Fernmeldetechniker, innen  
32107 Heizungs , Lüftungs und Klimatechniker, innen  
32108 Fahr und Flugzeugtechniker  
32109 Übrige Techniker, innen  
41209 Glaser, innen  
82404 Keramiker, innen, Töpfer, innen

## **VERKAUF**

51101 Einkäufer, innen  
51102 Verkäufer, innen, Detailhandelsangestellte  
51103 Kassiere, Kassiererinnen  
51104 Verleger, innen, Buchhändler, innen  
51105 Drogisten, Drogistinnen  
51106 Tierhändler, innen  
51107 Sonstige Verkaufsberufe  
51108 Vertreter, innen, Handelsreisende  
86104 Apothekenhelfer, innen